



NEW FOLDER BEGINS

7 069237 88

1 - 31 Jan 1943

H.Gr. Nord, 75128/18
Box 37

War Diary (Kriegstagebuch). Typed. 186 pages.

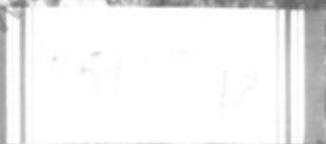
Daily reports prepared by the Operation Branch (Ablg. Ia) of Army Group North giving detailed information on enemy and own activities deal with operations at Cholm-Area, Tigoda-Bridgehead, Kirischi, Lowoschkino, Gorodok-Marino, Ladoga-Lake, Posselok, loss of Schluesselburg, also operations "Ziethen" (withdrawal of II.A.K. and evacuation of Demjansk-Area), "Liese" (Fortification of 21st Lw.Feld.Div. Air-Field-Div. and Lowat-Position).

1311, Roll 56, 1st Frame

7069237



H GR NORD



7

069239

::

4558

1.1.1943
(Pleskau)

01.35 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Fr.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Luftaufklärung stellte auf der Bahnstrecke Bolesje, Wel.Luki sehr starken Verkehr fest. Vor Ohlm steigt die Artl.-Tätigkeit langsam an. An der Südfront der Landbrücke ist nach der Stoßtrupptätigkeit im Abschnitt Salutsche - Stretschno eine Ausdehnung der Angriffe nach Westen nicht ausgeschlossen. Für einen Angriff gegen die Ostfront des II. A.K. spricht neben einer Gefangenenaussage der starke Aufklärungsvorstoß an der Nordspitze des Sseliger-Sees. Nördl. Staraja Russa ist ein Erkundungsvorstoß in Gegend Medwedno auffällig.

18. Armee: Artl.- und Stoßtrupptätigkeit läßt einen Angriff gegen den Brückenkopf Kirischi als nicht ausgeschlossen erscheinen. Bei anhaltendem schärferen Frost ist es möglich, daß der Feind mit einem Angriff gegen die Ost- und Westfront des XXVI. A.K. einen Angriff gegen die Küstenfront am Ladoga-See verbinden wird.

07.05 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 32. J.D. wies südwestl. Krutuscha mehrere Angriffe, 225. J.D. bei Ssorokine einige Aufklärungsvorstöße ab.

(Morgenmeldung)

07.20 Uhr

AOK 18 meldet: Während der Nacht lebhafte fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit im Armeebereich.

(Morgenmeldung)

12.30 Uhr

Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., daß der Einsatz der zur Ausbildung herausgezogenen Lw.-Feld-Btle. nicht vermieden werden könne, wenn die 254. J.D. sofort herausgelöst werden müsse.

12.50 Uhr

Chef H.Gr. teilt Chef AOK 16 mit, bei Gruppe Tiemann halte der Oberbefehlshaber einen Stoß aus Gegend Brutowo, begleitet von vermehrter Stoßtrupptätigkeit bei Jermaki und Troiza-Chlawiza, für die beste Lösung. Nach Durchführung des Vorstoßes könne die Kampfgruppe wieder zurückgenommen werden.

7 069240 ::

456o

noch 1.1.43

13.45 Uhr H.Gr. bittet OKH/Op.Abt., die Genehmigung zum Einsatz der zur Zeit brach liegenden Sturmgeschütze der 9. und 10. Lw.-Feld-Div. in der Landbrücke zum II. A.K. zu erwirken. Die in der Landbrücke eingesetzte St.Gesch.Abt. 184 verfügt im Durchschnitt über 2 - 3 einsatzbereite Sturmgeschütze. Alle Maßnahmen, um die Zahl der einsatzbereiten Sturmgeschütze möglichst hoch zu halten, sind getroffen worden. Die H.Gr. beabsichtigt, die Sturmgeschütze beim III. Lw.-Feld-Korps durch 2 le. Battn. des Heeres zu ersetzen.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: Der Feind setzte seine Angriffe gegen die Nord- und Südfront der Landbrücke heute mit starken Kräften und zahlreichen Panzern fort. Bei 126. J.D. erzielte er im Südtail Knjasewo einen örtlichen Einbruch. Auf dem rechten Flügel der 123. J.D. brach der Feind südwestl. Zemena mit starken Panzerkräften in 400 m Breite ein. 225. J.D. wies westl. Wjasowka, beiderseits des Weges Obshino, Ssdrinoga und bei Radowo Angriffe ab, die z.T. von zahlreichen Panzern unterstützt waren. Südl. Punkt 59,5 (1:100 000) erzielte der Feind mit starken Kräften einen örtlichen Einbruch; Gegenstoß ist eingeleitet.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet ruhigen Tagesverlauf.

(Zwischenunterrichtung)

17.30

Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., von den bereit gehaltenen Teilen der 254. J.D. könne das erste Batl. 48 Stunden nach Eingang des Befehls abgefahren werden; der ganze Abtransport würde nach 9 Tagen beendet sein. - Chef AOK 18 glaubt persönlich nicht daran, daß ein Angriff gegen das XXVI. A.K. bevorsteht.

7 069241 ::

4562

noch 1.1.43

18.55 Uhr

Chef H.Gr. meldet Chef Op.Abt., die H.Gr. habe sich entschlossen, die 254. J.D. aus dem Bereich der 18. Armee der 16. Armee zuzuführen. Obwohl das Risiko an der Wolchoff-Front die Grenze des Tragbaren damit überschreite, so müsse doch in erster Linie verhindert werden, daß das II.A.K. noch einmal abgeschnitten werde. Chef Op.Abt. teilt mit, der Chef d.Genst.d.H. hoffe, der H.Gr. die 28. Jg.Div. lassen zu können. Chef Op.Abt. teilt die Auffassung, daß der Feind im Laufe des Winters einen Angriff gegen die 18. Armee führen wird.

19.40 Uhr

H.Gr. stellt den Alarmzug des Obkdos. der 16. Armee zum Einsatz in der Thule-Stellung zur Verfügung.

20.50 Uhr

H.Gr. befiehlt: Das Gren.Rgt. 474 der 254. J.D. ist am 2. und 3. 1. zur 16. Armee abzutransportieren. Der Rest der 254. J.D. ist unverzüglich aus der Front herauszulösen und in das Ausladegebiet Tuleblja - Staraja Russa abzutransportieren. Die Div. wird mit Eintreffen der 16. Armee unterstellt, um Zug um Zug in verst. Rgts.-Gruppen eine abgekämpfte Div. aus der Front der Landbrücke abzulösen. Die herausgelöste abgekämpfte Div. ist zur Verfügung der H.Gr. westl. und nordwestl. Staraja Russa zum Abtransport bereitzustellen.

21.45 Uhr

AOK 18 meldet: Der Tag verlief bei eigener Späh- und Stosstrupptätigkeit im Armeebereich aussergewöhnlich ruhig. - Gen.Kdo. III. Lw.-Feld-Korps hat Befehl über 9. und 10. Lw.-Feld-Div. übernommen. Rest IV./Pol.Rgt. 16 aus dem Armeebereich ausgeschieden; Brücke B 624 und Tle. II./Lw.Jg.Rgt.26 eingetroffen.

(Tagesmeldung)

22.03 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K. 126. J.D. bereinigte im Gegenstoß den von 2 Batln. mit 8 Panzern erzielten Einbruch bei Knjasewe; 6 Panzer wurden vernichtet oder beschädigt. Im Div.-Abschnitt zunehmende fdl. Feuertätigkeit. Bei 123. J.D.

7 069242 ::

4564

noch 1.1.43

gelang dem Feind südwestl. Zemena nach ununterbrochenen starken, von 23 Panzern unterstützten Angriffen ein Einbruch von 1,2 km Breite und 1 km Tiefe, der im Gegenstoß auf 900 m verengt wurde; die Kämpfe sind noch im Gange. 225. J.D.: Westl. Wjasowka, ostw. Olchowez und nordostw. Sseofrenkowo blieben fdl. Vorstöße erfolglos. Nordostw. und nördl. Ssdrinoga wurde ein von Panzern unterstützter Angriff in Rgts.-Stärke abgewiesen; 7 Panzer wurden vernichtet. Ostw. Ssorekino wurden Vorstöße abgewehrt. Der Einbruch südl. Punkt 59,5 (1:100 000) hat eine Breite von 150 m; Gegenmaßnahmen sind eingeleitet. - Weitere Kräfte des II. A.K. sind in Zuführung zur Landbrücke. - Absicht: Bereinigung der Lage südwestl. Zemena und südl. Punkt 59,5 (1:100 000).

(Tagesmeldung)

23.50 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): 16. Armee: In Gegend Cholm wurde durch Funkaufklärung ein neuer Verband festgestellt. Mit Fortsetzung der Angriffe gegen die Südfront der Landbrücke ist zu rechnen. An der Südfront des II. A.K. fällt zunehmende Stosstrupp- und Artl.-Tätigkeit auf. Vor der Nordfront der Landbrücke scheint außer den gemeldeten Verbänden nach der Aussage eines gefangenen Offiziers noch ein Panzer-Regt. zu stehen.

18. Armee: Mit Fortsetzung der Angriffe am Tigoda-Brückenkopf oder bei Kirischi muß gerechnet werden. Im Abschnitt des XXVI. A.K. liegt der Schwerpunkt des Artl.-Feuers südl. des Ladoga-Sees bei 227. J.D.. Nach einer Gefangenenaussage ist vor der 227. J.D. ein neuer Verband aus Inner-Rußland eingetroffen.

Luftlage: Kein eigener Einsatz. Geringe fdl. Fliegertätigkeit bei 290. J.D..

In der Zeit vom 16. 12. - 31. 12. 1942 hatte die 16. Armee 4314 Mann, die 18. Armee 1966 Mann Verluste. An erster Stelle steht die 225. J.D., die in den Abwehrkämpfen an der Landbrücke in dieser Zeit 1664 Mann verlor.

7 069243 ::

4566

2.1.1943
(Pleskau)

00.40 Uhr Chef H.Gr. weist Chef AOK 16 darauf hin, daß es notwendig ist, die Landbrücke bis zum Eingreifen der 254. J.D. durch andere Kräfte zu stützen. Er empfiehlt, je 1 Batl. der 5. Jg.Div. und der 18. J.D. (mot) heranzuführen. Chef AOK 16 meldet dazu, aus der 5. Jg.Div. könne erst nach Eintreffen des Ersatzes ein Batl. freigemacht werden. - Chef H.Gr. betont, daß es trotz der Zuführung der 254. J.D. erforderlich sei, die 12. J.D. in die Landbrücke zu bringen.

00.50 Uhr OKH/Op.Abt. teilt mit, daß der Einsatz der Sturmgeschütze des III. Lw.-Feld-Korps in der Landbrücke nicht genehmigt werden könne, und führt dazu aus, daß sich die Lage an der Nordfront der Landbrücke durch die Erweiterung des fdl. Einbruchs erheblich verschärft habe. Es bestehe die ernste Gefahr, daß der Feind den Einbruch vertiefe und den Versorgungsweg des II. A.K. wieder unterbreche. Da es auf Grund der Gesamtlage nicht möglich sei, der H.Gr. Kräfte zuzuführen, müsse sie alles tun, um diese Gefahr mit eigenen Kräften zu bannen. Es sei zu prüfen, ob die Artl. auf Kosten ruhigerer Abschnitte verstärkt werden könne; ausserdem müsse die Instandsetzung vorübergehend ausgefallener Sturmgeschütze verbessert werden. Die getroffenen Maßnahmen seien zu melden.

02.00 Uhr AOK 16 meldet die bei der Gruppe Tiemann beabsichtigte Angriffsführung: Gruppe Tiemann stößt aus dem Raum Ignatowa - Prudzy über Tschulinino auf Shary vor; über Shary hinaus nach Süden wird zunächst nur Aufklärung vorgetrieben; weiterer Vorstoß wird je nach Entwicklung der Lage befohlen. Gleichzeitig werden an den übrigen Fronten der 93. J.D. Angriffsvorbereitungen und Angriffe vorgetrieben. Frühester Zeitpunkt des Angriffs: 6. 1.; erforderliche Vorwarnfrist: 36 Stunden.

7 069244 ::

4568

noch 1.2.43

07.25 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: 126. J.D.: Starkes fdl. Feuer bei Knjasewo. Bei 123. J.D. ist ein eigener Gegenangriff zur Bereinigung des Einbruchs südwestl. Zemena im Gange. 32. J.D. wehrte 3 Stoßtrupps ab. Bei 225. J.D. sind westl. Wjasowka und ostw. Olchowez fdl. Angriffe im Gange. Der Einbruch südl. Punkt 59,5 (1:100 000) wurde bereinigt. X. A.K.: 18. J.D.(mot) wies bei Sajtschewo zwei Vorstöße ab.

(Morgenmeldung)

07.30 Uhr O.B. H.Gr. fährt auf das Gefechtsfeld der Landbrücke (zu Gruppe Höhne, 225. J.D., 8. Jg.Div. und 81. J.D.) zum X.A.K., zur 18. J.D.(mot) und 5. Jg.Div..

08.00 Uhr AOK 18 meldet: Die s.Artl.Abt. 850 wurde dem XXXVIII. A.K. zum vorübergehenden Einsatz im Abschnitt der 254. J.D. unterstellt.

08.00 Uhr Chef H.Gr. fährt nach Dorpat zu einer ärztlichen Untersuchung.

11.00 Uhr Auf dem Gefechtstand der Gruppe Höhne halten stellv. Komm. Gen. II. A.K. und Genlt. Höhne dem O.B. H.Gr. Vortrag über die Lage und weisen vor allem auf den Mangel an Sturmgeschützen hin.

12.00 H.Gr. meldet (auf den Befehl des Chefs d.Gebst.d.H. über aktive Führung der Verteidigung) die für den Januar beabsichtigten Angriffsunternehmungen von Batl.-Stärke aufwärts an OKH/Op.Abt.. Die 16. Armee ist wegen der ununterbrochenen harten Abwehrkämpfe, die alle Kräfte beanspruchen, nicht in der Lage, derartige Unternehmungen durchzuführen; sie wird die Verteidigung in kleinem Rahmen durch Späh- und Stoßtruppunternahmen aktiv führen.

12.15 Uhr Ia H.Gr. bittet nach Weisung des O.B. H.Gr. Ia Op.Abt. nochmals um Freigabe der Sturmgeschütze des III. Iw.-Feld-Korps für den Einsatz in der Landbrücke.

7 069245 ::

457o

noch 2.2.43

- 17.00 Uhr AOK 16 meldet: Der Feind setzt seine von Panzern unterstützten Angriffe gegen die Süd- und Nordfront der Landbrücke fort und erzielte erneut örtliche Einbrüche; Gegenmaßnahmen sind im Gange. (Zwischenunterrichtung)
- 17.00 Uhr AOK 18 meldet ruhigen Tagesverlauf. (Zwischenunterrichtung)
- 17.55 Uhr Ia H.Gr. erinnert Ia Op.Abt. an die Entscheidung über die Sturmeschütze des III. Lw.-Feld-Korps.
- 18.00 Uhr Ia/op H.Gr. Mitte unterrichtet Ia/op H.Gr. davon, daß die Lage bei Wel.Luki dazu zwinge, den Entsetzungsangriff auf Wel.Luki und damit auch den Entlastungsvorstoß der Gruppe Tiemann schon auf den 4. 1. anzusetzen.
- 18.15 Uhr Chef AOK 16 teilt auf die Anfrage des Ia H.Gr. mit, daß der Vorstoß der Gruppe Tiemann nicht vor dem 6. 1. geführt werden könne. Der Angriff der H.Gr. Mitte werde von der Gruppe Tiemann am 4. 1. durch Stoßtrupp- und Artl.-Tätigkeit unterstützt werden.
- 18.20 Uhr Ia/op H.Gr. gibt dies an H.Gr. Mitte weiter.
- 20.00 Uhr "Erfahrungen und Folgerungen" der H.Gr.
- 21.55 Uhr AOK 18 meldet: Im Armeebereich rege beiderseitige Stoß- und Spähtruppentätigkeit; eigene Artl. bekämpfte Batterien und Stellungen. XXVI. A.K.: Von 1. J.D. wurde bei Gaitolowo ein Stoßtrupp abgewehrt. Eigene Artl. bekämpfte Bewegungen vor der Ostfront des XXVI. A.K. und bei L. A.K. vor 2. SS-Jnf.-Brig. und 215. J.D. - I./Gren.Rgt. 474 (254. J.D.) bei 28. Jg.Div. durch Teile 28. Jg.Div. herausgelöst. Gren.Rgt. 437 (ohne III.) bei 132. J.D. durch Radf.Abt. 169 (69. J.D.) abgelöst und in Versammlung zum Abtransport zum XXXVIII. A.K. Gren.Rgt. 474 (ohne I.) (254. J.D.) und I./Flak-Abt. 291 zur 16. Armee abtransportiert. Reste I./Lw.Jg.Rgt. 25 und

7 069246 ::

4572

noch 2.1.43

II./Lw.Jg.Rgt. 26 (9. u. 10. Lw.-Feld-Div.) eingetroffen.
Brücke B 649 abtransportiert.

(Tagesmeldung)

22.20 Uhr

AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Im rückwärtigen Gebiet wurden zwei eigene Versorgungsgeleite überfallen. Bei 218. J.D. kam es südostw. Cholm zu einem Feuergefecht zwischen zwei Stoßtrupps. II. A.K.: Die vom Feinde heute erzielten Einbrüche konnten z.T. beseitigt werden; 26 Panzer wurden abgeschossen. 126. J.D. beseitigte die Einbruchsstelle bei Knjasewo. Bei 123. J.D. wurde der Einbruch südwestl. Zemena beseitigt und die eingeschlossene Feindgruppe vernichtet; der Gegner verlor 350 Tote und 21 Panzer. Am Nachmittag erzielte der Feind unter Einsatz von Panzern einen erneuten Einbruch. An der übrigen Front der Div. lebhaftes fdl. Gefechtstätigkeit. Bei 12. J.D. vermehrte fdl. Feuertätigkeit. 32. J.D. zerschlug südwestl. Krutuscha einen Angriff. 225. J.D. wies im Abschnitt Wjasowka einen Angriff ab. Bei Olchowez wurde ein Einbruch, den der Gegner nach wiederholten Angriffen erzielte, unter hohen Feindverlusten wieder beseitigt. Nordostw. Ssofronkowo wurde ein Angriff im Gegenstoß zurückgeworfen. Beiderseits des Weges Obahino, Sedrinoga wurden mehrere starke Angriffe mit einzelnen Panzern abgeschlagen. In wiederholten Angriffen mit Panzern erzielte der Feind hart nördl. Radowo einen Einbruch. Süd. Punkt 59,5 (1:100 000) wurden mehrere Angriffe abgewiesen. X. A.K.: Eigene Stoßtrupptätigkeit; nordostw. Tschirikowo lebhaftes fdl. Spähtrupptätigkeit. -Weitere Kräfte aus anderen Fronten des II. A.K. herangeführt und in der Landbrücke eingesetzt. Teile s.Pak-Kp. zbv. (mot) der 18. Armee ostw. Koloma eingetroffen. - Absicht: Beseitigung der Einbrüche bei 123. und 225. J.D.

(Tagesmeldung)

23.55 Uhr

OKH/Org.Abt. teilt mit, daß s.Pak-Geschütze z.Zt. nicht zugeführt werden können, und stellt baldige Zuführung in Aussicht.

7 0 6 9 2 4 7 ::

4574

noch 2.1.43

Luftlage: Einsatz einzelner eigener Jäger ohne Feindberührung.
Während der Nacht und am Tage lebhaft fdl. Fliegertätigkeit
über der Landbrücke und bei 18. J.D. (mot); vereinzelt
Einflüge in den Raum Nowgorod.

7 069248 ::

4576

3.1.1943
(Pleskau)

07.33 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 123. J.D. wurde der Einbruch südwestl. Zomena, im Abschnitt 225. J.D. die Einbruchsstelle bei Radowo bereinigt.

(Morgenmeldung)

07.35 Uhr

AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: 21. J.D. wies einen Stoßtrupp aus dem Tigoda-Brückenkopf, 217. J.D. einen Vorstoß gegen die Nordfront westl. des Wolchoff ab. XXVI. A.K.: Von 1. J.D. wurde bei Gaitolowo ein Stoßtrupp abgewehrt. L.A.K.: Bei 215. J.D. eigene Stoßtrupptätigkeit. III. Lw.-Feld-Korps: 9. Lw.-Feld-Div. wies einen Spähtrupp ab. Im übrigen Armeebereich eigene Spähtrupptätigkeit.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr

AOK 16 meldet die Absicht, mit der 254. J.D. die 225. J.D. herauszulösen.

11.00 Uhr

AOK 16 erstattet Meldung über die durchgeführte Verstärkung der Artl. an der Nordfront der Landbrücke. Die Armee bittet um Ersatz für ausgefallene Rohre. Die Instandsetzungsarbeiten an den 18 Sturmgeschützen der St.G.Abt. 184 werden laufend mit derartigem Nachdruck betrieben, daß in der Zeit vom 28. 11. - 28. 12. 120 Sturmgeschütze wieder einsatzbereit gemacht wurden, davon 101 mit z.T. schweren Schäden auf dem Gefechtsfeld. Die Armee bittet um Zuweisung von Sturmgeschützen, möglichst um Zuführung von Sturmgeschützeinheiten.

16.00 Uhr

AOK 18 meldet die Absicht, die Gren.Rgtr. 484 und 454 der 254. J.D. durch Teile Gren.Rgt. 316 (212. J.D.) und Sich.-Batl. 638 bzw. Teile Gren.Rgt. 437 (132. J.D.) und Sich.-Batl. 236 herauszulösen.

17.00 Uhr

AOK 16 meldet: Der Feind setzte seine schweren Angriffe gegen Süd- und Nordfront der Landbrücke heute im Wesentlichen ohne Erfolg fort.

(Zwischenunterrichtung)

7 069249 ::

4578

noch 3.1.43

17.00 Uhr

AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Im Südteil des Brückenkopfes Kirischl (217. J.D.) gelang es, die H.K.L. bei Plawnisz durch ein erfolgreiches Unternehmen vorzuverlegen und zu verkürzen und dem Feind erhebliche Verluste zuzufügen. XXVI. A.K.: Eigene Artl. bekämpfte starke Bewegungen von Markowo nach Westen und Norden.

(Zwischenunterrichtung)

19.15 Uhr

O.B. AOK 16 beabsichtigt, mit der 225. J.D. nach ihrer Ablösung durch die 254. J.D. die 12. J.D. herauszulösen und die 12. J.D. im Raum von Demjansk und die 81. J.D. im Abschnitt Staraja Russa als Reserven zu behalten. O.B. H.Gr. weist demgegenüber darauf hin, daß die 81. J.D. unter Umständen der 18. Armee zugeführt werden muß.

19.20 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt.: 1.) Eine weitere artl. Verstärkung der Abschnitte der 225. und 123. J.D. auf Kosten anderer Fronten der Landbrücke oder des II. A.K. ist nicht mehr tragbar. 2.) Die H.Gr. hat die 225. J.D. in die Landbrücke zugeführt und die 81. J.D. unter Verzicht auf eine Stützung des Abschnittes nördl. Staraja Russa in der Landbrücke belassen. 3.) Die 254. J.D. ist in Zuführung aus dem Bereich der 18. Armee, um die abgekämpfte 225. J.D. abzulösen; außerdem ist geplant, eine weitere abgekämpfte Div. durch Einsatz der 12. J.D. herauszulösen. 4.) Die H.Gr. bittet, ihr die 28. Jg.Div. zur Verteidigung des Abschnitts Tschudowo zu belassen, da schon durch das Herauslösen der 254. J.D. ein großes Risiko in Kauf genommen wird.

20.15 Uhr

H.Gr. erklärt sich mit der Ablösung der 225. J.D. durch die 254. J.D. einverstanden.

20.30 Uhr

O.B. H.Gr. genehmigt den Antrag des O.B. AOK 16, mit der 225. J.D. -nach ihrer Ablösung durch die 254. J.D.- die 12. J.D. herauszulösen; anstelle der 225. J.D. ist die 81. J.D. zur Verfügung der H.Gr. westl. und nordwestl. Staraja Russa zum Abtransport bereitzuhalten.

7 069250 ::

458o

noch 3.1.43

20.40 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Vor der Südfront der Landbrücke ist eine neu aufgestellte und mit englischen Panzern ausgerüstete Panzer-Brigade aus der Heeres-Reserve der Nordwestfront aufgetreten. Im Zusammenhang mit der Zuführung von Ersatz und mit der Massierung von Salvengeschützen südwestl. Zemena läßt dies darauf schließen, daß der Feind seinen Angriffe auf Zemena mit unverminderter Kraft fortsetzen wird. An der Südfront des II. A.K. lassen verstärkte Feuer-tätigkeit und Einweisungen Angriffe erwarten. Eine Überläuferaussage weist auf die Möglichkeit erneuter Angriffe gegen Belyj Bor hin.

18. Armee: Es ist ungewiß, ob die Bewegungen vor der Front des XXVI. A.K. durch die verstärkte eigene Artl.-Tätigkeit veranlaßt worden sind oder mit Angriffsvorbereitungen des Gegners in Zusammenhang stehen. Eine Überläuferaussage bestätigt die Bildung eines Schwerpunktes in Gegend Dubrowka. Die Anzeichen eines bevorstehenden Angriffs von Westen und Osten gegen den Flaschenhals von Mga verdichten sich. Eine Überläuferaussage deutet wieder (vgl. Bem. zur Feindlage vom 27. 12. 42) auf die Möglichkeit eines Angriffs bei Puschkin hin.

21.50 Uhr

AOK 16 meldet: Die fdl. Angriffe gegen die Nord- und Südfront der Landbrücke waren heute von Panzern und besonders starkem Artl.- und Salvengeschützfeuer unterstützt. Vor rechtem Flügel der 126. J.D. lebhaftes Feindverhalten und Salvengeschützfeuer. Bei 123. J.D. ist südwestl. Zemena die Vernichtung einer eingebrochenen Feindgruppe mit Panzern im Gange. Bei einem erneuten Angriff in Rgts.-Stärke gelang es dem Feind unter Einsatz von Panzern, noch einmal durchzubrechen. Die Lücke wurde wieder geschlossen. Weitere Angriffe wurden in schweren Kämpfen abgewehrt, Bereitstellungen zerschlagen. 225. J.D. wies von starkem Artl.- Feuer unterstützte Angriffe in den Abschnitten Olchowez,

7 069251 ::

4582

noch 3.1.43

Ssofronkowo, Radowo und bei Punkt 59,5 (1:100 000) unter Bereinigung örtlicher Einbrüche ab und zerschlug erneute Bereitstellungen. - Erste Teile Gren.Rgt. 474 (254.J.D.) in Staraja Russa eingetroffen.

(Tagesmeldung)

22.15 Uhr

O.B. H.Gr. erörtert mit O.B. AOK 18 ein von der Armee vorgeschlagenes Angriffsunternehmen bei Grusino. Er ist mit dem Unternehmen einverstanden, wenn dadurch nicht ein dauernder Druckpunkt geschaffen wird, der immer wieder neue Kräfte verzehrt.

22.20 Uhr

AOK 18 meldet: Der Tag verlief ohne besondere Kampfhandlungen. XXVI. A.K.: Eigene Artl. bekämpfte Bewegungen in Rgts.-Stärke bei Markowo, Fahrzeugverkehr mit Panzern bei Chandrowo und schwächere Bewegungen vor Posselok 8 und Lipka. Bei Lipka wurde ein Stoßtrupp abgewehrt. L. A.K.: Eigene Artl. bekämpfte Bewegungen ostw. und nordostw. Fulkowo. Im übrigen Armeebereich eigene Späh- und Stoßtrupp-tätigkeit. - I./Gren.Rgt. 474 (254. J.D.) verladen. Gren.-Rgt. 437 (132. J.D.) dem XXXVIII. A.K. im Kfz.-Transport zugeführt. Brüko B 161 und 401 aus dem Armeebereich ausgeschieden.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Eigene Jäger waren zur Überwachung eingesetzt. - Während der Nacht rege fdl. Flugtätigkeit über der Landbrücke und nördl. Staraja Russa.

7 069252 ::

4584

4.1.1943
(Pleskau)

07.20 Uhr

AOK 18 meldet: Während der Nacht rege fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit. XXXVIII. A.K.: 1. Lw.-Feld-Div. warf nordostw. Nowgorod einen Spähtrupp im Gegenstoß zurück. XXVIII. A.K.: Bei 217. J.D. wurde gegen die neu gewonnene H.K.L. bei Plawnizy vorführender Feind abgewiesen. XXVI. A.K.: Beiderseitige Spähtrupptätigkeit bei 227. J.D.. LIV. und L. A.K.: Im linken Abschnitt der SS-Pol.-Div. wurden drei Stoßtruppe, auf dem rechten Flügel 215. J.D. ein Stoßtrupp abgewehrt. Eigene Stoßtrupptätigkeit bei 215. J.D.

(Morgenmeldung)

10.50 Uhr

O.B. H.Gr. bittet Chef Wehrm.F.Stb., die Frage, ob die Sturmgeschütze der Oranienbaumer Front in der Landbrücke eingesetzt werden dürfen, dem Führer noch einmal vorzutragen.

11.20 Uhr

Ia H.Gr. meldet Chef OKH/Op.Abt. den Verlauf der von der H.Gr. geplanten Ablösungen: Nach der Ablösung der sehr abgekämpften 225. J.D. durch die 254. J.D. und der 12. J.D. durch die 225. J.D. wird die 12. J.D. in der Landbrücke eingesetzt und die 81. J.D. als Reserve in den Abschnitt Staraja Russa verlegt. Der Oberbefehlshaber behält sich jedoch vor, die 81. J.D. der 18. Armee zuzuführen und dort im früheren Abschnitt der 254. J.D. einzusetzen. Wenn die 28. Jg.Div. der Heeresgruppe verbleibt, so wird erwogen, die 13. Lw.-Feld-Div. nicht der 18. Armee, sondern dem II. A.K. als Reserve für die Ablösung abgekämpfter Batle. zuzuführen. In diesem Falle müßte die 81. J.D. wahrscheinlich der 18. Armee zugeführt und in den bisherigen Abschnitt der 254. J.D. eingesetzt werden, da die Wolchhoff-Front sehr schwach geworden ist. Chef Op.Abt. stellt die Entscheidung des Führers über die 28. Jg.Div. für morgen in Aussicht.

12.00 Uhr

H.Gr. erstattet an OKH/Op.Abt. die angeforderte Meldung über den Minen-Einbau bei Fesselok 8. Beiderseits Fesselok 8 konnten bisher noch keine Minen eingebaut werden, da die Dezemberzuweisung noch nicht eingetroffen ist.

7 069253 ::

4586

noch 4.1.43

- 17.00 Uhr H.Gr. erstattet Meldung an OKH/Op.Abt. über die Einsatzmöglichkeiten von Panzern VI ("Tiger") bei einem fdl. Angriff über die Nawa. Im Nordabschnitt der 17o. J.D. ist wegen der Uferverhältnisse nicht mit einem Einsatz fdl. Panzer zu rechnen.
- 17.00 Uhr H.Gr. leitet Klagen der Truppe über den in Genesenen-Marsch-Kompanien und Marsch-Batln in letzter Zeit zugeführten Ersatz an OKH/Chef H.Rüst u. B.d.E. weiter.
- 17.00 Uhr AOK 16 meldet, die Armee habe mit Rücksicht auf die verschärfte Bandentätigkeit im rückwärtigen Armeegebiet befohlen, daß alle dort eingesetzten Truppenteile auf Anforderung bis zu 10% ihrer Ist-Stärke für Sicherungsaufgaben zur Verfügung zu stellen haben. Eine verminderte Leistung von Versorgungs- und Nachschubtruppen müsse äußerstenfalls in Kauf genommen werden.
- 17.00 Uhr AOK 16 überreicht eine Beurteilung der Lage auf dem Südflügel der Armee. Der Feind hat alle verfügbaren Kräfte gegen Wel.Luki auf der einen und gegen die Landbrücke auf der anderen Seite zusammengezogen und scheint z.Zt. keine Angriffsabsichten gegen den Südflügel der Armee zu hegen. Er hat jedoch die Möglichkeit, schnell einen Schwerpunkt an der südlichen Heeresgruppengrenze zu bilden und durch die Lücken zwischen den Heeresgruppen Mitte und Nord nach Westen oder Nordwesten in die tiefe Flanke der Heeresgruppe zu stoßen; Schon bei geringem Geländegewinn würde er die Bahn Nowosokolniki, Loknja und den wichtigen Versorgungstützpunkt Loknja bedrohen. Außerdem ist möglich, daß der Feind vor dem Südflügel des X. A.K. einen Schwerpunkt bildet und Ohelm nördl. umfassend einschließt oder die Front bei Poddorje durchbricht und sich von dort gegen Staraja Russa wendet. Bei der derzeitigen Feindlage ist die eigene schwache Aufstellung tragbar. Einen starken Angriff würde die Armee aber ohne Zuführung neuer Kräfte in Stärke von etwa einer Div. nicht abwehren können.

7 069254 ::

4588

noch 4.1.43

17.00 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Der Feind setzte heute seine Angriffe gegen die Nord- und Südfront der Landbrücke fort. An der Südfront konnte die eingeschlossene Feindgruppe noch nicht vernichtet werden. (Zwischenunterrichtung)

19.35 Uhr H.Gr. beanstandet gegenüber AOK 16 die eigenmächtige Verteilung des für die 81. J.D. bestimmten Ersatzes durch das Gen.Kdo. II. A.K..

19.45 Uhr OKH/ORG.Abt. bittet um Meldung des Bedarfs an Januar-Rekruten für die Feld-Ausbildungs-Div.

19.50 Uhr O.B. AOK 16 hat den Eindruck gewonnen, daß der Feind z.Zt. gezwungen sei, seine Panzerkräfte an der Landbrücke aufzufrischen. Er bittet O.B. H.Gr. um Zuführung eines Artl.-Rgts.-Stabes zur Führung der Artillerie an der Naht zwischen 126. und 123. J.D.. - Zu der Frage der Verteilung des Ersatzes meldet O.B. AOK 16, die 81. J.D. habe wegen Mangels an Unterführern nicht mehr als 300 Rekruten aufnehmen können. - O.B. H.Gr. äußert den Gedanken, die 12. J.D. nach ihrer Ablösung durch die 225. J.D. als Reserve im Raum von Demjanak zu belassen. Er stellt der 16. Armee für den Fall, daß die 28. Jg.Div. bei der H.Gr. verbleibt, die Zuführung einer Luftwaffen-Feld-Division in Aussicht.

20.45 Uhr O.B. H.Gr. teilt O.B. AOK 18 mit, daß die 18. Armee einen Artillerie-Regiments-Stab an die 16. Armee abgeben muß.

22.35 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: 93. J.D. tauschte durch vermehrtes Artl.-Feuer, lebhaftes Spähtrupptätigkeit und Einweisungen das Bevorstehen eines Angriffs mit Schwerpunkt bei Remskno und am Lowat-Knie vor; der Feind reagierte mit verstärkter Artl.-Tätigkeit. X. A.K.: Bei 21. Lw.-Feld-Div. beiderseitige Spähtrupptätigkeit. II. A.K.: Vor 126. J.D. zwischen Lowat und Robja auffallend rege feindliche Gefechtstätigkeit. Bei 123. J.D. ist die H.K.L. wieder übers in eigener Hand. Der eigene, zur Vernichtung der südwestl.

7 069255 ::

4590

noch 4.1.43

Zemena eingeschlossenen Feindgruppe geführte Angriff vermochte bisher nicht durchzudringen; Ausbruchversuche und Entlastungsangriffe wurden unter Vernichtung von 7 Panzern abgewiesen. Die Division erlitt empfindliche Verluste an Menschen und Material; 3 Sturmgeschütze fielen aus. Bei 32. J.D. eigene Stoßtrupptätigkeit. Vor den inneren Flügeln der 329. und 30. J.D. wurden lebhaftere Bewegungen in Richtung Front beobachtet. 225. J.D. schlug einen Angriff südostw. Olchowez und mehrere Angriffe ostw. Ssofronkowo z.T. im Gegenstoß zurück. Bei Einbruch der Dunkelheit führten zwei starke feindliche Angriffe bei Sedrinoga zu einem örtlichen Einbruch. Südostw. und nordostw. Ssorokino wurden mehrere stärkere Angriffe abgewehrt. Vor dem ganzen Div.-Abschnitt zerschlug eigene Artl. wiederholte Bereitstellungen. 290. J.D. bekämpfte mit Artillerie Bewegungen eines Inf.-Rgts. und einer Artl.-Abteilung von Gortschizy nach Südosten. - Teile Gren.Rgt. 474 (254. J.D.) in Zuführung zum II. A.K. IV./Lw.-Feld-Rgt. 5 abtransportiert.

(Tagesmeldung)

22.45 Uhr

AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: 217. J.D. schlug bei starker fdl. Artl.- und Salvengeschützfeuerleistung einen Angriff gegen die bei Plawnizy neu gewonnene H.K.L. ab. Auf dem rechten Flügel der 11. J.D. und dem linken Flügel der 132. J.D. wurde je ein Spähtrupp abgewehrt. Bei XXVI. A.K. ein starker Feuerüberfall auf Schlüsselburg. Bei LIV. A.K. wurde südostw. Kolpino ein Stoßtrupp abgewiesen. Artl. des L. A.K. bekämpfte lebhaftere Bewegungen bei Pulkowo. 215. J.D. wehrte einen in drei Wellen zu 1 - 2 Kpn. geführten Angriff gegen Staro Panowo und einen Vorstoß bei Urizk ab. - Weitere Teile der 254. J.D. herausgelöst und zur 16. Armee in Marsch gesetzt. Brücko-Staffel-Stäbe 936 und 937 und Brücko B 44 aus dem Armeebereich ausgeschieden.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Kein eigener Einsatz. - Rege fdl. Fliegertätigkeit an der Nordfront der Landbrücke.

7 069256 ::

4592

5.1.1943
(Pleskau)

01.00 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Nach Überläuferaussagen kann der Feind 30 km süd-südostw. Cholm eine starke Panzerreserve aus zwei Regimentern gebildet haben. Mit Fortsetzung der Angriffe gegen die Südfront der Landbrücke in unverminderter Stärke ist zu rechnen; der Feind scheint seinen Schwerpunkt auf den Abschnitt Stretschno - Retschki verlegt zu haben. Nach einer Überläuferaussage wird eine bisher bei Welikoje Sselo stehende Division für einen bevorstehenden Angriff voll aufgefüllt. Vor der Nordfront der Landbrücke steht nach der Aussage mehrerer Gefangener auch ein bisher nicht bekanntes Panzer-Regiment im Gebiet Wjasowka - Sserokino; eine bisher bei Pustynja stehende Div. wird in Gegend Olohowez erwartet. Mit weiteren Angriffen gegen die Nordfront der Landbrücke ist zu rechnen.

18. Armee: Nach einer Überläuferaussage soll in den nächsten Tagen bei Dymno angegriffen werden. An der Südfront des Brückenkopfes Kirischki wird der Feind versuchen, seine alte H.K.L. wieder herzustellen. An der Westfront des XXVI. A.K. gibt die Feststellung von 3 neuen Verbänden durch Funkaufklärung einen weiteren Anhalt für die Schwerpunktbildung, die der Gegner in diesem Abschnitt vornimmt; auffällig ist das Auftreten von 2 Funknetzen im Bereich der 67. Armee. Nach einer Agentenmeldung wurden am 29.12.42 2 Schützen-Divn., 1 Ski-Brigade, 1 Panzereinheit, 1 Pi.-Batl. und Artl. von Leningrad an den Südostabschnitt der Leningrader Front in Marsch gesetzt. Es ist möglich, daß die gegen die 217. J.D. und 215. J.D. gerichteten Angriffe schon der Ablenkung dienen sollten.

07.05 Uhr

AOK 16 meldet: Bei 225. J.D. wurde der vom Feinde gestern erzielte Einbruch im Wesentlichen beseitigt.

(Morgensmeldung)

7 069257

4594

noch 5.1.43

07.30 Uhr AOK 18 meldet: 217. und 170. J.D. wehrten im Südabschnitt des Brückenkopfes Kirischi bzw. bei Marino je einen Stoßtrupp ab. Eigene Stoßtrupptätigkeit bei 21. J.D.. Im übrigen Armeebereich beiderseitige Spähtrupptätigkeit.

(Morgenmeldung)

12.00 Uhr In dem Monatsbericht der Wirtschaftsinspektion Nord wird festgestellt, daß die zunehmende Bändertätigkeit in den südlichen Gebieten des H.Gr.-Bereichs die Haltung der Bevölkerung verschlechtert habe. Der Fehlbestand an Arbeitskräften im Bereich der H.Gr. beträgt 68 000 Köpfe. Die Arbeitsdisziplin ist schlecht; die Fälle unerlaubter Entfernung nehmen ständig zu. Die Forst- und Holzwirtschaft leidet unter der Bändertätigkeit besonders.

13.00 Uhr H.Gr. befiehlt Zuführung des Artl.-Rgts.-Stabes 49 von der 18. zur 16. Armee zum Einsatz an der Südfront der Landbrücke.

13.20 Uhr H.Gr. bittet OKH/Org.Abt. um Zuführung von 5220 Januar-Rekruten für die Feld-Ausbildungs-Division.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: Erneute Angriffe gegen Nord- und Südfront der Landbrücke wurden bis auf örtliche Einbrüche bei 225. J.B. abgewiesen. Die südwestl. Zema eingeschlossene Feindgruppe wurde luftversorgt.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Im Armeebereich, abgesehen von feindlicher Stoßtrupptätigkeit, keine besonderen Kampfhandlungen.

(Zwischenunterrichtung)

17.55 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt (Einzelanordnung des Führers Nr. 81): In den Tagesmeldungen ist in Zukunft zu melden, wo und von welchen Truppenteilen Gefangene oder Gefallene in Feindeshand geblieben sind.

18.30 Uhr OKH/Op.Abt. teilt mit: Es muß bei der Ablösung der 28. Jg.Div. durch die 13. Lw.-Feld-Div. verbleiben. Die 28. Jg.Div. ist nach Herausziehen in Gegend Tossno - Ljuban zum Abtransport bereitzustellen.

7 069258

4596

noch 5.1.43

- 19.00 Uhr O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., die Armee habe auf ein Batl. der 254. J.D. zurückgreifen müssen, um den Gegenangriff bei Punkt 73,4 (1:100 000) führen zu können; die Ausfälle seit dem 21. 12. 42 hätten bereits 9127 Mann erreicht. O.B. H.Gr.: Der Einsatz von Teilen der 254. J.D. ist nicht in meinem Sinn. Wäre das Batl. noch nicht dort gewesen, hätte man sich auch anders helfen müssen. Ich habe den Eindruck, daß das II. A.K. reichlich früh auf die Reserven der H.Gr. zurückgreift. Es ist nachteilig für die Truppe, ohne Kenntnis des Geländes vom Lkw. aus in den Kampf geworfen zu werden. O.B. AOK 16 versichert, daß der Einsatz des Batls. nicht zu einer Zersplitterung der Div. führen werde. O.B. H.Gr. betont, daß daran festgehalten werden muß, an der Nordfront der Landbrücke die 254., 58. und 290. J.D. von rechts nach links nebeneinander einzusetzen und mit Hilfe der 225. J.D. die 12. J.D. als Reserve für den Raum Demjansk herauszulösen. O.B. AOK 16 stellt fest, daß dies auch seine Absicht sei. O.B. H.Gr. betont, daß die H.Gr. der Armee nach der 254. J.D. keine weitere Verstärkung zuführen könne; die 81. J.D. werde wahrscheinlich an die 18. Armee abgegeben werden müssen.
- 19.15 Uhr O.B. H.Gr. teilt O.B. AOK 16 mit, daß die Abgabe der 28. Jg. Div. nunmehr vom OKH befohlen worden ist. Infolgedessen wird die 16. Armee keine Luftwaffen-Feld-Div. mehr bekommen; sie muß die 81. J.D. als Ersatz für die 254. J.D. an die 18. Armee abgeben.
- 20.10 Uhr H.Gr. unterrichtet AOK. 18 davon, daß es bei dem Herauslösen der 28. Jg. Div. verbleibt. Die H.Gr. fügt hinzu, daß über die neue Verwendung der Div. noch keine Entscheidung vorliegt. Die Div. wird wahrscheinlich aus dem H.Gr.-Bereich abtransportiert werden. Mit der von der Armee geplanten Gliederung im bisherigen Abschnitt der 254. J.D. erklärt H.Gr. sich einverstanden.

7

069259

::

4598

noch 5.1.43

21.00 Uhr

O.B. Marine-Gruppe Nord betont die dringende Notwendigkeit, den Oranienbaumer Raum oder wenigstens die Inseln Lavansaari und Seiskaari noch in diesem Winter wegzunehmen, da ein Durchbruch feindlicher U-Boote nach Westen sonst nicht zu verhindern sei. Die Seekriegsleitung sei bereits beim Führer vorstellig geworden und würde einen entsprechenden Antrag der H.Gr. sehr begrüßen. Randbemerkung des O.B.: Die H.Gr. hat dringendere Aufgaben als die Wegnahme des Oranienbaumer Raumes; es kann daher kein Antrag an OKH gestellt werden, der diese Operation empfiehlt.

21.55 Uhr

AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Die gestern vorgenommene Vortäuschung eigener Angriffsvorbereitungen löste beim Gegner Unruhe aus. X. A.K.: Eigene Stoßstrupptätigkeit bei 21. Lw.-Feld-Div.. II. A.K.: 123. J.D. wehrte bei starker fdl. Artl.- und Salvengeschützfeuerleistung Ausbruchversuche der eingeschlossenen Feindgruppe und erneute Angriffe südwestl. Zemena ab. Vor 12., 329. und 30. J.D. wurden lebhaft Bewegungen beobachtet. Bei 225. J.D. setzte der Feind seine von Panzern und starkem Artl.-Feuer unterstützten Angriffe südwestl. Olchowez und am Südrand des Sumpfes ostw. Ssofronkowo fort und wurde - z.T. im Gegenstoß - abgewiesen. 1 km nordostw. Ssofronkowo stieß der eigene Gegenangriff zur Wiedergewinnung der alten H.K.L. auf einen erneuten fdl. Angriff mit Panzern und drang nicht durch. Versuche des Gegners, den Einbruch zu erweitern, wurden zerschlagen. Ein erneuter eigener Angriff ist im Gange. 1,5 km nordostw. Radowo wurden starke Angriffe mit Panzern bis auf einen Einbruch von 150 m Breite abgeschlagen. - II./Gren.Rgt. 474 (254. J.D.) der 225. J.D. unterstellt; weitere Teile Gren.Rgt. 474 auf dem Marsch zum II. A.K.. - Absicht: Angriff mit dem rechten Flügel der Gruppe Tiemann in Richtung Shary; bei II. A.K. Vernichtung der bei Zemena eingeschlossenen Feindgruppe und Wiedergewinnung der alten H.K.L. nordostw. Ssofronkowo.

(Tagesmeldung)

7

069260



4600

noch 5.1.43

22.10 Uhr AOK 18 meldet: I. A.K.: 28. Jg.Div. wies auf dem rechten Flügel einen Stoßtrupp ab. Im Div.-Bereich und im rechten Abschnitt der 121. J.D. verstärkte fdl. Artl.-Tätigkeit. Eigene Artl. bekämpfte lebhaften Schlittenverkehr bei Dymno. XXVIII. A.K.: Starkes fdl. Artl.-Feuer lag auf dem Südteil des Brückenkopfes Kirischi (217. J.D.) und der Bahndammstellung der 69. J.D.. XXVI. A.K.: Eigene Artl. bekämpfte Bewegungen vor 223. und 227. J.D. und im Raume Dubrowka. LIV. A.K.: Bewegungen vor der 5. Geb.Div. wurden mit Artl. bekämpft. SS-Pol.-Div. wies mehrere Stoßtrupps gegen den Stellungsbogen ostw. Kolpino ab. L. A.K.: Eigene Artl. bekämpfte Bewegungen vor 2. SS-Jnf.-Brig. und 215.J.D.. - Ablösung der 254. J.D. durch Teile 132. J.D. fortgesetzt. I./ durch II./Geb.Jg.Rgt. 85 (5. Geb.Div.) abgelöst und nach Uljanowka verlegt.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Eigene Jagdüberwachung erzielte 6 Abschüsse. Während der Nacht lebhaft fdl. Fliegertätigkeit an der Nordfront der Landbrücke; am Tage griffen Schlachtflieger in die Erdkämpfe ein.

7 069261 ::

4602

6.1.1943
(Pleskau)

- 07.10 Uhr AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: Bei 223. J.D. wurden westl. und nordwestl. Woronowo fdl. Aufklärungsvorstöße zerschlagen. Im übrigen Armeebereich (bei 217. und 132. J.D., 2. SS-Jnf.-Brig. und 215. J.D.) rege fdl. Späh- und Stosstrupptätigkeit.
(Morgenmeldung)
- 07.15 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: 218. J.D. wies im Abschnitt Cholm einen StoStrupp ab. II. A.K.: 123. J.D. riegelte südwestl. Zemena einen örtlichen Einbruch ab. 225. J.D. zerschlug im Abschnitt Olchowez eine Bereitstellung und nahm nordostw. Ssofronkowo im Gegenangriff die Höhe 73,4 (1:100 000) wieder.
(Morgenmeldung)
- 13.45 Uhr H.Gr. befiehlt im Einverständnis mit Luftflotte 1 Zuführung der Sturmgeschütze des III. Lw.-Feld-Korps zur 16. Armee zur Verwendung in der Sturmgeschütz-Abt. 184 und Zuführung von 2 le.F.H.-Battn. der 18. Armee zum III. Lw.-Feld-Korps.
- 14.05 Uhr O.B. H.Gr. wiederholt gegenüber O.B. Lfl. 1 die Bitte, Jagdkräfte wenigstens tagsüber nach Demjansk zu legen, da die fdl. Luftwaffe jede Pause in der eigenen Jagdüberwachung zu Angriffen ausnutzt. O.B. Lfl. 1 äußert, die Entfernung der anderen Flugplätze spiele für die Jäger keine Rolle.
- 16.30 Uhr AOK 16 erstattet eingehende Meldung über die Gründe der von der Armee vorgenommenen - dem Befehl der H.Gr. widersprechenden - Aufteilung des Ersatzes: Die Lage habe dazu gezwungen, die landmannschaftliche Zusammensetzung der Marsch-Batte. außer Acht zu lassen und den Ersatz anders als von der Armee ursprünglich vorgesehen und von der H.Gr. befohlen aufzuteilen. Um die Schwierigkeit der Kampfführung darzutun, zählt die Armee die zum Teil nur zusammengestellten Einheiten verschiedener Verbände auf, die dem Kampfgebiet an der Landbrücke seit dem 23. 12. 42 von dem II. A.K. oder der Armee zugeführt wurden.

7

069262

4604

noch 6.1.43

17.00 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann (1:100 000): Verstärktes Gren.Rgt. 270 trat zur Entlastung der Kämpfe bei Wel.Luki aus dem Raum Usjakowo - Tschernuschka zum Angriff nach Süden an und stieß bis Juchnoff Lug 2 und 1, Ssidibki, Simodrina und Gellerowskije vor. Im Bereich des II. A.K. verlief der Tag verhältnismäßig ruhig. (Zwischenunterrichtung)

18.00 Uhr Rückkehr von Chef H.Gr.,

19.45 Uhr O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., die 8. Pz.Div. habe sich außer Stande erklärt, ihren Nordflügel vorzuschieben und Verbindung mit der Angriffsgruppe Tiemann aufzunehmen. Wenn die Verbindung von der H.Gr. Mitte nicht hergestellt werde, könne die Gruppe Tiemann nicht über Shary hinaus vorgehen. O.B. H.Gr. befürchtet, daß die Kräfte der H.Gr. Mitte durch die Kämpfe um Wel.Luki zu sehr in Anspruch genommen werden, und befiehlt, vorläufig nur bis Shary vorzustoßen. - O.B. AOK 16 meldet, daß es bis zur Ablösung der 12. J.D. durch die 225. J.D. noch einige Zeit dauern werde, da zuerst die Lage bei Zemena bereinigt werden müsse.

22.15 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Die aus dem Raume Shoitowka - Sharawizy (1:100 000) in drei Gruppen nach Südosten angreifende Kampfgruppe der 98. J.D. erreichte trotz schwierigsten Geländes und zahlreicher Sperren Kondakowa und Peredrena; auf dem linken Flügel leistete der Feind, von starkem Artl.-Feuer unterstützt, zähen Widerstand. II. A.K.: Die feindlichen Angriffe gegen die Landbrücke haben heute etwas nachgelassen. 123. J.D. drängte die südwestl. Zemena eingeschlossenen Feindkräfte durch Stoßtruppunternehmen in schweren Kämpfen weiter zusammen. Vor der Ostfront der 30. J.D. wurde lebhafter Verkehr beobachtet. 225. J.D. wies Vorstöße südwestl. Olchowez und 2 Angriffe nordostw. Ssdrinoga ab und zerschlug Bereitstellungen im Walde westl. Olchowez und starke Vorstöße von Norden und Süden gegen den Stellungsbogen nordostw. Radowo. - II./Gren.Rgt. 474 (254. J.D.) nordostw.

7 069263 ::

4606

noch 6.1.43

Ssdrinoga eingesetzt; Rgt.-Einheiten und I./Gren.Rgt. 474 um Lochniz versammelt; II./Gren.Rgt. 484 (254. J.D.) in Staraja Russa eingetroffen. - Absicht: Fortsetzung des Vorstoßes der Gruppe Tiemann nach Süden.

(Tagesmeldung)

22.25 Uhr

AOK 16 meldet: I. A.K.: Eigene Artl. bekämpfte lebhafte Bewegungen vor dem rechten Flügel der 121. J.D.. Stoßtruppe der 24. J.D. stellten nördl. Grusino verstärkte Feindbesetzung fest. XXVIII. A.K.: Bei 21. J.D. rege fdl. Spähtrupp-tätigkeit aus dem Tigoda-Brückenkopf. Zunehmende fdl. Artl.-Tätigkeit im Südabschnitt der 217. J.D.. XXVI., LIV. und L. A.K.: Eigene Artl. bekämpfte Bewegungen vor 1. und 227. J.D.; Verkehr auf dem Ladoga-See und lebhafte Bewegungen im Gebiet Kolpino - Pulkowo. 2. SS-Jnf.-Brig. wies einen Stoßtrupp ab. III. Lw.-Feld-Korps: Bei 9. Lw.-Feld-Div. fdl. Spähtrupp- und vermehrte fdl. Artl.-Tätigkeit. - Sich.Batte. 236 und 638 bei III. Lw.-Feld-Korps herausgelöst und in Zuführung zum XXXVIII. A.K.. Weitere Teile 254. J.D. abtransportiert.

(Tagesmeldung)

AOK 16 teilt einen Auszug aus der Vernehmung eines über-gelaufenen russischen Offiziers (Leutnant Danilenko) vom 21. mit: Nachdem sich in den früheren Kämpfen die Stärke der deutschen Abwehr an der Landbrücke erwiesen habe, habe die russische Aufklärung eine schwache Stelle gesucht und sie im Abschnitt Obshino gefunden. Die Vorbereitungen zum Angriff - Bau von Knüppeldämmen, Bevorratung usw. - seien schon Anfang Oktober begonnen worden. Der deutsche Angriff (das Unternehmen "Puzza") habe den russischen Angriff verzögert. Die russische Führung verfolge das Ziel, die deutsche Truppe durch ununterbrochene Angriffe moralisch zu zermürben. Am 18. 12. 42 habe Marschall Timoschenko die Erfolge am Don zum Anlaß eines besonderen Angriffsbefehls genommen, in dem die Vernichtung des II. A.K. als Ziel

7 069264 ::

4608

noch 6.1.43

bezeichnet worden sei. Im Verlauf der Kämpfe hätten die Angriffstruppen hohe Verluste erlitten; der Ersatz habe sie nicht auf ihre alte Stärke bringen können.

Luftlage: Eigene Jäger erzielten 10 Abschüsse; Jäger und 3 Sturzkampfflugzeuge griffen den Verkehr auf dem Ladoga-See an. Lebhaftes fdl. Fliegertätigkeit mit Schwerpunkt an der Landbrücke, bei 13. J.D.(mot) und im Bereich des XXXVIII. A.K..

7

069265

::

4610

7.1.1943

(Pleskau)

- 06.50 Uhr AOK 18 meldet: Bei 217. und 69. J.D., 2. SS-Jnf.-Brig. und auf dem rechten Flügel der 10. Lw.-Feld-Div. wurden fdl. Spähtrupps abgewehrt.
(Morgenmeldung)
- 07.00 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 123. J.D. brachen Teile der südwestl. Zemena eingeschlossenen Feindgruppe mit Unterstützung von Panzern nach Süden durch. 290. J.D. wies ostw. Rossino einen Stoßtrupp ab. X. A.K.: Lebhaftes fdl. Spähtruppentätigkeit in Gegend Penna.
(Morgenmeldung)
- 12.45 Uhr O.B. H.Gr. erwidert O.B. Marine-Gruppe Nord: Das Maß der zur Verfügung stehenden Kräfte und die Abwehraufgaben machen es z.Zt. unmöglich, dem OKH eine Operation zur Wegnahme des Oranienbaumer Raumes vorzuschlagen.
- 17.00 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: An der Nordfront der Landbrücke halten die starken, von Panzern unterstützten Feindangriffe an. Der Feind brach örtlich mit einzelnen Panzern in die H.K.L. ein.
(Zwischenunterrichtung)
- 17.00 Uhr AOK 18 meldet ruhigen Verlauf des Tages.
(Zwischenunterrichtung)
- 18.00 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß die feindliche Angriffstätigkeit gegenüber dem gestrigen Tage wieder zugenommen habe. Außerdem scheine der Feind Fesselungsangriffe gegen die Südfront (Bel - Wragowo), Ostfront (Sseliger- Welje-See) und Nordostfront des II. A.K. (Kirillowschtschina - Belyj Bor) vorzubereiten. Bei dem Vorstoß der Kampfgruppe Tiemann werde noch erwogen, ob man Shary überhaupt nehmen solle, da die Lücke zur 8. Panzer-Div. doch nicht geschlossen werden könne; es sei unmöglich, schwere Waffen über die Sümpfe hinweg nach vorn zu bringen. Chef H.Gr. deutet an, daß es nützlich wäre, dem Feinde mit Shary die Ost-West-Verbindung durch das Sumpfgelände zu nehmen. Chef AOK 16 meldet in diesem Zusammenhang, daß bisher

noch 7.1.43

anscheinend mehrere Bandenbrigaden in diesem Abschnitt durch die Front gesickert sind.

18.25 Uhr

Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., daß der Feind seine vor der Ostfront des XXVI. A.K. stehende Artillerie nach vorne gezogen habe. Bei den heute von der 11. J.D. durchgeführten Stoßtruppunternehmen (vergl. 22.30 Uhr) stehe die Höhe der eigenen Verluste in keinem Verhältnis zu den Ergebnissen; die Armee wolle deshalb das bei Grusino beabsichtigte Unternehmen nicht durchführen. - Chef H.Gr. weist darauf hin, daß Agentenmeldungen von einem Angriff aus dem Leningrader Gebiet in die Flanke der H.Gr. sprechen; Chef AOK 18 hat aber den Eindruck, daß die Kräfte der Leningrader Front nach Dubrowka zusammengezogen worden sind.

18.50 Uhr

Chef H.Gr. meldet Chef OKH/Op.Abt., der Gegner führe gegen die Landbrücke einen planmäßigen Zermürbungsangriff, bald mit schwächeren Kräften, bald wieder in voller Stärke. Die eigene Nordfront sei schwächer als die Südfront; die abgekämpfte 225. J.D. müsse jetzt herausgezogen werden. An den anderen Fronten des II. A.K. seien Fesselungsangriffe schwächerer Feindkräfte möglich. Bei der Gruppe Tiemann sei es gefährlich, die Dehnung der Front zu übertreiben. Bei der 18. Armee scheine der Zeitpunkt des Angriffs gegen das XXVI. A.K. sich allmählich zu nähern. - Chef H.Gr. bittet nachdrücklich um Zuführung von schweren Waffen.

19.35 Uhr

O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., daß der Feind seine Luftwaffe neuerdings schwerpunktmäßig zusammengefaßt einsetze. O.B. H.Gr. teilt mit, daß die Luftflotte jetzt endlich eine Jagdgruppe nach Demjansk legen wolle. - O.B. H.Gr. befiehlt, die Gruppe Tiemann solle vor Shary stehen bleiben und weitere Angriffsabsichten vortäuschen, damit der Feind nicht ihre dünn besetzten Stellungen durchbreche und auf Loknja stoße. Ein Antrag an das OKH, die H.Gr. Mitte zur Herstellung der Verbindung zwischen der 8. Panzer-Div. und der Gruppe Tiemann zu veranlassen, sei nicht ratsam, da er zu

7 069267 ::

4614

noch 7.1.43

einer Verschiebung der Heeresgruppen-Grenze nach Süden führen könne.

19.40 Uhr

OKH/Op.Abt. genehmigt ausnahmsweise das Herausziehen der Sturmgeschütze des III. Lw.-Feld-Korps (ohne Bedienung) zum Einsatz in der Landbrücke. Dafür sind die in Zuführung zur H.Gr. befindlichen Sturmgeschütze dem III. Lw.-Feld-Korps zuzuführen.

22.00 Uhr

AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Die Angriffsgruppe der 93.J.D. erreichte Häusergruppe westlich und Waldrand nördl. und nordostw. Shary. Der von Westen und Norden auf Shary geführte eigene Angriff drang gegen heftigen Widerstand nicht durch. An der übrigen Front der Division rege eigene Späh- und Stoßtrupptätigkeit. 218. J.D. wies nördl. Ohlm einen Stoßtrupp ab. II. A.K.: Der Feind setzte seine starken, von zahlreichen Panzern unterstützten Angriffe gegen die Nordfront der Landbrücke fort. - Stoßtrupps der 123. J.D. drangen gegen die eingeschlossene Feindgruppe nicht durch. 225. J.D. bereinigte südostw. Olchowez einen Einbruch von 4 Panzern im Gegenstoß und zerschlug nördl. Olchowez eine Bereitstellung mit 8 Panzern. Ostw. Saefronkowo und bei Punkt 73,4 (1:100 000) wurden mehrere Vorstöße und ein Angriff abgewehrt, ostw. Sadrinoga eine Bereitstellung zerschlagen. Südostw. Ssorokino erzielte der Feind mit Panzern 2 Einbrüche; Gegenmaßnahmen sind eingeleitet; die Lage ist noch ungeklärt. Südlich Punkt 59,5 (1:100 000) wurden mehrere Angriffe mit Panzern abgeschlagen. Im Ganzen wurden heute 5 Panzer vernichtet, 5 weitere bewegungsunfähig geschossen. X. A.K.: 5. Jg.Div. wies bei Jaswy einen starken Stoßtrupp ab. - Letzte Teile Gren.Rgt. 474 (254. J.D.) bei Gruppe Hähne, Rgts.-Stab und Teile Gren.Rgt. 484 (254.J.D.) in Staraja Russa eingetroffen. - Absicht: Bereinigung der Einbrüche südostw. Ssorokino.

(Tagesmeldung)

7 069268 ::

4616

noch 7.1.43

22.30 Uhr AOK 18 meldet: I. A.K.: Bei 24. J.D. beiderseitige Späh- und Stoßtrupptätigkeit. XXVIII. A.K.: 11. J.D. führte 2 Stoßtrupunternehmen, davon eines in Batls.-Stärke, unter erheblichen eigenen Verlusten erfolgreich durch; 24 Bunker und Kampfstände wurden gesprengt. L. A.K.: 2. SS-Jnf.-Brig. wehrte Stoßtrupp ab. Im übrigen Armeebereich beiderseitige Spähtrupptätigkeit. - 10. Lw.-Feld-Div. übernahm den äußersten linken Batls.-Abschnitt der 9. Lw.-Feld-Div.. Sturmgeschütze der 9. und 10. Lw.-Feld-Div., Artl.-Rgts.-Stab sbV 49, Teile Gren.Rgt. 454 (254. J.D.) und Teile A.R. 254 zur 16. Armee, Personaleinheit 1./Artl.-Abt. 815 in das Heimatkriegsgebiet abtransportiert.

(Tagesmeldung)

23.50 Uhr H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Nach Beobachtungen der Luftaufklärung zieht der Feind Verstärkungen gegen die Südfront der Landbrücke heran; er wird seine Angriffe, wahrscheinlich im Abschnitt Stretschno - Retschki, mit Zähigkeit fortsetzen. Vor der Nordostfront des II. A.K. vollziehen sich Veränderungen; der Gegner scheint etwa vor dem Abschnitt Polzo - Belyj Bor Kräfte zusammenzuziehen, um hier zum Angriff zu schreiten. Sehr starker Verkehr ostw. des Ilmen-Sees läßt darauf schließen, daß der Feind seine gegen die Nordfront der Landbrücke gerichteten Angriffe nähren und fortsetzen wird.
18. Armee: Bei der 52. spw. Armee trat ein neuer Verband auf. Vor Swanka läßt eine Überläufersaussage und das Auftreten einer Ski-Brigade in regem Funkverkehr einen Angriff in Gegend Dymno erwarten. An der Nawa-Front traten drei weitere Verbände von mindestens Brigade-Stärke und zwei kleinere Verbände neu auf. Mit baldigem Angriff über die Nawa mit Schwerpunkt bei Dubrowka, unterstützt durch einen starken Angriff gegen die Ostfront des XXVI. A.K., muß gerechnet werden.

7 0 6 9 2 6 9 ::

4618

noch 7.1.43

Luftlage: Eigene Jagdflugzeuge erzielten 16 Abschüsse und führten Tiefangriffe auf Erdziele durch. Kampfflugzeuge und behelfsmäßige Kampfmaschinen griffen den Nachschubverkehr auf den Straßen ostw. des Ilmen-Sees und auf dem Ladoga-See an. Starke fdl. Flugtätigkeit mit Schwerpunkt über der Landbrücke, bei 123. J.D., 5. Jg.Div. und 18. J.D.(mot) und in den Räumen Nowgorod und Tschudowo.

7

069270

4620

8.1.1943

- 06.55 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: 225. J.D. bereinigte den Einbruch südostw. Ssorokino in hartem Nahkampf unter Vernichtung von 4 Panzern.
(Morgenmeldung)
- 07.55 Uhr AOK 18 meldet: 227. J.D. wies bei Lipka und an der Küstenfront je einen Stoßtrupp ab. Bei 250. (span.) Div., 215. J.D. und 9. Lw.-Feld-Div. wurden fdl. Spähtrupps abgewehrt. Im übrigen Armeebereich eigene Späh- und Stoßtrupptätigkeit. Feindliche Flugzeuge erzielten 2 Volltreffer auf einem Transportzug der 254. J.D..
(Morgenmeldung)
- 12.10 Uhr O.B. AOK 18 bittet Chef H.Gr. um möglichst baldige Zuführung der 81. J.D.. Chef H.Gr. stellt fest, daß dies beabsichtigt sei.
- 12.30 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß an der Nordfront der Landbrücke erneute heftige Feindangriffe zusammengebrochen seien, während der Gegner an der Südfront einen Einbruch bei Zemena erzielt habe. Um Überraschungen zu vermeiden, sei bei Gruppe Tiemann rege Aufklärungstätigkeit befohlen worden. - Chef H.Gr. bringt zum Ausdruck, daß die Wegnahme von Shary an sich erwünscht wäre.
- 17.00 Uhr AOK 16 meldet: Der Feind setzte mit starken Kräften und zahlreichen Panzern seine Angriffe gegen die Nord- und Südfront der Landbrücke fort und erzielte an der Nordfront Einbrüche, die z.T. bereinigt oder abgeriegelt werden konnten.
(Zwischenunterrichtung)
- 17.00 Uhr AOK 18 meldet ruhigen Verlauf des Tages.
(Zwischenunterrichtung)
- 18.00 Uhr O.B. H.Gr. teilt O.B. AOK 18 mit, daß der Zeitpunkt der Zuführung der 81. J.D. wegen der Lage an der Landbrücke noch nicht bestimmt werden könne; in absehbarer Zeit müsse die 18. Armee eine weitere Division gegen einen abgekämpften Verband an die 16. Armee abgeben.

7 069271 ::

4622

noch 8.1.43

19.00 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., der heutige Großkampftag habe einen großen Abwehrrfolg gebracht. An der Nordfront der Landbrücke seien einzelne Panzer in Richtung auf Lewoschkino durchgebrochen; hinter ihnen sei die H.K.L. stützpunktartig in eigener Hand; das II. A.K. glaube, die Panzer noch heute erledigen zu können. Der Pak- und Flak-Schwerpunkt habe aufgelockert werden müssen, weil der Feind bei dem jetzigen starken Frost fast überall mit seinen Panzern fahren könne. Chef AOK 16 meldet, daß 19 französische Beute-Mörder morgen nachmittag feuerbereit sein werden. Die Munitionierung bereite keine Schwierigkeiten, wenn der Armee auf der Vollbahn genügend Munition zugeführt werde.

22.15 Uhr AOK 18 meldet: Bei lebhafter eigener Spähtrupp- und Artill.-Tätigkeit verlief der Tag im Armeebereich ohne besondere Kampfhandlungen. 212. und 1. J.D. führten Stoßtruppunternehmen durch, 217. J.D. wies am Südrand des Brückenkopfes Kirischki zwei Stoßtrups ab. Bei 11. J.D. und 9. Lw.-Feld-Div. wurde je ein Spähtrupp abgewehrt. - 212. J.D. übernahm Befehl über den rechten Abschnitt der 254. J.D.. Gren.Rgt. 437 (ohne III.) (132. J.D.) mit unterstelltem Sich.-Batl. 236 zur Ablösung von Teilen 254. J.D. dem XXXVIII. A.K. unmittelbar unterstellt.

(Tagesmeldung)

22.25 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Eigene Aufklärung stellte um Shary stützpunktartige Befestigungen fest. 3 km südlich Podberesje wurden starke Bewegungen beobachtet. Beim II. A.K. führte der Feind heute mit zahlreichen Panzern und Schlachtfliegern und einer bisher noch nicht erreichten Feuerunterstützung einen Großangriff gegen Nord- und Südfront der Landbrücke. Luftaufklärung stellte im Raume Gorby 400 Salvengeschützrahmen im Ausbau fest. 20 Panzer wurden vernichtet oder bewegungsunfähig geschossen. 123. J.D. wies südwestl. Zemena starke, in 3 km Breite geführte Angriffe

7

069272

4624

nooh 8.1.43

mit Panzern ab; 3 Panzer wurden vernichtet. Bei Budkowo wurde ein fdl. Stoßtrupp im Gegenstoß geworfen; ostw. der Ortschaft wurden 3 weitere Stoßtrupps abgewehrt. Bei 12., 329. und 30. J.D. beiderseitige Spähtrupp- und eigene Stoßtrupptätigkeit. 122. J.D. wies nordwestl. Dedno starke Stoßtrupps ab. 225. J.D. schlug westl. Wjasowka und ostw. und südl. Olchowez z.T. von Panzern unterstützte Angriffe ab und bereinigte ostw. Olchowez einen Einbruch von 6 Panzern; 4 von ihnen wurden vernichtet. Südl. Obshino wurde ein fdl. Angriff mit Panzern im Gegenstoß zurückgeworfen; 3 Panzer wurden vernichtet. Ostw. Ssofronkowo durchbrach der Feind beiderseits der Popowka (1:100 000) die H.K.L. in 400 m Breite mit Infanterie und 16 Panzern und stieß mit Teilen bis Lewoschkino durch; Gegenmaßnahmen sind im Gange. Beiderseits der Einbruchsstelle wurden wiederholte starke Angriffe mit Panzern abgeschlagen und 10 Panzer abgeschossen. Weitere Angriffe wurden bei Punkt 73,4 (1:100 000), bei Radowo, südostw. Ssorokino und südl. Punkt 59,5 (1:100 000) abgewiesen. - I./Gren.Rgt. 474 (254. J.D.) der 225. J.D. unterstellt. II./Gren.Rgt. 454 und II./Gren.Rgt. 484 (254. J.D.) in Zuführung; Rgts.-Stab und weitere Teile Gren.Rgt. 454 im Armeebereich eingetroffen. 4 Sturmgeschütze des III. Lw.-Feld-Korps in Zuführung zum II. A.K..

(Tagesmeldung)

23.50 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., die in Richtung Lewoschkino durchgebrochene Feindgruppe habe eine Stärke von 70 - 80 Mann mit 3 - 5 Panzern. Das II. A.K. glaube, im Laufe der Nacht die Lücke schließen und bei Tagesanbruch die Gruppe erledigen zu können. Von der 254. J.D. seien nunmehr 2 Batale, ostw. Ssofronkowo eingesetzt, ein drittes solle morgen gegen die eingeschlossene Feindgruppe angesetzt werden und das vierte stehe in Losnizy. Das Gren.Rgt. 174 der 81. J.D. solle abmarschieren, da es nicht einsatzfähig sei und sein Unterbringungsraum dringend benötigt werde. Chef H.Gr. gibt zu erwägen, das Regiment stehen zu lassen, bis die Lage sich



4626

noch 8.1.43

gefestigt habe, da mit weiteren starken Angriffen gerechnet werden müsse.

Luftlage: Während der Nacht bekämpften eigene Kampfflugzeuge Ortschaften und Verkehr südostw. des Ilmen-Sees und die Eisstraße über den Ladoga-See. Am Tage hatten eigene Jäger keine Feindberührung. - Lebhaftes fdl. Fliegertätigkeit beim II. A.K. - mit Schwerpunkt über der Landbrücke - und im Nordabschnitt des X. A.K., während der Nacht auch im Bereich der 18. Armee, vor allem an der Wolchoff-Front.

9.1.1943
(Pleskau)

- 00.15 Uhr O.B. H.Gr. weist Chef AOK 18 an, den Gegenstoß zur Schließung der Lücke an der Popowka möglichst frühzeitig und mit möglichst starken Kräften zu führen.
- 00.30 Uhr O.B. H.Gr. befiehlt, die Bewegungen der 81. J.D. sofort anzuhalten und alle verfügbaren Panzerabwehrwaffen an die Einbruchsstelle der 225. J.D. zu bringen.
- 01.30 Uhr H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Lebhafter Verkehr und zahlreiche Lagerfeuer bestätigen den Eindruck, daß der Feind seine Angriffe gegen den Abschnitt Stretschno - Retschki, vielleicht bis Salutsche ausgedehnt, in verstärktem Maße fortsetzen wird. Luftaufklärung stellte regen Verkehr von Ostaschkow in Richtung auf die Ostfront des II. A.K. und auf der Strecke Waldaj, Ljubniza fest; Funkaufklärung ergab größere Ungliederungen zwischen Welje-See und Iytschkowo. Für die Fortsetzung der schweren Angriffe gegen die Nordfront der Landbrücke liegen zahlreiche Anhaltspunkte vor.
18. Armee: Ostw. Newgorod beobachtete Luftaufklärung eine stärkere Truppenabteilung auf dem Marsch nach Westen; das Auftreten eines neuen Verbandes wurde durch Funkaufklärung erneut bestätigt. Im Pojostje-Kessel lassen das Heranschieben einer (bisher in Reserve stehenden) Panzerbrigade an die Front, lebhafter taktischer Funkverkehr und vermehrte Artl.-Tätigkeit als nicht ausgeschlossen erscheinen, daß der Feind einen Angriff gegen den vorspringenden Stellungsbogen der 69. J.D. vorbereitet. Verstärkte Stoßtrupptätigkeit gegen den äußersten Nordflügel der 227. J.D. und eine Überläuferaussage über ein Vorziehen neuer Kräfte deuten darauf hin, daß ein Angriff gegen die Ostfront des XXVI. A.K. sich auf den äußersten Nordflügel dieser Front und wohl auch auf den Küstenabschnitt erstrecken würde.

7 069275

4630

noch 9.1.43

17.00 Uhr AOK 16 meldet: Der Feind setzte seine Angriffe gegen die Landbrücke zum II. A.K. heute fort; die Angriffe wurden bisher abgeschlagen.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Keine wesentlichen Kampfhandlungen.

(Zwischenunterrichtung)

17.45 Uhr Generalleutnant Höhne meldet O.B. H.Gr., die Lücke an der Popowka sei 400 m breit. Auf schmaler Front sei der Feind bis in die Artl.-Stellungen vorgestoßen, wo seine Panzer abgeschossen worden seien. Er sitze ostw. Punkt 66,4 (1:100 000) und in Lewoschkino. Zwei der neu zugeführten Sturmgeschütze seien bereits ausgefallen. Der eigene Gegenangriff sei seit 17.00 Uhr im Gange. O.B. H.Gr. betont, daß die Lücke unbedingt geschlossen werden muß.

18.00 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., im Popowka-Abschnitt sei der Gegner noch einmal mit einigen Panzern in die H.K.L. eingebrochen; Gegenstoß sei im Gange. Gegen die eingeschlossene Feindgruppe, deren Stärke auf 150 Mann geschätzt werde, seien 2 Btl. angesetzt. Zum Schutz der Artl.-Stellungen habe die Armee 1 Btl. des Gren.Rgt. 174 (81. J.D.) freigegeben, aber seinen Einsatz in vorderer Linie untersagt. Der infanteristische Höhepunkt der Angriffe sei nach Ansicht des Korps überschritten, während mit dem Einsatz neuer Panzerkräfte gerechnet werden müsse. An der Südfront erwarte man einen neuen Angriff auf Zemena. Bei Gruppe Tiemann wolle die Armee auf die Wegnahme von Shary verzichten, weil die Verbindung zur 8. Pz.Div. noch nicht hergestellt werden könne und die Gefahr bestehe, daß eine spätere Aufgabe der Ortschaft vom OKH verboten werde. Nach Abschluß der Kämpfe um Wel. Luki strebe die Armee die Linie Salushje - Tschulinino - Prudzy an. Auch Chef H.Gr. ist der Ansicht, daß der Besitz von Shary für die Dauer keinen Wert habe;

7 069276

4632

noch 9.1.43

im Augenblick sei jedoch richtig, eine Stärke vorzutäuschen und Shary wegzunehmen, um bei einem starken Gegenangriff wieder auszuweichen.

19.00 Uhr O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., die H.K.L. im Popowka-Abschnitt sei wieder geschlossen, soweit man bei den schwachen eigenen Kräften davon sprechen könne. Nach Überläuferaussagen bestehe die hinter der H.K.L. stehende Feindgruppe aus 250 - 300 Mann (darunter 200 Verwundeten) und 4 - 5 Panzern. Bei der schlechten Sicht bereite die Bekämpfung der starken fdl. Artl. erhebliche Schwierigkeiten.

20.00 Uhr AOK 18 meldet: Der Mangel an Arbeitskräften und die Materiallage machen es unmöglich, den Ausbau von Stützpunkten, Artillerie-Stellungen und Riegelstellungen in dem von der H.Gr. befohlenen Umfang durchzuführen.

20.10 Uhr AOK 18 bittet um beschleunigte Zuführung der 81. J.D., da der bisherige Abschnitt der 254. J.D. jetzt ganz unzureichend besetzt sei. Zum Austausch mit einem weiteren abgekämpften Verband der 16. Armee macht AOK 18 die 61. J.D. namhaft. Die Armee weist jedoch darauf hin, daß sie die 61. J.D. erst nach dem Eintreffen der 81. J.D. herauslösen könne. Auch dann werde die Ablösung der 61. J.D. durch das Gren.-Rgt. 437 und die Sich.-Batt. 236 und 638 eine nur vorübergehend mögliche Notlösung darstellen und baldige Zuführung des abgekämpften Verbandes erforderlich sein.

21.00 Uhr O.B. H.Gr. macht O.B. AOK 18 darauf aufmerksam, daß an der Ostfront des XXVI. A.K. die Divisions-Grenzen - vor allem die Naht zwischen der 1. und der 227. J.D. - gerade dort verlaufen, wo erfahrungsgemäß mit dem feindlichen Angriff zu rechnen sei; Ssinjawino werde immer ein Ziel des fdl. Angriffs sein. Er bittet zu überlegen, wie man die Verteidigung dieses Abschnitts in eine Hand geben könnte; ob man

7 069277

3634

noch 9.1.43

den Abschnitt der 1. J.D. dehnen oder den der 223. J.D. bis nördl. Tortolowo strecken könne. Ausserdem müsse eine Reserve, z.B. ein Batl. der 96. J.D., nach Ssinjawino gelegt werden. O.B. AOK 18 wendet dagegen ein, daß er den Abschnitt Ssinjawino ungern dem Gren.Rgt. 366 (227. J.D.) wegnehmen würde; eine Dehnung der Front sei bei der 1. J.D. ebenso riskant wie bei der 223. J.D.. O.B. H.Gr. bittet, diese Frage trotzdem noch einmal zu überprüfen.

21.50 Uhr O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., an der Popowka bestehe jetzt eine Lücke von 400 m Breite; der eigene Gegenangriff, dessen Aussichten das II. A.K. günstig beurteile, sei im Gange. Der eingeschlossene Feind sei ursprünglich 400 Mann stark gewesen.

22.20 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Eigene Aufklärung stellte 3 km süd-südwestl. Shary ausgebaute Feindstellungen fest. II. A.K.: 123. J.D. wehrte südwestl. Zemena einen Ausbruchversuch der eingeschlossenen Feindgruppe und vier Entsetzungsangriffe ab; starke fdl. Artl.-Tätigkeit. 225. J.D. wies bei Punkt 69,6 (1:100 000) einen Angriff ab. Am späten Nachmittag gelang es dem Feind, mit Unterstützung zahlreicher Panzer ostw. der Popowka erneut einzubrechen und mit Teilen auf Ssawkino und Leweschkino vorzugehen; unter Einsatz von 2 Batln. der 254. J.D. sind Gegenmaßnahmen im Gange. Bisher wurden hier 11 Panzer vernichtet. Bei Punkt 73,4 (1:100 000) und Ssdrinoga wurden mehrere Angriffe z.T. im Nahkampf abgeschlagen. Am Ssorokino-Bogen wurden fdl. Angriffe unter Bereinigung eines örtlichen Einbruchs abgewehrt. Der Feind verlor heute im Ganzen mindestens 17 Panzer. - Weitere Teile 254. J.D. eingetroffen und in Zuführung zum II. A.K.. 12. J.D. übernahm Befehl über den äußersten linken Abschnitt der 132. J.D.. 58. J.D. übernimmt am 10. 1., 00.00 Uhr, den Abschnitt 1 km ostw. Ssifronkowo - 1 km ostw. Rossino. II./Gren.Rgt. 454 und II./Gren.Rgt. 484 (254. J.D.) der 225. J.D. unterstellt, III./Gren.Rgt. 174 (81. J.D.) in

7 069278

4636

noch 9.1.43

Zuführung. - Absicht: Bereinigung der Lage bei 225. J.D.;
Durchführung von Stoßtruppunternehmen bei 5. Jg.Div..

(Tagesmeldung)

22.30 Uhr

AOK 18 meldet: Bei lebhafter eigener Spähtrupp- und Artl.-
Tätigkeit verlief der Tag im Armeebereich ruhig. XXXVIII. A.K.:
Bei 1. Lw.-Feld-Div. rege fdl. Feuertätigkeit und Spähtrupp-
tätigkeit. XXVIII. A.K.: 21. J.D. führte südl. der Tigoda-
Mündung ein Stoßtruppunternehmen durch. L. A.K.: 215. J.D.
wehrte am Nordteil Urizk einen Stoßtrupp ab. - Teile 254. J.D.
durch Sich.-Batl. 638 abgelöst; weitere Teile der Div.
abtransportiert.

(Tagesmeldung)

23.55 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., das II. A.K. beurteile die
Lage an der Popowka günstig; auf alle Fälle werde jedoch
bis zum Eintreffen des nächsten Verbandes der 254. J.D. das
Gren.Rgt. 161 der 81. J.D. vom X. A.K. beschleunigt herüber
geführt. Die Armee rechne mit einem starken Panzerstoß aus
dem Raume westl. Gorby, einem erneuten Angriff bei Zemena
und einem baldigen Fesselungsangriff im Abschnitt Belyj Bor.

Luftlage: Wegen des Wetters nur geringe Fliegertätigkeit.

7 069279 ::

4638

10.1.1943
(Pleskau)

07.00 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: 225. J.D. wies bei Wjasowka zwei starke Stostrupps ab. Der eigene Gegenangriff zur Schließung der Lücke an der Popowka gewinnt langsam Boden. Nordostw. Ssorokino wurde ein Einbruch abgeriegelt.

(Morgenmeldung)

07.00 Uhr AOK 18 meldet: III. Lw.-Feld-Korps: 10. Lw.-Feld-Div. wies einen Stostrupp ab.

(Morgenmeldung)

10.30 Uhr O.B. AOK 18 bittet O.B. H.Gr., von einer Änderung der Grenze zwischen der 1. und der 227. J.D. abzusehen. 2 Kompn. des Gren.Rgts. 284 (96. J.D.) seien bereits in die Sicherungsstellung ostw. Ssinjawino verlegt worden; 2 andere Kompn. würden folgen. O.B. H.Gr.: Das muß bald sein. Der Russe wird in den nächsten Tagen angreifen. Ausserdem muß die Naht durch ein besonderes Kommando gesichert werden. Überhaupt muß den Nähten besondere Beachtung geschenkt werden.

12.30 Uhr O.B. H.Gr. betont gegenüber O.B. AOK 16, nachdem es gelungen sei, mit der Besatzung von Wel.Luki Verbindung aufzunehmen, müsse die Gruppe Tiemann erneut durch Vorstoß auf Shary Kräfte auf sich ziehen, um zu verhindern, daß der Feind die Verbindung wieder durchschneide. O.B. AOK 16 meldet, er habe sich vorbehalten, den Tag des Angriffs auf Shary zu bestimmen, sobald genügend schwere Waffen herangebracht worden seien. - O.B. H.Gr. fordert, daß die 81. J.D. so bald als möglich zur 18. Armee abtransportiert wird, damit die 18. Armee die 61. J.D. herauslösen und der 16. Armee zuführen kann. O.B. weist darauf hin, daß die 18. Armee vor dem Eintreffen der 81. J.D. keine Division herauslösen kann und daß die 16. Armee später noch einen abgekämpften Verband an die 18. Armee abgeben muß.

7

069280

::

4640

noch io.1.43

- 14.00 Uhr O.B. H.Gr. bittet O.B. Lfl.1 dringend, die schweren Abwehrkämpfe an der Landbrücke so bald wie möglich unter Zurückstellung aller anderen Aufgaben zu unterstützen.
- 17.00 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: An der Südfront der Landbrücke griff der Feind heute nicht an; an der Nordfront konnte die Lücke ostw. der Popowka nach schwerem Kampfe geschlossen werden. Erneute starke Angriffe mit zahlreichen Panzern wurden bisher abgewehrt. Hinter der H.K.L. der Nordfront halten sich nördl. Ssawkino und Lewoschkino Feindgruppen mit einzelnen Panzern.
(Zwischenunterrichtung)
- 17.00 Uhr AOK 18 meldet ruhigen Tagesverlauf.
(Zwischenunterrichtung)
- 17.15 Uhr O.B. H.Gr. bemerkt zu O.B. AOK 16, er überlege, ob man nicht irgendwo im Raume der Landbrücke offensiv vorgehen könne. Am wirksamsten würde ein Stoß aus der Westfront der 122. J.D. auf Beglowo sein; dafür würde man aber 2 Divn. brauchen, die nicht zur Verfügung stehen. Man müsse wenigstens die Verteidigung aktiv führen, um ein Abziehen von Kräften von anderen Fronten zu verhindern. O.B. AOK 16 meldet, an der Südfront der Landbrücke verschiebe der Feind seinen Schwerpunkt an die Lowat; vielleicht seien auch hier Angriffe zu erwarten.
- 18.30 Uhr AOK 16 bittet nachdrücklich um baldigen Einsatz ausreichender Luftparkverbände zur Unterstützung der Abwehrkämpfe an der Landbrücke.
- 21.00 Uhr H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. erneut, eine Zuführung von Kampfverbänden - wenn auch nur in beschränktem Umfang - zur Luftflotte 1 für den Einsatz im Kampfgebiet des II. A.K. zu erwirken. Die schweren Abwehrkämpfe an der Landbrücke, die



noch 10.1.43

seit dem 28. 11. 15 000 Mann Verluste gekostet haben, können nur durch unverzüglichen Einsatz von Luftkampfkräften - in erster Linie Sturzkampfflugzeugen - erleichtert werden.

21.00 Uhr

H.Gr. bittet Lfl. 1, ihren Antrag auf Zuführung von Kampfverbänden bei dem Ob.d.L. zu unterstützen.

22.15 Uhr

AOK 18 meldet: I. und XXVIII. A.K.: Bei 24. und 132. J.D. eigene Stoßtrupptätigkeit. Vor der Nordfront der 11. J.D. wurden Motorengeräusche gehört. XXVI. A.K.: Eigene Artl.- und Spähtrupptätigkeit. 170. J.D. warf am Südrand des Brückenkopfes Dubrowka einen Stoßtrupp im Gegenstoß zurück. Bei LIV. und L. A.K. eigene Artl.- und Stoßtrupptätigkeit. III. Lw.-Feld-Korps: 10. Lw.-Feld-Div. wehrte im linken Abschnitt einen Stoßtrupp ab. - III./Geb.Jg.Rgt. 100 zur Auffrischung in den Raum westl. Krassnogwardeisk verlegt. Weitere Teile 254. J.D. abtransportiert. V.P. und erster Transport 13. Lw.-Feld-Div. eingetroffen.

(Tagesmeldung)

22.20 Uhr

AOK 16 meldet: Gruppe Tiemanns Vor 93. J.D. wurde Verstärkung der fdl. Artillerie und Stellungsbesetzung festgestellt. 218. J.D. wehrte an der Südfrost von Oholm einen Spähtrupp ab. II. A.K.: Artl. der 123. J.D. zerschlug eine Bereitstellung mit Panzern. Bei 329. J.D. eigene Stoßtrupptätigkeit. Bei 225. J.D. gelang es, nach hartem Kampf die Lücke ostw. der Popowka im Wesentlichen zu schließen und die unter stärkstem Artl.-Feuer liegende H.K.L. - z.T. nur stützpunktartig - zu besetzen. Eine Lücke zwischen zwei Stützpunkten wird durch eigenes Artl.-Feuer gesperrt. Der Feind griff nach anderthalbstündiger Feuervorbereitung durch stärkste Artl. und zahlreiche Selbengeschütze im Zusammenwirken mit den eingeschlossenen Feindkräften erneut an und wurde in schwerem Kampf unter erheblichen eigenen Verlusten abgeschlagen. Im rückwärtigen Gebiet ist der Aufbau einer Sicherungslinie (Weg Olchowej, Ssawkino - Ssawkino-Lewoschkin)

7 069282

4644

noch 10.1.43

und ein eigener Angriff gegen die eingeschlossenen Feindkräfte im Gange. 58. J.D. schlug Angriffe in Gegend Punkt 73,4 (1:100 000) und Radowo ab und bereinigte Einbrüche bei Radowo und im Abschnitt Ssorokino. Im rechten Abschnitt 290. J.D. lebhaftes fdl. Spähtruppentätigkeit. X. A.K.: 5. Jg.Div. führte im Abschnitt Prissmorshje ein Stoßtruppunternehmen durch und verlegte im linken Abschnitt durch Wegnahme eines Waldstückes nördl. Jaswy die H.K.L. vor. - Stab Gren.Rgt. 484 (254. J.D.) der 225. J.D. unterstellt; weitere Teile der 254. J.D. bei II. A.K. bzw. im Armeebereich eingetroffen. 3 weitere Sturmgeschütze des III. Lw.-Feld-Korps bei II.A.K. eingetroffen.

(Tagesmeldung)

Luftlagen: Jagdkräfte waren zur Überwachung, z.T. auch zur Bekämpfung von Bereitstellungen vor der Landbrücke eingesetzt. - Fdl. Fliegertätigkeit bei Gruppe Tiemann, im Bereich des II. A.K. und an der Leningrader Front. Die südwestl. Zemena eingeschlossene Feindgruppe wurde luftversorgt.

7

069283

::

4646

11.1.1943
(Fleskau)

oo.45 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Regler Funkverkehr und Überläuferaussagen lassen auf neue Angriffe gegen die Südfront der Landbrücke schließen; ob bei Zemena oder weiter westlich ist ungewiß. An der Südfront des II. A.K. weist das Einschleiben von zwei neuen Verbänden in die Front (Funkaufklärung) im Zusammenhang mit früheren Aufklärungsvorstößen auf die Möglichkeit bevorstehender Angriffe hin. Die Veränderungen vor der Nordostfront des Korps lassen sich noch nicht deuten. Vor der Nordfront der Landbrücke stehen nach Gefangenenaussagen in Gegend Ljalino neue Kräfte; 1 Panzer-Brigade wurde von Pola nach Kusminskoje verschoben; mit neuen starken Panzerangriffen ist zu rechnen. Im Abschnitt Staraja Russa liegen keine Angriffsanzeichen vor.

18. Armee: Im Pojostje-Raum wird die Vermutung eines Angriffs gegen die 69. J.D. durch eine neue Gefangenenaussage bestätigt. Vor der Ostfront des XXVI. A.K. traten vereinzelte schwere Geschütze auf. Auf einem Luftbild vom 29.12. wurden gegenüber dem 1. 12. vor der 1. J.D. 16 neue Batterie-Stellungen mit Schwerpunkt vor der Naht 1. J.D./227. J.D. festgestellt. An der Nawa-Front trat nach Funkaufklärung ein bisher an der finnischen Front stehender Verband auf. Nach einem aufgefangenen Funkspruch ist für die neuen Verbände in diesem Abschnitt Funkstille befohlen. Daß der Angriff bisher noch nicht erfolgte, mag daran liegen, daß die Nawa noch nicht überall trägt.

oo.45 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., die H.K.L. sei ostw. Ssofronkowo wegen des starken Artl.-Feuers nur stützpunktartig geschlossen; der größte Abstand zwischen zwei Stützpunkten betrage 200 m. Gegen die durchgebrochenen Feindkräfte sei nördl. Ssawkino eine Sicherungslinie aufgebaut worden. An der Südfront der Landbrücke sei möglich, daß der Feind seinen Schwerpunkt wieder von Zemena nach Koslowe

7

069284

::

noch 11.1.43

verlagere. Chef H.Gr. bezeichnet dies als nicht ausgeschlossen, aber zweifelhaft.

06.50 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: 218. J.D. wehrte südl. Maximowo einen Spähtrupp ab. II. A.K.: 58. J.D. bereinigte einen örtlichen Einbruch im Gegenstoß. X. A.K.: Vor dem linken Flügel der 5. Jg.Div. wurde lebhaftes Feindverhalten beobachtet.

(Morgenmeldung)

07.45 Uhr Chef H.Gr. fährt zur 225. J.D. und zur Gruppe Höhne.

07.50 Uhr AOK 18 meldet: I. A.K.: 28. Jg.Div. und 24. J.D. wiesen je einen Spähtrupp ab. XXVI. A.K.: Nördlich Posselok 8 (227.J.D.) und auf dem linken Flügel der 170. J.D. wurden fdl. Stostruppe abgewiesen. LIV. A.K.: SS-Pol.-Div. wehrte einen Spähtrupp ab. Im übrigen Armeebereich eigene Späh- und Stostrupptätigkeit.

(Morgenmeldung)

12.40 Uhr H.Gr. befiehlt unverzüglichen Abtransport der westl. Staraja Russa versammelten Teile der 81. J.D. zur 18. Armee zum Einsatz an der Wolchoff-Front.

12.40 Uhr O.B. H.Gr. teilt Chef AOK 18 mit, die 18. Armee müsse eine Mörser-Abteilung an die 16. Armee abgeben, da sie dreimal so viele besitze.

13.25 Uhr Kommandeur 225. J.D. meldet auf seinem Gefechtsstand Chef H.Gr., das Batl. des Gren.Egt. 274 (81. J.D.) sei bei dem Unternehmen gegen die nördl. Lewoschkino stehende Feindgruppe noch nicht zu entbehren.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: An der Süd- und Nordfront der Landbrücke erzielte der Feind in erneuten Angriffen starker Kräfte mit Panzern Einbrüche südwestl. Zemana (von 20 Panzern und 300 Mann) und an der Popowka; Gegenmaßnahmen sind im Gange.

(Zwischenunterrichtung)

7 069285

noch 11.1.43

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Vor der Ostfront und Westfront des XXVI. A.K. wurden besonders lebhaft Bewegungen bis zu Rgts.-Stärke beobachtet.

(Zwischenunterrichtung)

19.10 Uhr O.B. H.Gr. teilt Chef Bef.H.Geb. mit, daß die Sich.-Batle. II./107 und II./113 der 16. Armee zur Verfügung gestellt werden müssen. Chef Bef.H.Geb. macht darauf aufmerksam, daß sich die Bandenlage bei der 281. Sich.Div. immer mehr verschärfe. O.B.: Das ist mit klar. Das Risiko muß aber getragen werden. Die Batle. sind möglichst bald bereitzustellen.

19.30 Uhr O.B. H.Gr. schlägt Chef AOK 16 vor, mit den beiden Sich.Btl., die der Armee zugeführt werden, das Jg.Rgt. 56 der 5.Jg.Div. zum Einsatz in der Landbrücke herauszulösen. Er betont, daß die Sich.Batle. nach dem Eintreffen der 61. J.D. dem Bef.H.Geb. zum Einsatz in der Bandenbekämpfung zurückgegeben werden müssen.

20.30 Uhr H.Gr. befiehlt Herauslösen des II./Sich.Rgt. 107 und II./Sich.Rgt. 113 aus ihrem derzeitigen Einsatz und Zuführung zur 16. Armee zum Einsatz im Abschnitt der 5.Jg.Div., um ein Jg.Rgt. (möglichst Jg.Rgt. 56) der 5. Jg.Div. für den Einsatz in der Landbrücke freizumachen.

21.15 Uhr H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): 16. Armee: Bei den starken Angriffen gegen die Südfront der Landbrücke wurde ein bisher vor der Nordfront der 9. Armee stehender Verband festgestellt. Da an der Nordfront der 9. Armee vier weitere Verbände nicht mehr festgestellt wurden, ist es nicht ausgeschlossen, daß auch sie an der Südfront der Landbrücke eingesetzt werden. Auch an der Nordfront der Landbrücke ist mit weiteren schweren Angriffen zu rechnen.

7

069286

:

4652

Noch 11.1.43

18. Armee: Vor der Ost- und Westfront des Flaschenhalses von Schlüsselburg mehren sich die Anzeichen für Angriffsvorbereitungen. Besonders auffällig ist, daß zum ersten Male seit dem Ende der Kämpfe im September 1942 wieder ein Angehöriger eines Verbandes der 2. Stoßarmee an der Front festgestellt wurde.

21.50 Uhr

AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Rege eigene Aufklärungstätigkeit stellte bei Shary und im Abschnitt Martinicha - Witowo lebhaftere Bewegungen fest. Bei Witowo wurde ein eigenes Versorgungsgeleit überfallen. II. A.K.: Der Feind setzte seine Angriffe gegen Nord- und Südfront der Landbrücke mit Unterstützung durch starke Artl. und zahlreiche Panzer fort; 24 Panzer wurden vernichtet. Vor 126. J.D. wurde ostw. Knjasewo stärkere Besetzung der fdl. Stellung festgestellt. 123. J.D.: Mit Unterstützung von 30 Panzern in 3 km Breite fortgesetzt angreifend, brach der Feind mit 400 Mann zu der südwestl. Zemena eingeschlossenen Gruppe durch; die H.K.L. ist wieder in eigener Hand; 17 Panzer wurden vernichtet. Erneute Bereitstellungen wurden zerschlagen. 225. J.D. wies mehrere von Panzern unterstützte Angriffe hart ostw. der Popowka und 1 km ostw. Ssofronkowo ab; 2 - 3 Panzer mitb aufgessener Jnfanterie stießen zu der nördl. Lewoschkino eingeschlossenen Feindgruppe durch; 6 Panzer wurden vernichtet. Ein Ausbruchsversuch der eingeschlossenen Feindgruppe wurde abgewehrt. Bei der Bereinigung des Geländes nördl. Ssawkino erlitt der Feind Verluste. 58. J.D. wies nördl. Ssdrinoga mehrere Angriffe z.T. im Nahkampf ab. X. A.K.: 5. Jg.Div. führte ostw. Prissmorschje und westl. Gridino größere Stoßtrappunternehmen durch. - Weitere Teile 254. J.D. eingetroffen. - Absicht: Einschließung der hinter der Nord- und Südfront der Landbrücke stehenden Feindkräfte.

(Tagesmeldung)

7 069287

4654

noch 11.1.43

22.15 Uhr AOK 18 meldet: Ausser lebhafter beiderseitiger Späh- und Stoßtrupptätigkeit keine besonderen Kampfhandlungen. XXVI.A.K.: Bei 1. J.D. lebhafte fdl. Artl.-Tätigkeit; vor dem rechten Flügel wurden Bewegungen in Rgts.-Stärke - vermutlich Ablösungen - beobachtet, vor dem mittleren Abschnitt starke Bewegungen in Richtung Front bis in den vordersten Graben. Vor der Ostfront der 227. J.D., vor allem ostw. und südostw. Posselok 8, wurden starke Bewegungen und lebhafter Verkehr festgestellt; 2 km südl. Lipka wurde ein Stoßtrupp abgewehrt. Die Bewegungen vor der Ostfront des Korps und Verkehr auf dem Ladoga-See wurden mit Artl. bekämpft. - Weitere Teile 254. J.D. abtransportiert; weitere Teile 13. Lw.-Feld-Div. eingetroffen.

(Tagesmeldung)

24.00 Uhr Chef H.Gr. gewinnt auf seiner Fahrt in das Kampfgebiet der Landbrücke den Eindruck, daß vor allem die Panzerabwehr und die Bekämpfung der Feindartillerie einer Verstärkung bedürfen.

Luftlage: Geringe beiderseitige Fliegertätigkeit.

12.1.1943
(Pleskau)

- 00.15 Uhr Chef AOK 16 meldet ObBz H.Gr., die Armee könne jetzt das restliche Batl. des Gren.Rgt. 174 (81. J.D.) herauslösen und abtransportieren. O.B. stellt fest, daß vorläufig der Abtransport der bei Staraja Russa versammelten Teile der Div. genüge, und stellt das Batl. für weitere 2 - 3 Tage zur Verfügung der Gruppe Hähne. O.B. betont die Notwendigkeit, die Artl. der Landbrücke weiter zu verstärken.
- 00.55 Uhr H.Gr. befiehlt Zuführung der s.Artl.Abt. 809 von der 18. zur 16. Armee.
- 06.55 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Feindliche Stoßtrupptätigkeit bei Zemena und Wolbowitschi (123. J.D.) und bei 12., 30. und 58. J.D.. Die südwestl. Zemena eingeschlossene Feindgruppe wurde luftversorgt.
(Morgenmeldung)
- 07.20 Uhr AOK 18 meldet: Vor der Ostfront des XXVI. A.K. vom mittleren Abschnitt der 223. J.D. an nach Norden hält die Unruhe an, vor allem im Abschnitt Dolgoje-See (1:100 000) und Woronowo. Ostw. Gaitolowo wurden starke Bewegungen beobachtet. 227. J.D. wehrte bei Posselok 8 einen Spähtrupp und bei Lipka drei Stoßtrupps ab. Bei 170. J.D. wurden zwischen Schlüsselburg und Dubrowka drei Stoßtrupps abgewiesen.
(Morgenmeldung)
- 09.00 Uhr Beginn des fdl. Großangriffs gegen Ostfront und Westfront des XXVI. A.K..
- 12.15 Uhr H.Gr. bittet um freies Verfügungsrecht über die Artl.-Gruppe Tschudowo unter Hinweis auf den Beginn der fdl. Offensive gegen den Flaschenhals von Mga.
- 17.00 Uhr AOK 16 meldet: An Nord- und Südfront der Landbrücke wurden bei starkem fdl. Artl.-Feuer erneute Angriffe mit Panzern

7 069289

4658

noch 12.1.43

abgeschlagen. Ein eigenes Unternehmen gegen die nördl. Lewoschkino eingeschlossene Feindgruppe ist im Gange.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Seit 09.00 Uhr greift der Feind nach trommelfeuerartiger Artl.-Vorbereitung mit starken Kräften und zahlreichen Panzern die Ost- und Westfront des XXVI. A.K. mit Schwerpunkt beiderseits Gaitolowo, bei 227. J.D. und zwischen Marino und Gorodok (170. J.D.) an. Der Feind erzielte an der Ostfront örtliche Einbrüche, an der Westfront bei der 170. J.D. zwischen Marino und Gorodok einen Einbruch von 4 km Breite und 2 km Tiefe. Die Einbrüche wurden abgeriegelt.

(Zwischenunterrichtung)

19.00 Uhr OKH/Op.Abt. erteilt der H.Gr. das Verfügungsrecht über die Artl.-Gruppe Tschudowo.

19.25 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., die an der Südfront der Landbrücke eingeschlossene Feindgruppe - 200 Mann mit 4 - 5 Panzern - wolle sich nach Gefangenenaussagen nach Norden wenden und sich mit den bei Lewoschkino stehenden Feindkräften vereinigen. Die Armee beabsichtige, das Unternehmen gegen die hinter der Nordfront eingeschlossene Gruppe morgen unter Einsatz der beiden heute eingetroffenen Batl. der 254. J.D. fortzusetzen.

19.50 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Der große Feindeinbruch zwischen Gorodok und Marino sei abgeriegelt. Die 96. J.D. (ohne 1 Batl.) solle zum Gegenangriff von Posselok 6 nach Nordwesten in Richtung Marino angesetzt werden; das restliche Batl. solle einen örtlichen Einbruch bei Lipka bereinigen. Zwei Batl. des Geb.Jg.Rgts. 100 würden mit der Bahn nach Mga und von dort im Kfz.-Transport herangeführt; das I./Geb.Jg.Rgt. 85 werde mit einem span. Batl. herausgelöst und hinter den rechten Flügel der 5. Geb.Div. gelegt. Die Armee hätte erwartet, daß die 170.J.D.

noch 12.1.43

- mit 3 Batln. zu 250 bis 300 Mann in Reserve - dem Angriff besser standhalten werde; aber die Krim-Divisionen hätten eben durch die Kämpfe um Sewastopol und durch die Abwehrschlacht im September an Widerstandskraft eingebüßt. Außerdem habe der Feind an der Westfront besonders starke Artl. eingesetzt. O.B. H.Gr. bezeichnet es als bedenklich, daß die Armee die 96. J.D., ihre letzte Reserve, gleich in voller Stärke einsetze, und weist darauf hin, daß Ssinjawino unter allen Umständen besetzt bleiben müsse. Er teilt mit, daß die 61. J.D. voraussichtlich an die 16. Armee abgegeben werden müsse.

20.20 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1 um Jagdschutz an der Nord- und Südfront der Landbrücke und um Unterstützung der Abwehrkämpfe des XXVI. A.K. mit allen verfügbaren Kampf- und Jagdkräften nach näherer Vereinbarung mit AOK 18 und Gen.Kdo. XXVI. A.K..

20.30 Uhr O.B. H.Gr. bezeichnet die Freigabe der Batle. der 5. Geb.Div. an das XXVI. A.K. als verfrüht; die Armee verliere dadurch jede Möglichkeit der Einwirkung. O.B. AOK 18 meldet, daß die Lage sich verschlechtert und diese Maßnahme notwendig gemacht habe. Die Lage bei der 170. J.D. werde auch in Ordnung gebracht werden. O.B. H.Gr. bittet, die Reserven nicht zu früh aus der Hand zu geben und in Ssinjawino und hinter den Nähten der Ostfront ständige Reserven zu halten. O.B. AOK 18 meldet, dies sei bereits befohlen.

20.45 Uhr O.B. AOK 18 fragt O.B. H.Gr., ob er die 61. J.D. behalten könne. O.B. H.Gr. befiehlt, sie zunächst herauszulösen. Ob die 18. Armee sie behalten dürfe, werde davon abhängen, ob die H.Gr. die 28. Jg.Div. abgeben müsse. Eine Div. werde jedenfalls der 16. Armee zugeführt werden müssen.

22.30 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiesmanns bei 93. J.D. zwischen Shary und Remshno lebhaftes fdl. Gefechtstätigkeit. Ein fdl. Stoßtrupp drang bis südwestl. Troiza-Chlawiza vor. 9 km

7 069291

4662

noch 12.1.43

südwestl. Remshno kam es zu einem Feuergefecht zwischen 2 Stoßtrupps. X. A.K.: Lebhaftes fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit bei 21. Lw.-Feld-Div.. II. A.K.: 123. J.D. wies bei und westl. Zemena fortgesetzte Angriffe mit Panzern ab und vernichtete 3 Panzer. Die eingeschlossene Feindgruppe wurde mit Artl. bekämpft. Bei 12. und 122. J.D. eigene Stoßtrupptätigkeit. 225. J.D. wehrte von Panzern unterstützte Angriffe gegen den Popowka-Abschnitt und Ausbruchversuche der hinter der H.K.L. stehenden Feindkräfte ab; einzelne Panzer durchbrachen die H.K.L. nach Norden; 4 Panzer wurden vernichtet. Ostw. Ssofronkowo wurden zwei Angriffe abgewiesen. Der eigene Angriff gegen die nördl. Lewoschkino stehenden Feindkräfte vermochte nicht durchzudringen. 58. J.D. wehrte nordostw. Ssofronkowo und bei Esdrinoga drei Angriffe ab. 290. J.D. führte ein Stoßtruppunternehmen durch. X. A.K. (Nordabschnitt): Bei 18. J.D. (mot) auffallend rege fdl. Spähtrupptätigkeit nördl. Staraja Russa. - Weitere Teile 254. J.D. eingetroffen; I./Gren.Rgt. 454 und I./Gren.Rgt. 484 (254. J.D.) im Zuführung zur 225. J.D.. - Absicht: Vernichtung der an der Süd- und Nordfront der Landbrücke hinter der H.K.L. stehenden Feindgruppen.

(Tagesmeldung)

24.00 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K.: 1. Lw.-Feld-Div. wehrte bei Chutyn und südl. Murawi Angriffe ab. Bei 212. J.D. blieben mehrere Feindvorstöße gegen den mittleren Abschnitt erfolglos. I. A.K.: Bei 28. Jg.Div. und 24. J.D. vermehrte fdl. Artl.-Tätigkeit. XXVIII. A.K.: Bei 21. J.D. wurden südl. der Tigoda-Mündung, bei 217. J.D. auf dem linken Flügel Späh- und Stoßtrupps abgewehrt. Zwei Angriffe gegen die Bahndammstellung der 59. J.D. brachen in Abwehrfeuer zusammen. XXVI. A.K.: Der Großangriff gegen die Ost- und Westfront des Korps wurde durch anderthalbstündiges Trommelfeuer vorbereitet. 223. J.D. wies bei Lodwa, 3 km nordostw. Lodwa und südl. und nördl. Worchowo wiederholte Angriffe z.T. im Gegenstoß ab. Der Feind griff die 1. J.D. nach stärkster

7

069292

□□

4564

noch 12.1.43

Artl.-Vorbereitung und unter Einsatz von Panzern und Schlachtfliegern auf ihrer ganzen Front an. Die Angriffe brachen im Abwehrfeuer zusammen; 2 Panzer wurden vernichtet. Ein örtlicher Einbruch südl. Gaitolowo wurde bereinigt. Erneute Bereitstellungen wurden mit Artl. bekämpft. Auch bei 227. J.D. griff der Gegner nach stärkster Artl.-Vorbereitung die ganze Ostfront an, stellenweise unter Einsatz von Panzern. Ein Einbruch beiderseits der Straße Gontowaja Lipka, Seinjawino wurde teils bereinigt, teils abgeriegelt. Eine eigene Kompanie ist eingeschlossen. Gegenmaßnahmen sind im Gange. 22 Panzer wurden hier abgeschossen. Beiderseits Posselok 8 wurden Angriffe abgewiesen. Ein eigener Stützpunkt 2 km südl. Lipka ging nach wechselvollen Kämpfen verloren. Am Südrand von Lipka wurde ein Feindeinbruch von 600 m Breite und Tiefe abgeriegelt. Vor dem Küstenabschnitt wurden Bewegungen in Richtung Lipka beobachtet. Bei 170. J.D. griff der Feind nach stärkster Artl.-Vorbereitung auf breiter Front über die Nawa an und erzielte bei und südl. Marino einen tiefen Einbruch. Seine Abriegelung in folgender Linie ist im Gange (1:50 000): Waldrand nordostw. Marino bis Gitterlinie r.90 - nach Süden bis Gitterlinie h.44 - Ostrand Beljajewskoje-Sumpf - Feldbahn - Eisenbahn am Nordteil Gorodok. Der Feinddruck aus Pilnaja Melnisa nach Osten und aus dem Beljajewskoje-Sumpf nach Südosten hält an. Es gelang dem Feind, seinen Brückenkopf gegenüber Dubrowka nach Nordosten und Osten zu erweitern; Abriegelung ist im Gange. LIV.A.K.: Starke fdl. Artl.-Tätigkeit; eigene Artl. unterstützte den Abwehrkampf der 170. J.D. Bei SS-Pol.-Div. eigene Stostrupptätigkeit. L. A.K.: 215. J.D. wehrte bei lebhaftem fdl. Feuer im linken Abschnitt einen Stoß- und einen Spähtrupp ab. III. Lw.-Feld-Korps: Bei 9. Lw.-Feld-Div. verstärkte fdl. Feuertätigkeit; eigene Stostrupptätigkeit. - 96. J.D. in Versammlung und auf dem Marsch in das Gebiet ostw. und nordostw. Gorodok. Geb.Jg.Rgt. 100 in Zuführung zum XXVI. A.K. Weitere Teile 13. Lw.-Feld-Div. eingetroffen; weitere Teile 254. J.D. abtransportiert. - Absicht: Bereinigung des

7 069293

4666

noch 12.1.43

Einbruchs bei der 170. J.D. durch Angriff der 96. J.D. mit Panzer-Abteilung 502 und einer Batterie Sturmgeschütz-Abt. 226 nach Nordwesten; Bereinigung der örtlichen Einbrüche bei der 227. J.D..

(Tagesmeldung)

Luftlage: Eigene Jäger erzielten über dem Kampfgebiet des XXVI. A.K. 36 Abschüsse. Starke fdl. Fliegertätigkeit bei XXVI. A.K.. Die Ausladungen der 13. Lw.-Feld-Div. in Tschudowo und Babino wurden angegriffen.

7 069294

4668

13.1.1943
(Pleskau)

- 00.25 Uhr H.Gr. macht Luftflotte 1 darauf aufmerksam, daß im Bereich der H.Gr. zwei Abwehrschwerpunkte bestehen, für die der Einsatz der Luftwaffe von besonderer Bedeutung ist. Bei der geringen Stärke der Luftflotte kommt es darauf an, die vorhandenen Verbände, der Erdlage entsprechend, möglichst geschlossen zum Einsatz an einem der Abwehrschwerpunkte und möglichst nur zur unmittelbaren Einwirkung im frontnahen Kampfgebiet (gegen Batterie-Stellungen, Bereitstellungen, Panzeransammlungen usw.) zu bringen. H.Gr. schlägt straffe Regelung der Zusammenarbeit zwischen Heer und Luftwaffe vor.
- 00.30 Uhr OKH/Op.Abt. stellt der H.Gr. die Zuführung einer in den nächsten Tagen in Ostpreußen fertig werdenden Kampfgruppe zur Lfl. 1 in Aussicht.
- 01.50 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): 16. Armee: Es ist möglich, daß der Feind in nächster Zeit gegen den Südwestflügel und den Nordostflügel (in Gegend Chola) der Gruppe Tiemann aktiver werden wird; stärkere Feindbesetzung, neue Batterien, Stoßtrupptätigkeit und eine Agentenmeldung deuten darauf hin. An der Südostfront der Landbrücke ist mit dem Einsatz weiterer Verbände zu rechnen. Vor der Nordostfront des II. A.K. trat ein neuer Verband im Funkverkehr auf. Der Feind wird seine starken Angriffe gegen die Nordfront und in den nächsten Tagen vielleicht auch mit vermehrter Wucht gegen die Südfront der Landbrücke fortsetzen.
18. Armee: An der Wolchoff-Front fallen die zahlreichen Vorstöße gegen das XXXVIII. A.K. auf. Bei der 4. sowj. Armee stellte Funkaufklärung einen neuen Verband in Armee-Reserve fest. Der erwartete Angriff gegen das XXVI. A.K. hat eingesetzt. Vor der Ostfront des Korps wurden bisher 8 Divisionen festgestellt, von denen zwei der 2. Stoßarmee angehören; ein weiterer Verband tritt zum ersten Mal vor der Front der H.Gr.

7 069295

4670

noch 13.1.43

auf. Von den an der Westfront angreifenden Verbänden konnten bisher zwei ermittelt werden; mit 6 weiteren Verbänden von mindestens Brig.-Stärke und mehreren kleineren Verbänden muß gerechnet werden. Es ist zu erwarten, daß der Feind um den Besitz des Flaschenhalses von Mga, ähnlich wie an der Landbrücke zum II. A.K., einen zähen Zermübungskampf führen wird.

07.20 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 30. J.D. besonders lebhafte fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit. 225. J.D. wehrte ostw. Olchowez einen starken Stoßtrupp, südlich des Ortes zwei schwächere Angriffe ab. X. A.K.: Fdl. Spähtrupptätigkeit bei 18. J.D. (mot).

(Morgenmeldung)

07.55 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K.: 1. Lw.-Feld-Div. wies südl. Murawi zwei neue Vorstöße ab. I. und XXVIII. A.K.: Lebhafte fdl. Spähtrupptätigkeit bei 212. J.D., 28. Jg.Div., 21., 217. und 69. J.D.. XXVI. A.K.: 1. J.D. wies im mittleren Abschnitt erneute schwächere Angriffe ab und bekämpfte Bewegungen und Ansammlungen. 227. J.D. wehrte weitere örtliche Angriffe ab und bekämpfte Bereitstellungen z.T. mit Panzern, vor allem südl. Schlüsselburg. Bei 170. J.D. lebhafte fdl. Feuertätigkeit; anhaltender Feinddruck gegen Gorodok und aus der Einbruchsstelle am Brückenkopf Dubrowka nach Osten und Süden; eigene Artl. bekämpfte Bereitstellungen und Panzeransammlungen. LIV. und L. A.K.: Fdl. Spähtrupptätigkeit bei SS-Pol.-Div., 2. SS-Jnf.-Brig. und 215. J.D..

(Morgenmeldung)

11.00 Uhr O.B. H.Gr. befürchtet, daß der Feind immer stärkere Kräfte zwischen Wswad-Stellung und Thule-Stellung einsickern läßt, und weist O.B. AOK 16 darauf hin, daß man gegen diese Kräfte vorgehen muß, solange sie schwach sind. Auch die bei Lewoschkino stehenden Feindteile müssen vernichtet werden, bevor wieder stärkere Angriffe gegen die Nordfront der Landbrücke einsetzen.

noch 13.1.43

- 11.15 Uhr O.B. H.Gr. macht O.B. AOK 18 auf die Gefahr aufmerksam, daß der Feind von Lipka auf Schlüsselburg durchstößt. Es ist deshalb notwendig, genügend Reserven an die Küste zu legen und den Angriff der 96. J.D. schnell durchzuführen, damit Schlüsselburg nicht abgeschnitten wird. O.B. AOK 18 meldet, das sei in die Wege geleitet.
- 11.30 Uhr Meldung des Gentrape Nord über Zunahme der Bandenanschläge gegen die Strecke Pleskau, Dno.
- 13.10 Uhr H.Gr. bittet OKH/Gen.Qu. um Zuweisung von Loks für die Feldbahn zum II. A.K., damit deren reibungsloser Weiterbau gewährleistet und die Versorgung und Bevorratung des II. A.K. sichergestellt wird.
- 17.00 Uhr AOK 16 meldet: Gegen die Nord- und Südfront der Landbrücke führte der Feind heute bei starker Artl.-Tätigkeit schwächere Angriffe als an den Vortagen.
(Zwischenunterrichtung)
- 17.00 Uhr AOK 18 meldet: Der Feind setzte unter stärkstem Einsatz von Artl., Panzern und Luftstreitkräften seine schweren Angriffe gegen die Ost- und Westfront des XXVI. A.K. fort. Südl. Pospelok 8 erzielte er einen Einbruch; die Lage ist ungeklärt. Südlich Schlüsselburg röllte der Feind die Westfront von Norden nach Süden auf. Es gelang ihm, den Einbruchraum an der Nawa nach Osten um 1 km zu erweitern. Der Gegenangriff der 96. J.D. stieß nach anfänglich gutem Fortschreiten auf einen erneuten Feindangriff mit Panzern und vermochte nicht durchzudringen.
(Zwischenunterrichtung)
- 17.35 Uhr O.B. AOK 18 fragt O.B. H.Gr., wann die Entscheidung über die 61. J.D. fallen werde. O.B. H.Gr. erwidert, die Armee habe gestern noch über anderthalb Divisionen in Reserve verfügt.

7 069297

4674

noch 13.1.43

Diese Kräfte könnten heute, am zweiten Angriffstage, noch nicht aufgezehrt sein. Die Lage bei der 16. Armee sei so gespannt, daß die Verwendung der letzten Reserven der H.Gr. kühl überlegt werden müsse.

17.35 Uhr O.B. H.Gr. bittet O.B. Lfl. 1 nachdrücklich um Unterstützung der schweren Abwehrkämpfe und um Zurückstellung von Störangriffen auf Leningrad und ähnlichen weniger wichtigen Aufgaben. - O.B. Lfl. 1 teilt mit, die Luftflotte habe 5 Sturzkampfflugzeuge erhalten und werde nach Festigung der Lage bei Wel.Luki ein Kampfgeschwader bekommen.

18.30 Uhr AOK 18 meldet: An der Ostfront des XXVI. A.K. drang der Feind südl. Posselok 8 2,5 km nach Westen vor; der Einbruch wurde abgeriegelt.

19.00 Uhr O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., an der Nordfront der Landbrücke deute die fdl. Artl.-Tätigkeit darauf hin, daß der Gegner seine Angriffe nach Westen ausdehnen werde. Vor der 30. J.D. seien Angriffsvorbereitungen zu erkennen; da gleichzeitig ein Verband nach Pustynja verlegt worden sei, sei ein Angriff gegen beide Flanken der Bahnfront möglich.

20.10 Uhr H.Gr. äußert gegenüber der Lfl. 1 dieselben Einsatzwünsche wie gestern. Es wird noch einmal darauf hingewiesen, daß es darauf ankommt, in engster Zusammenarbeit mit der Erdtruppe durch schärfste Zusammenfassung der Kräfte an den örtlichen Brennpunkten der Abwehrkämpfe die größte mögliche Wirkung erzielen.

20.30 Uhr H.Gr. stellt die 61. J.D. der 18. Armee zum Einsatz im Kampfgebiet von Mga zur Verfügung und befiehlt sofortige Ablösung der 28. Jg.Div. durch die 13. Lw.-Feld-Div. und Versammlung der 28. Jg.Div. im Einladegebiet Tschudowo-Ljuban zur Verfügung der H.Gr..

noch 13.1.43

21.30 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., es sei beabsichtigt, zunächst den Einbruchraum an der Newa zu verengen. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß es den größten Erfolg versprechen würde, mit starker Artl.-Unterstützung längs der Newa vorzustoßen. O.B. AOK 18 meldet, um erst einmal den Gegner aufzuhalten, werde der Schwerpunkt auf den rechten Flügel der 96. J.D. gelegt; gleichzeitig sollen 2 Bata. des Gen.Jg.Rgt. 8100 aus der Gegend südostw. Posselok 2 nach Westen drücken und mit dem rechten Flügel der 96. J.D. Verbindung aufnehmen. - O.B. H.Gr. betont, daß die Nachführung weiterer Feindkräfte über die Newa durch die Artl. verhindert werden muß. Er befiehlt beschleunigte Ablösung der 28. Jg.Div..

21.40 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., der Feind scheine an der Nordfront der Landbrücke eine Atempause einlegen zu müssen und an der Südfront seinen Schwerpunkt von Zemena nach Nordwesten zu verschieben. Mit seinen jetzigen Kräften könne er keine sehr starken Angriffe mehr gegen die Südfront der Landbrücke führen. Chef H.Gr. macht darauf aufmerksam, daß hinter der Front noch einige ungedeutete Verbände stehen. - Chef AOK 16 meldet, die Vernichtung der hinter der Nordfront eingeschlossenen Feindkräfte bereite Schwierigkeiten; es scheine sich um Kräfte in Div.-Stärke zu handeln. Bei der 30. J.D. scheine der Feind einen Angriff vorzubereiten; es sei möglich, daß er dort einen Teil der von der Front der 9. Armee abgezogenen Verbände einsetzen werde. Auch im Abschnitt Saprudno sei mit einem erneuten Angriff zu rechnen. Der Zweck der starken Aufklärungstätigkeit gegen den Nordabschnitt des X. A.K. sei noch nicht zu deuten; Vorsichtsmaßnahmen seien in die Wege geleitet.

22.15 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann; Eigene Stoßtrupp- und fdl. Spähtrupptätigkeit. X. A.K.: Bei 21. Lw.-Feld-Div. verstärkte fdl. Aufklärungstätigkeit im Abschnitt Ssokolje-Wjashki mit Schwerpunkt beiderseits der Minsewa. Ein eigener

7 069599

4678

noch 13.1.43

Stoßtrupp nahm Bol. Jablonowo und Bunker ostw. der Redja und richtete sich in der neu gewonnenen Linie zur Verteidigung ein. II. A.K.: 123. J.D. wies südwestl. Zemena zwei Angriffe ab, zerschlug erneute Bereitstellungen und bekämpfte die eingeschlossene Feindgruppe mit Artl. und schweren Waffen. 122. J.D. wehrte im Abschnitt Samoschka einen nach starker Feuervorbereitung geführten Angriff z.T. im Nahkampf ab. 225. J.D. zerschlug nordostw. und südl. Olchowez Angriffe und Bereitstellungen und wies südwestl. des Ortes z.T. von Panzern unterstützte Angriffe ab. Der eigene Angriff zur Vernichtung der eingeschlossenen Feindkräfte schreitet langsam fort. Starkes fdl. Artl.- und Salvengeschützfeuer. X. A.K. (Nordabschnitt): Verstärkte fdl. Aufklärungstätigkeit im Nordabschnitt der 18. J.D. (mot) nördl. Medwedno. - I./Gren. Rgt. 454 und I./Gren.Rgt. 484 (254. J.D.) der 225. J.D. unterstellt; weitere Teile 254. J.D. im Armeebereich eingetroffen. - Absicht: Fortsetzung der Vernichtung der eingeschlossenen Feindkräfte.

(Tagesmeldung)

24.00 Uhr

AOK 18 meldet: Der Feind setzte die von starker Artl. und zahlreichen Panzern und Flugzeugen unterstützten Angriffe überlegener Kräfte gegen die Ost- und Westfront des XXVI.A.K. mit unverminderter Heftigkeit fort und führte im übrigen Armeebereich örtliche Vorstöße. XXXVIII. A.K.: Von 1.Lw.-Feld-Div. wurde südl. Murawi eine Feindgruppe, die sich auf dem Westufer des Wolchoff festgesetzt hatte, fast ganz aufgerieben; erneute Vorstöße wurden abgewehrt. I. A.K.: 28. Jg.Div. wies südostw. Mal. Opotschivalowo zwei Vorstöße ab und zerschlug eine Bereitstellung vor dem rechten Flügel. XXVIII. A.K.: 132. J.D. wies im mittleren Abschnitt drei Stoßtrupps, auf dem linken Flügel einen Angriff ab, 69. J.D. ostw. Winjagolowo einen Angriff und einen Vorstoß. XXVI.A.K.: 223. J.D. warf zahlreiche, von starkem Artl.-Feuer unterstützte Angriffe z.T. im Gegenstoß zurück. 1. J.D. schlug bis in die späten Nachmittagsstunden schwere, von Panzern

7 069300

4680

noch 13.1.43

Schlachtfliegern und starkem Artl.-Feuer unterstützte Angriffe z.T. im Nahkampf ab und bereinigte im Gegenangriff Einbrüche bei Gaitolowo und auf dem linken Flügel. Bei 227. J.D. wurde ein Einbruch des unter stärkstem Artl.- und Panzereinsatz angreifenden Feindes südlich Posselok 8 mit letzten Reserven an der Bahn nördl. Posselok 7, ein weiterer Einbruch südl. Lipka an dem von der Ortschaft nach Süden führenden Weg abgeriegelt. An der Nawa-Front der 170. J.D. rollte der Feind den Rest der rechten Rgt.-Gruppe auf; aus dem Einbruchsraum setzte er seine Angriffe nach Nordosten und Osten fort; mit herangeführten Kräften wurde er südl. Posselok 3 und 2 und westl. Posselok 1 zum Stehen gebracht. Der Angriff der 96. J.D. nach Norden gewann anfänglich mit dem rechten Flügel gegen harten Widerstand gut Boden und erreichte den Südrand des Dreieckswaldes nordostw. Gorodok, wurde dann aber durch einen Gegenangriff mit Panzern und durch flankierendes Feuer vom Westufer der Nawa zum Stehen gebracht. Ein von Panzern unterstützter Feindangriff von Norden auf Gorodok wurde abgewiesen. Am Brückenkopf Dubrowka wurden fortgesetzte Angriffe mit Panzern abgeschlagen; ein eigener Gegenangriff gewann unter starkem Artl.-Feuer nur wenig Boden. LIV. A.K.: Auf dem rechten Flügel der 5. Geb.Div. starkes fdl. Störungsfeuer. L. A.K.: 2. SS-Jnf.-Brig. warf einen Stoßtrupp und einen Spähtrupp zurück. 215. J.D. führte bei Staro Panowo ein Stoßtruppunternehmen durch. - 96. J.D. übernahm Befehl über die Nordfront im Einbruchsraum an der Nawa. - II./Gren.-Rgt. 287 (96. J.D.), Geb.Jg.Rgt. 100 (ohne II.) und Sohn. Abt. 196 bei 227. J.D. eingesetzt. I./Geb.Jg.Rgt. 85 in Ssinjawino dem XXVI. A.K. unterstellt. III./Gren.Rgt. 159 (69. J.D.) und II./Geb.Jg.Rgt. 100 in Zuführung zur 223. J.D. bzw. nach Ssinjawino; Weitere Teile 13. Lw.-Feld-Div. im Armeebereich eingetroffen. - Absicht: Fortsetzung des Gegenangriffs der 96. J.D. zur Verengung des Einbruchsraumes an der Nawa.

(Tagesmeldung)

7 069301

4692

noch 13.1.43

Luftlage: Eigene Nachtkampfflugzeuge bekämpften Bewegungen nordostw. des Ilmen-Sees und vor Leningrad; Jäger erzielten 7 Abschüsse. - Lebhaftes fdl. Fliegertätigkeit im Bereich der 18. Armee mit Schwerpunkt bei XXVI. A.K.; erneute Angriffe auf Ausladungen im Raume Tschudowo - Ljuban.

7 069302

4684

14.1.1943
(Pleskau)

07.00 Uhr AOK 16 meldet: X. A.K.: Bei 21. Lw.-Feld-Div. nahm der Feind mit starken Kräften Bol. Jablonowo wieder. II. A.K.: 123. J.D. zerschlug zwei Bereitstellungen vor dem Karpowka-Abschnitt. Bei 225. J.D. drang der eigene Angriff gegen die eingeschlossenen Feindteile nicht durch.

(Morgenmeldung)

07.30 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: 69. J.D. wies westl. Pojostje einen Angriff ab. XXVI. A.K.: Drei Vorstöße gegen den linken Flügel der 223. J.D. blieben erfolglos. Bei 227. J.D. drang der Feind mit einem starken Stoßtrupp in die Stellung ostw. Schlüsselburg ein; Gegenmaßnahmen sind im Gange. In den Einbruchraum ostw. Marino führt der Feind fortwährend Kräfte nach. 170. J.D. wies Angriffe aus dem Brückenkopf Dubrowka nach Nordosten und Osten ab.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr Befehl der H.Gr. über Einsatz von Flak-Kräften im Erdkampf beim XXVI. A.K..

10.50 Uhr Chef H.Gr. bittet Chef Lfl. 1 für den Fall, daß der Luftflotte Kampfkräfte zugeführt werden, vor allem um Bekämpfung der fdl. Artl.. Am dringlichsten sei die Lage im Flaschenhals; bei der Landbrücke müsse man die weitere Entwicklung abwarten.

11.00 Uhr Chef H.Gr. macht Chef AOK 18 darauf aufmerksam, daß der Besitz des Hühngeländes von Sainjawino von entscheidender Bedeutung ist. Er weist auf die Wichtigkeit der Artl.-Bekämpfung hin, da der Feind mit seiner starken Artl. die Panzerabwehrwaffen zerschlägt und seinen Panzern den Weg bahnt.

12.45 Uhr Besprechung des Chefs H.Gr. mit Ia 6. Flak-Div. über Einsatz weiterer Flak-Kräfte im Erdkampf beim XXVI. A.K..

7 069303

4686

noch 14.1.43

13.35 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., der Feind sei zwischen Posselok 5 und Posselok 8 nach Westen durchgebrochen. O.B. H.Gr. betont, daß es vordringlich ist, die Verbindung nach Norden zu Posselok 8 - unter Einsatz von Panzern VI - wieder herzustellen und zu verhindern, daß der Feind eine Verbindung von Osten nach Westen gewinnt.

14.00 Uhr O.B. H.Gr. bittet Chef Lfl. 1 um Unterstützung des eigenen Vorstoßes von Ssinjawino nach Norden. Chef Lfl. 1 erwidert, daß sich der Einsatz heute nicht mehr ändern lasse.

14.15 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., die Bereinigung der Lage lasse sich heute nicht mehr erreichen. Zunächst solle die Verbindung zwischen Ssinjawino und Posselok 5 wieder hergestellt werden, damit die Nachschubwege wieder benutzt werden können. O.B. H.Gr. stellt die s.Artl.Abt. 615 aus der Artl.-Gruppe Tschudowo und die im Raum Kirischi stehende s.Artl.-Abt. 809 für den Einsatz beim XXVI. A.K. zur Verfügung und befiehlt, für das beabsichtigte Unternehmen alle verfügbaren Panzer, Sturmgeschütze und artl. Kräfte zusammenzufassen. O.B. AOK 18 meldet, daß bisher nur 3 le. Battn. verloren gegangen seien. Er denke, die Lage werde wieder in Ordnung kommen.

14.50 Uhr H.Gr. befiehlt: Auf Grund der Veränderung der Lage entfällt die befohlene Zuführung der s.Artl.Abt. 809 von der 18. zur 16. Armee. Die s.Artl.Abt. 809 und 615 sind umgehend in das Kampfgebiet des XXVI. A.K. heranzuführen.

14.50 Uhr Chef H.Gr. erfährt, daß die 18. Armee bereits eine s.Artl.Abt. aus der Artl.-Gruppe Tschudowo zum XXVI. A.K. in Marsch gesetzt hat, und betont gegenüber Chef AOK 18, daß ein solches Verfahren nicht angängig sei.

7 069304

4688

noch 14.43

15.20 Uhr H.Gr. stellt der 18. Armee an Stelle der s.Artl.Abt. 615 die Artl.Abt. II./37 zur Verfügung.

15.30 Uhr OKH/Op.Abt. fordert Meldung, auf welche Umstände der überraschend schnelle und tiefe Feindeinbruch bei der 170. J.D. zurückzuführen sei, ob ein Versagen einzelner Führer und Truppenteile vorliege und, wenn dies der Fall sei, welche Maßnahmen von der H.Gr. ergriffen worden seien.

16.40 Uhr AOK 18 meldet die erfolgte Zuführung der II./A.R. 37 und 1 Battr. s.Artl.Abt. 680 aus der Artl.-Gruppe Tschudowo zum XXVI. A.K..

17.00 Uhr AOK 16 meldet: An der Nord- und Südfront der Landbrücke wurden erneute, von starkem Artl.-Feuer unterstützte Angriffe abgewehrt.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Der Feind setzte bei XXVI. A.K. die Angriffe überlegener Kräfte gegen die 1., 227. und 170. J.D. fort, brach südl. und nördl. Pesselok 8 nach Westen durch, schloß Pesselok 5 und Pesselok 8 ein und ist im weiteren Vorgehen nach Südwesten. Der Nordteil des Flaschenhalses ist abgeschnitten.

(Zwischenunterrichtung)

18.20 Uhr Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage. Die Vernichtung der eingeschlossenen Feindteile bereite Schwierigkeiten. Der Verlust von Jablonowo bei der 21. Lw.-Feld-Div. zeige wieder, daß die Lw.-Feld-Verbände einem gut geführten Angriff nicht standhalten könnten. Nach einer Überläuferaussage stehe ein Angriff zwischen Lowat und Redje im Norden bevor; die Armee habe Gegenmaßnahmen eingeleitet. Das II. A.K. rechne mit Angriffen von allen Seiten gegen den Raum von Demjansk. Die 225. J.D. könne erst

7 069305

4690

noch 14.1.43

nach der Vernichtung der eingeschlossenen Feindgruppen herausgelöst werden. Chef H.Gr. teilt mit, wegen der Lage am Flaschenhals müsse die 16. Armee auf die 61. J.D. verzichten, trotzdem die 81. J.D. abgeben und sich durch Herauslösen der 12. J.D. selber helfen. Chef AOK 16 meldet, die Gruppe Tiemann müsse bei Shary bald zurückgenommen werden, da die lebhafteste fdl. Aufklärungstätigkeit dazu zwingt, das Loch westl. Remshno zu schließen. Chef H.Gr. ist derselben Auffassung.

18.20 Uhr

Auch O.B. H.Gr. teilt O.B. AOK 16 mit, daß die 61. J.D. bei der 18. Armee bleiben muß. O.B. AOK 16 bittet, die 81. J.D. behalten zu dürfen. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß die Div. für den bisherigen Abschnitt der 254. J.D. benötigt wird, und daß die Entscheidung über die 28. Jg.Div. vom OKH noch nicht getroffen worden ist. O.B. AOK 16 macht auf die fdl. Angriffsvorbereitungen gegen die 21. Lw.-Feld-Div. aufmerksam. O.B. H.Gr. bittet, die Vernichtung der eingeschlossenen Feindgruppen zu beschleunigen, damit Kräfte frei werden. Er betont, daß die bedrohten Fronten beider Armeen gleich wichtig seien und daß er sehen wolle, wie er der Lage beider Armeen gerecht werden könne.

19.00 Uhr

O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., daß je 1 Rgt. der SS-Pol.-Div. und der 21. J.D. in Zuführung in das Kampfgebiet sei; das letztere werde vielleicht dazu verwendet werden, die ganze SS-Pol.-Div. herauszulösen, die zur Bereinigung sicher noch benötigt werde. Zum Gegenangriff solle erst morgen Mittag angetreten werden, da die Batle. der 61. J.D. nicht vor morgen früh eintreffen. Die Munitionierung bereite Schwierigkeiten, da der Bahnhof Mga nach den Luftangriffen nur noch über 1 Gleis verfüge. Die Anfrage des OKH, worauf das Versagen der Abwehr zurückzuführen sei, werde mitten im schwersten Kampfe als sehr unerfreulich empfunden. O.B. AOK 18 bittet um Luftversorgung für Posselok 8 und den abgeschnittenen Nordteil. O.B. H.Gr. teilt mit, daß Kampfmaschinen

noch 14.1.43 die für die Luftversorgung allein in Frage kommen, nicht zur Verfügung stehen.

20.10 Uhr H.Gr. macht AOK 18 darauf aufmerksam, daß eine Verringerung der Artl.-Gruppe Tschudowo ohne Genehmigung des OKH nicht statthaft war, und erteilt nachträglich die Genehmigung zu den von der Armee getroffenen Maßnahmen.

20.10 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1, am 15. 1. die Abwehrkämpfe nördl. Mga mit allen verfügbaren Kräften zu unterstützen und an der Landbrücke nur den notwendigsten Jagdschutz zu belassen.

21.25 Uhr AOK 18 meldet die Absicht, die 61. J.D. durch Teile der 11. und 132. J.D. abzulösen.

21.35 Uhr Chef OKH/Op.Abt. bittet im Auftrage des Chefs d.Gen.St.d.H. Chef H.Gr. um Mitteilung der beim XXVI. A.K. beabsichtigten Maßnahmen: Der Führer habe befohlen, die Lage unter allen Umständen wieder herzustellen. Chef H.Gr. meldet, daß der fdl. Angriff zunächst zum Stehen gebracht werden müsse. Ohne die 28. Jg.Div. werde dies nicht möglich sein. Zuerst solle die Lücke zwischen Ssinjawino und dem rechten Flügel der 96. J.D. unter Einsatz von 4 herangeführten Batln. der 61. J.D. geschlossen werden. Die im Aufbau befindliche Linie bei Ssinjawino bzw. Posselok 7 werde mit je einem Batl. der 69. und der 223. J.D. verstärkt. Außerdem sei eine Verstärkung der Artl. - auf Kosten der Fronten von Tschudowo und Kirischi - und der Flak-Kräfte befohlen. Wenn der Stoß des Feindes nach Süden abgeriegelt sei, müsse versucht werden, aus dieser Aufstellung heraus zum Gegenangriff zu schreiten. Chef Op.Abt. teilt mit, daß der Führer den Einsatz der SS-Pol.-Div. erwogen habe. Chef H.Gr. macht auf die Gefahr eines Angriffs am Nawa-Knie aufmerksam. Er bittet, die Forderung der H.Gr. auf Verstärkung der Luftstreitkräfte zu unterstützen.

7 069307

4694

noch 14.1.43

22.45 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Lebhaftes fdl. Artl.-Tätigkeit bei Shary, rege Aufklärung westl. Pestachanka und Bewegungen südl. Jermaki. II. A.K.: 123. J.D. wies südwestl. Zemena nach Abwehr eines starken nächtlichen Angriffs drei weitere Angriffe bis zu Rgts.-Stärke ab. 225. J.D. zerschlug eine Bereitstellung bei Wjasowka und schlug ostw. Olchowez drei Angriffe und südwestl. der Ortschaft fortgesetzte starke, von heftigem Artl.-Feuer, Panzern und Schlachtfliegern unterstützte Angriffe ab, die im Zusammenwirken mit Vorstößen der eingeschlossenen Feindgruppe geführt wurden. Einzelnen Panzern gelang es, ostw. der Popowka die nur stützpunktartig besetzte H.K.L. zu durchstoßen. Der eigene zur Vernichtung der eingeschlossenen Feindkräfte geführte Angriff gewann gegen zähen Widerstand nur wenig Boden. 58. J.D. zerschlug eine Bereitstellung südostw. Punkt 73,4 (1:100 000). Im übrigen Korpsbereich rege eigene Stoßtrupptätigkeit. X. A.K.: 18. J.D. (mot) wies ostw. Derewkowo einen Stoßtrupp ab. - Reste Gren.Rgt. 161 herausgelöst und in Zuführung zur 81. J.D. II./Sich.Rgt. 113 (ohne 8.), 6./Sich.Rgt. 107 und Alarm-Zug AOK 16 beim X. A.K. eingetroffen. - Absicht: Fortsetzung der Vernichtung der eingeschlossenen Feindkräfte.

(Tagesmeldung)

23.05 Uhr O.B. H.Gr. ermächtigt O.B. AOK 16, die Gruppe Tiemann, deren Aufgabe bei Shary erledigt zu sein scheint, zurückzunehmen, bevor die Gruppe des Gren.Rgt. 270 eingeschlossen wird.

24.00 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K.: Auf dem linken Flügel des Korps wurde ein Stoßtrupp im Gegenstoß zurückgeworfen. XXVIII.A.K.: 61. J.D. wies westl. Dubowik und auf dem linken Flügel je einen Stoßtrupp, 132. J.D. einen Vorstoß und 4 Spähtrupps ab. Auf dem rechten Flügel der 69. J.D. brachte ein eigener Angriff gegen sich vorschiebenden Feind 30 Gefangene ein. Westl. Pojostje wurden vier schwächere Angriffe unter Bereinigung von 2 örtlichen Einbrüchen abgewehrt. XXVI. A.K.:

7

069308

4696

noch 14.1.43

Bei 223. J.D. lebhaft fdl. Feuertätigkeit. 1. J.D. wies ununterbrochene, von starkem Artl.-Feuer, Schlachtfliegern und Panzern unterstützte Angriffe im Wesentlichen ab. Nördl. Gaitolowo erzielte der Feind einen Einbruch von 500 m Breite, der im Gegenstoß bereinigt wurde. Ein weiterer, von starken Inf.- und Panzerkräften erzwungener Einbruch in das Tschernaja-Fal konnte im Gegenangriff zum größten Teil bereinigt werden. Starke Angriffe von Osten und Norden gegen den Abschnitt nördl. Gontowaja Lipka blieben erfolglos. Bei 227. J.D. gelang es dem Feind, der mit starken Inf.- und Panzerkräften südl. und nördl. Posselok 8 nach Westen vorstieß, den Weg zwischen Posselok 5 und Posselok 1 zu erreichen, sodaß Teile des Gren.Rgt. 374 in Posselok 8 eingeschlossen und 2 verstärkte Rgts.-Gruppen der 227. J.D. im Nordteil des Flaschenhalses abgeschnitten wurden. Ununterbrochene Angriffe gegen Posselok 5 wurden abgeschlagen. Südl. Lipka gelang es dem Feind, nach Westen bis in Gegend des Nord-Süd-Kanals vorzudringen. An der Küstenfront blieben fdl. Angriffe im Abwehrfeuer liegen; ein örtlicher Einbruch ostw. Schlüsselburg wurde im Gegenstoß bereinigt. Starke Angriffe gegen den Südwestrand von Schlüsselburg wurden in schweren Kämpfen abgeschlagen. Südl. Posselok 2 durchbrach der Feind die eigene Sicherungslinie in ostw. Richtung und drängte die eigenen Kräfte auf die Linie Posselok 2 - Posselok 1 zurück; ein erneuter Feindangriff ist im Gange. 96. J.D. wies im ganzen Abschnitt starke, von Artl. und Panzern unterstützte Angriffe ab und nahm mit dem rechten Flügel am Nachmittag Verbindung mit Posselok 5 auf. Bei 170. J.D. blieben nach stärkster Feuervorbereitung geführte Angriffe mit Panzern gegen Gorodok im Abwehrfeuer liegen. Starke, von Panzern unterstützte Angriffe aus dem Brückenkopf Dubrowka nach Norden, Osten und Süden wurden in schweren Kämpfen abgeschlagen. Das Korps vernichtete in den dreitägigen Abwehrkämpfen 141 Panzer. LIV.A.K. SS-Pol.-Div. wies ostw. der Tossna-Mündung einen Stostrupp ab. Verst. Gren.Rgt. 366 der 1. J.D. unterstellt. 96. J.D.

7 069309

4698

noch 14.1.43

übernahm Befehl über den rechten Nachbarabschnitt bis 1 km westl. Posselok 5. I./Gren.Rgt. 322 (223. J.D.) bei Gren. Rgt. 366, I./Geb.Jg.Rgt. 85 (5. Geb.Div.) in Gegend Posselok 7 eingesetzt. Schn. Abt. 223 in Zuführung nach Ssinjawino. Dem XXVI. A.K. zugeführt und unterstellt: Werfer-Rgt. 70(ohne III.) 1./Artl.Abt. 680, 1./Pz.Jg.Abt. 563; in Zuführung: Gren. Rgtr. 151 und 162, Schn.Abt. 161 (61. J.D.), s.Artl.-Abtn. II./38 und 809, Pz.Jg.Abt. 563 (ohne 1.). Bei XXVIII. A.K. wurde abgelöst: Gren.Rgt. 151 durch III./Gren.Rgt. 44 und I./Gren.Rgt. 23 (11. J.D.); Gren.Rgt. 162 durch II./389 (217. J.D.) und III./437 (132. J.D.); III./437 durch Radf.-Abt. 132; V.P. und erster Transport 81. J.D. im Armeebereich eingetroffen.

(Tagesmeldung)

Befehl der H.Gr. über Sicherung von Standorten gegen Bandenüberfälle.

Luftlage: Eigene Kampfflugzeuge führten Nachts Störangriffe auf Leningrad durch. Einzelne Sturzkampfflugzeuge und Jäger griffen Erdziele im Bereich des XXVI. A.K. an. Jagdflugzeuge erzielten 47 Abschüsse. ~~Stärke~~ Feindflugtätigkeit bei 16. und 18. Armee mit Schwerpunkt bei XXVI. A.K., wo stärkste fdl. Luftstreitkräfte in ununterbrochenem Einsatz in die Erdkämpfe eingriffen. Zahlreiche Bombenwürfe auf die Bahnlinie Tschudowo, Tossno.

7

069310

4700

15.1.1945
(Pleskau)

02.00 Uhr AOK 18 erstattet Meldung über die Ursachen des vom Feind am ersten Angriffstag im Abschnitt der 170. J.D. erzielten Einbruchs. Es sei anzunehmen, daß der weitaus größte Teil der Stellungenbesetzung durch das Vorbereitungsfeuer ausgefallen gewesen sei. Da sämtliche Nachrichtenverbindungen zerschlagen worden seien, sei Breite und Tiefe des Einbruchs erst am Nachmittag des 12. 1. bekannt geworden. Ein Verschulden treffe weder Führung noch Truppe.

02.10 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Vermehrte Gefechtsstätigkeit läßt Vorstöße stärkerer Kräfte gegen das Gebiet Shary - Bory - Remshno sowie auf Oholm und südwestl. Oholm erwarten. Es ist möglich, daß der Feind seine vor der 21. Lw.-Feld-Div. westl. der Lowat stehenden Kräfte verstärkt. Der Auslauf des starken gegen die Südfront der Landbrücke weisenden Verkehrs konnte nicht genau festgestellt werden; jedenfalls ist dort mit Fortsetzung der hartnäckigen Angriffe zu rechnen. Vor Süd- und Nordostfront des II. A.K. vollziehen sich Veränderungen, die noch nicht gedeutet werden können. Möglicherweise wird der Feind den Gedanken, die Bahndammstellung durch Angriff gegen ihre Flügel wegzunehmen, wieder aufnehmen. Auf jeden Fall hat er die Absicht, beiderseits von Olchowez die Landbrücke zu durchbrechen, nicht aufzugeben; eine Ausdehnung der Angriffe nach Osten ist nicht unmöglich. Vermehrte Aufklärungstätigkeit und reger Funkverkehr lassen die Vorbereitung stärkerer Vorstöße gegen den Abschnitt nördl. Staraja Russa vermuten.
18. Armee: Lebhafter Verkehr läßt neue Angriffe aus dem Tigoda-Brückenkopf oder gegen Kirischi erwarten. Auffällig ist die Unruhe vor der 11. J.D. und die Stoßtrupptätigkeit im Abschnitt der 61. J.D.. Eine Gefangenenaussage spricht von Fortsetzung der Vorstöße gegen die 69. J.D., voraussichtlich unter Einsatz von Panzern. Mit Fortsetzung der starken Angriffe gegen das XXVI. A.K. - sowohl gegen die 1. J.D. wie in

7

0693111

4702

noch 15.1.43

dem Durchbruchraum nördl. Ssinjawino - muß gerechnet werden. Im besonderen ist zu erwarten, daß der Feind hier versuchen wird, die stehen gebliebenen Stützpunkte und das Höhen-
gelände von Ssinjawino wegzunehmen.

07.40 Uhr

AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: Bei 223. und 1. J.D. fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit. Bei 227. J.D. besteht starker Feind-
druck gegen Süd- und Nordfront des Stellungsbogens von Lipka. An der Küstenfront gelang es dem Feind, ostw. Schlüsselburg einen erneuten Einbruch zu erzielen. Die Besatzungen von Posselok 3 und Posselok 2 schlugen ununter-
brochene Angriffe ab; beide Stützpunkte blieben nach wechsellvollen Kämpfen in eigener Hand. Fortgesetzte Angriffe gegen Posselok 5 wurden abgewehrt. Bei 170. J.D. anhaltend starke fdl. Artl.-Feuertätigkeit. Ein Angriff aus dem
Brückenkopf Dubrowka wurde abgeschlagen. LIV. und L. A.K.: SS-Pol.-Div. wies an der Oktoberbahn, 215. J.D. am Nordost-
rand von Urisk einen Stoßtrupp ab. Bei 215. J.D. eigene Stoßtrupptätigkeit.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt. 1.) Die H.Gr. beabsichtigt, die Lage südl. des Ladoga-Sees so bald wie möglich durch Gegenangriff wieder herzustellen. Zunächst muß ein weiteres Ausbreiten des Feindes und ein Vorstoß nach Süden mit allen Mitteln verhindert werden. Jede Möglichkeit, das Einbruchs-
gebiet durch örtliche Angriffe zu verengen, muß ausgenutzt werden. Gedeckt durch die für diese Aufgaben eingesetzten Kräfte soll beschleunigt eine Angriffsgruppe gebildet werden, um aus Gegend Ssinjawino den fdl. Einbruchraum nach Norden zu durchstoßen und dann, von den ostw. und westl. an-
schließenden Kräften unterstützt, die H.K.L. an der Ost- und Westfront wieder herzustellen.
2.) Maßnahmen zur Schließung der Lücken ostw. und westl. der Ssinjawino-Höhen sind unter Einsatz herangeführter Kräfte im Gange; weitere Kräfte (I./Gren.Rgt. 322 der 223. J.D., 61. J.D. und Artl.) sind in Zuführung.

7 069312

4703

noch 15.1.43

3.) Für die Angriffsgruppe kann die H.Gr. höchstens 2 Divn. freimachen. Diese beiden Divn. bilden das Mindestmaß der für diese Aufgabe erforderlichen Kräfte. Die H.Gr. hat dafür die SS-Pol.-Div. und die (durch die 13. Lw.-Feld-Div. abzulösende) 28. Jg.Div. vorgesehen; sie bittet, die 28. Jg.Div. zur Verfügung zu stellen.

4.) Die H.Gr. bittet um a) beschleunigten Antransport der 13. Lw.-Feld-Div.; b) Zuweisung ausreichender Luftwaffen-Kampfverbände, vor allem von Sturzkampfflugzeugen; c) Zuführung von Sturmgeschützen als wichtigsten Trägern der Panzerabwehr; d) laufende Zuführung von Waffen (vor allem s.Pak) zum Ausgleich der hohen Ausfälle; e) wenn irgend möglich, Zuführung einer Abt. Panzer VI oder einer Sturmgeschütz-Abteilung; f) endlich um anhaltend reichliche Munitionszuweisung, vor allem für s.F.H. und 21 cm Mörser 18 sowie für 15 cm Kan.

08.00 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Bei 218. J.D. südl. Cholm starke fdl. Artl.-Tätigkeit. II. A.K.: 126. J.D. wehrte mehrere Vorstöße ab. 225. J.D. stellte im Angriff gegen die eingeschlossenen Feindkräfte gegen starken Widerstand süd-ostw. Punkt 66,4 (1:50 000) die Verbindung zwischen Ost- und Westgruppe her und bekämpfte die eingeschlossene Feindgruppe mit Artl.. 58. J.D. zerschlug eine Bereitstellung.

(Morgenmeldung)

08.15 Uhr O.B. H.Gr. fährt zum XXVI. A.K., zur 1. J.D. und zum AOK 18.

08.20 Uhr H.Gr. erstattet ausführliche Meldung an OKH/Op.Abt. über die Ursachen des am 12. 1. erzielten Einbruchs bei der 170. J.D.. Ein Verschulden trifft weder Führung noch Truppe. Die Truppe erlag der Übermacht des Gegners an Menschen und Material.

10.00 Uhr Meldung des Gentrupo Nord über den Stand der Zuführung von Verstärkungen zum XXVI. A.K.. Die ersten Teile Gren.Rgt. 162 (61. J.D.) und Geb.Jg.Rgt. 100 sind im Anlandegebiet eingetroffen.



4704

noch 15.1.43

11.15 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., die Besatzung von Posselok 8 habe sich nach Verschuß der letzten Munition nach Süden durchgeschlagen. Die Armee beabsichtige, mit den eingetroffenen Teilen der 61. J.D. die Verbindung zwischen Posselok 5 und Posselok 1 zu festigen und die Kampfgruppe am Ladoga-See zu verstärken. O.B. AOK 18 hat vorgesehen, zunächst den Einbruch an der Westfront und zwar durch Angriff in nordwestl. Richtung - nach Abschirmung gegen Osten südl. Posselok 4 - zu bereinigen. O.B. H.Gr. billigt diese Absicht: Eine Bereinigung des Einbruchs an der Ostfront würde auf die Stärke des Feindes stoßen; das flankierende Artl.-Feuer von Westen über die Newa erlaubt nicht, die Bereinigung des Einbruchs an der Westfront in der taktisch an sich wirksamsten Weise entlang der Newa nach Norden durchzuführen. O.B. H.Gr. weist darauf hin daß der Besitz von Ssinjawino für die Abwehr ebenso wie für den fdl. Angriff von ausschlaggebender Bedeutung ist.

12.45 Uhr AOK 18 meldet, ein grundsätzliches Versagen der Panzer VI sei nicht festzustellen; die Panzer-Abteilung 502 habe am 13. und 14. 1. je 8 Panzer abgeschossen. Allerdings seien schon in der Bereitstellung 3 Panzer VI in das Moor eingebrochen; auch der weitere Einsatz werde durch das ungünstige, nicht festgefrorene Moorgelände behindert.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: Der Feind hat seine Angriffe gegen die Landbrücke heute bisher nicht fortgesetzt.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Der Gegner setzte seine schweren Angriffe gegen die Ost- und Nordfront des XXVI. A.K. fort. Bei der 1. J.D. erzielte er beiderseits der Straße Gontowaja Lipka, Ssinjawino einen Einbruch von 800 m Breite und 1 km Tiefe. Posselok 8 ging verloren.

(Zwischenunterrichtung)

7 069314

4706

noch 15.1.43

18.40 Uhr O.B. AOK 16 teilt Chef H.Gr. mit, daß sich die Lage heute etwas entspannt habe. Chef vermutet, daß der Feind sich vorbereitet, um seine Angriffe in großem Stil wieder aufzunehmen.

19.00 Uhr Chef H.Gr. unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. O.B. teilt mit, daß er sich mit der von der Armee eingeleiteten Ablösung der SS-Pol.-Div. einverstanden erklärt habe. Chef macht darauf aufmerksam, daß der Abschnitt der 250. (span.) J.D. nicht zu sehr verbreitert werden dürfe, da der Feind sicher bei Puschkin angreifen werde. Er fügt hinzu, die Armee habe die Absicht, morgen die Verbindung von Posselok 5 zu der abgeschnittenen Nordgruppe herzustellen. Er fürchte, diese Verbindung werde sich auf die Dauer doch nicht halten lassen und nur zur Aufreibung der dort eingesetzten Kräfte führen. Wichtiger sei zunächst, eine Verbreiterung des Korridors nach Süden zu verhindern. Mit einenen Angriffshandlungen müsse man warten, bis die vollen Angriffskräfte versammelt seien. Wenn man jetzt etwas tun wolle, so sei zweckmäßiger, den rechten Flügel der 96. J.D. und die Front nördl. Posselok 5 vorzuverlegen und damit den Korridor zu verengen. O.B. stellt demgegenüber fest, die Verbindung zur Nordgruppe in loser Form bestehe bereits und solle nur verstärkt werden; ihre Aufrechterhaltung werde verhindern, daß der Feind vor dem Durchschlagen unseres Gegenangriffs den Nordteil wegnehme und sich mit den frei gewordenen Kräften frühzeitig nach Süden wende.

20.00 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1, auch für den 16. 1. um Unterstützung des Abwehrkampfes nördl. Mga mit allen zur Verfügung stehenden Kräften und um Jagdschutz für die Landbrücke zum II. A.K..

21.00 Uhr Chef AOK 18 meldet O.B. H.Gr., O.B. AOK 18 halte es jetzt nicht mehr für zweckmäßig, weitere Teile der 61. J.D. zur Stärkung der Verbindung zur Nordgruppe einzusetzen, da diese Verbindung voraussichtlich doch nicht gehalten werden könne

7 069315 ::

4708

noch 15.1.43

und die Kräfte zwischen Ssinjawino und Posselok 5 notwendiger seien; Chef AOK 18 regt an, die südl. des Ladoga-Sees haltenden Kräfte zurückzunehmen. O.B. H.Gr. wendet sich dagegen, weil die geplante Bereinigung der Lage dann undurchführbar werden würde.

21.00 Uhr O.B. H.Gr. bittet O.B. Lfl. 1 um Luftversorgung für die eingeschlossenen Gruppen.

22.30 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann; Bei 93. J.D. starke fdl. Artl.-Tätigkeit bei Shary und Podberesje; fdl. Stoßtrupptätigkeit südl. Remshno. II. A.K.: Der Feind verhielt sich heute ruhiger als an den Vortagen. 126. J.D. wehrte nördl. Flur Andrjuschin Ugol (1:100 000) einen Spähtrupp ab. Ostw. Salutsche und bei Knjasewo wurde lebhaftes Feindverhalten und Schanzttätigkeit beobachtet. 123. J.D. wies südwestl. Zemena einen von starkem Artl.-Feuer vorbereiteten Angriff ab. Eigene Artl. setzte die Bekämpfung der eingeschlossenen Feindkräfte fort. Vor 30. J.D. wurde reger Verkehr beobachtet; nordostw. Polzo wurde ein starker Stoßtrupp abgewiesen. 225. J.D. schloß gegen starken Widerstand im Angriff von Süden die ostw. der Popowka in der H.K.L. bestehende Lücke und schloß im Hintergelände Feindteile ein. - 254. J.D. übernahm Befehl über den Abschnitt der 225. J.D.. - Absicht: Vernichtung der eingeschlossenen Feindkräfte hinter der Süd- und Nordfront der Landbrücke.

(Tagesmeldung)

23.15 Uhr O.B. H.Gr. teilt Chef H.Gr. mit, bei der Besprechung bei der 18. Armee sei der Plan, die Verbindung nach Norden zu halten, aufgegeben und die Sicherung von Ssinjawino als vordringliche Aufgabe festgelegt worden.

23.15 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.; Bei 217., 11. und 132. J.D. wurden fdl. Späh- und Stoßtruppe abgewiesen. An der Naht zwischen 132. und 69. J.D. schoh der Feind sich an die H.K.L.

7 069316 ::

4710

noch 15.1.43

heran. XXVI. A.K.: 223. J.D. wehrte auf dem linken Flügel 2 Stoßtrupps ab. Bei 1. J.D. wurden im rechten und mittleren Abschnitt von starkem Artl.-Feuer vorbereitete und von Panzern und Schlachtfliegern unterstützte starke Angriffe abgeschlagen; Der Einbruch an der Straße Gontowaja Lipka, Ssainjawino wurde abgeriegelt. Bei 227. J.D. haben die Reste der Besatzung von Posselok 8 nach Verschuß der letzten Patronen die eigenen Linien erreicht. Fdl. Angriffe bei und westl. Posselok 7 und auf Posselok 5 blieben im Abwehrfeuer liegen. Im Nordabschnitt der Div. erzielte der Feind einen Einbruch an der Ladoga-Küste, während fortgesetzte starke Angriffe gegen den Südwestrand von Schlüsselburg und Posselok 3 abgeschlagen wurden. Bewegungen in westl. und nordwestl. Richtung bei Posselok 8 wurden mit Artl. bekämpft. Bei 96. J.D. gelang dem Feind mit Infanterie und Panzern 2 km westl. Posselok 5 ein Einbruch, der im Gegenstoß bereinigt wurde. Auf dem linken Flügel wurden mehrere Angriffe mit Panzern abgewiesen. Am Nachmittag gelang es, eine lose Verbindung mit Posselok 1 herzustellen. 170. J.D. wehrte auf dem rechten Flügel einen Vorstoß ab; auf dem Div.-Abschnitt lag starkes Artl.- und Granatwerferfeuer. L. A.K.: 2. SS-Jnf.-Brig. wies im linken Abschnitt, 215. J.D. bei Staro Panowo Stoßtrupps ab. Im übrigen Armeebereich eigene Stoßtrupptätigkeit. - Weitere Teile 61. J.D. bei XXVIII. A.K. durch Teile 11. und 132. J.D. herausgelöst; Stab 61. J.D. mit Gren.Rgtrn. 151 und 162 bei XXVI. A.K. im Raum Posselok 5 eingetroffen. 227. J.D. übernahm Befehl über den rechten Abschnitt der 96. J.D.. Bei LIV. A.K. Teile SS-Pol.-Div. durch Teile 250. (span.) J.D. abgelöst. III./Gren. Rgt. 390 (215. J.D.) in Zuführung zur SS-Pol.-Div.. - Weitere Teile 13. Lw.-Feld-Div., weitere Teile 81. J.D. und Lehr-Batl. der Komp.-Führer-Schule Männiku (ohne 1 verst. Komp.) im Armeebereich eingetroffen. - Absicht: Festigung der Verbindung zwischen Posselok 5 und Posselok 1.

(Tagesmeldung)

7 0 6 9 3 1 7 ::

4712

noch 15.1.43

Luftlage: In der Nacht bekämpften eigene Kampf- und Störkampf-
flugzeuge Bewegungen und Lager ostw. des Ilmen-Sees und vor
dem XXVI. A.K.. Jagdflugzeuge erzielten über dem Raum des
XXVI. A.K. in 81 Einsätzen 40 Abschüsse.

Die Verluste der 16. Armee in der Zeit vom 1. - 15. 1. 1943
betragen 6049 Mann, davon 1565 Gefallene und Vermisste. Den
Hauptanteil tragen die 225. J.D. mit 1067, die 254. J.D. mit
902 und die 58. J.D. mit 537 Mann. In derselben Zeit verlor
die 16. Armee 6406 Mann. Die höchsten Verluste haben hier die
1. J.D. mit 1259, die 170. J.D. mit 898, die 227. J.D. mit
862 und die 96. J.D. mit 651 Mann erlitten.

7 069318 ::

4714

16.1.1943
(Pleskau)

00.40 Uhr H.Gr. befiehlt: Das Herausziehen der 81. J.D. (ohne Gren. Rgt. 174 und IV./A.R. 181) und ihr Abtransport zur 18. Armee sind zu beschleunigen. Gren.Rgt. 174 und IV./A.R. 181 sind beschleunigt aus der Landbrücke herauszuziehen und verbleiben zunächst zur Verfügung des A.O.K. 16.

02.00 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Luftaufklärung bestätigt die Vermutung, daß der Feind gegen den Südflügel der Gruppe Tiemann aktiver werden wird. Starker Bahnverkehr in Richtung auf Wel.Luki; etwas gesteigerter Verkehr von Toropez auf Cholm, vor allem gegen den Mittelabschnitt der Gruppe Tiemann (auf dem Wege Sseredochino, Kusnezow). Nach Gefangenen- und Überläuferausagen bereitet der Feind einen von Panzern und Salvengeschützen unterstützten Angriff bei Wjaski vor; bei Rachlisj wird ein Übergang über die Lowat gebaut. Der Verkehr in Richtung auf die Südfront der Landbrücke bleibt lebhaft. Ein Angriff in Gegend Moklokowo - Koslowo ist möglich; mit Fortsetzung der Angriffe bei Zemene ist zu rechnen. Starker Bahnverkehr nach Krestaj und Ljubnisa läßt Angriffe gegen die Nordfront des II. A.K. nach wie vor möglich erscheinen. Anhaltend starker Verkehr ostw. des Ilmen-Sees unterstützt die Agentennachricht von der Heranführung neuer Verbände nach Pola. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Feind seine Angriffe auch an der Nordfront der Landbrücke nach Westen bis an die Lowat und Redja ausdehnen wird.
18. Armee: Ablenkungsangriffe gegen die Nordfront der 217.J.D. und die Abschnitte der 11. und 69. J.D. sind möglich. Beim XXVI. A.K. ist damit zu rechnen, daß die fdl. Angriffe mit besonderem Nachdruck gegen den Nordflügel der 1. J.D. - wahrscheinlich entlang der Straße Gontowaja Lipka, Sainjawino - vorgetragen werden. Das Nachführen starker Kräfte in die Einbruchsräume läßt starken Druck gegen die neu aufgebaute Front und gegen die abgeschnittene Kampfgruppe am Ladoga-See erwarten. Bisher wurden in den Kämpfen 19 Schtz.-

7 0 6 9 3 1 9 ::

4716

noch 16.1.43

Divn., 8 Schützen-Brigaden, 3 M.G.-Batt. und mehrere Panzerverbände, zum großen Teil aufgefrischt, festgestellt. Besonders ungewöhnlich ist die Massierung der fdl. Luftwaffe. Bei Urisk scheint ein Angriff bevorzustehen.

06.55 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 123. J.D. wies im Karpowka-Abschnitt zwei Stoßtrupps ab. Vor 30. J.D. wurde labhaftes Feindverhalten und starker Lkw.-Verkehr beobachtet. X. A.K.: 5. Jg.Div. wehrte bei Prissmorshje einen Spähtrupp ab.

(Morgenmeldung)

07.30 Uhr

AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: Der Druck gegen den linken Flügel der 1. J.D. hält an. Bei 227. J.D. sperrt ein fdl. Stoßtrupp die Verbindung zwischen Spinjawino und Posselok 5. An der Küste des Ladoga-Sees schiebt sich der Feind näher an die Stellungen heran; die Abwehr ist durch Munitions-Mangel erschwert. Südostw. Posselok 2 wurde ein starker, von Panzern unterstützter Angriff zum Stehen gebracht. 96. J.D. führte auf dem rechten Flügel ein Stoßtruppunternehmen durch. 170. J.D. warf am Nordrand Gorodok in die Stellung eingedrungenen Feind im Gegenstoß zurück. Im übrigen Armeebereich fdl. Spähtrupptätigkeit.

(Morgenmeldung)

10.30 Uhr

O.B. AOK 18 teilt Chef H.Gr. mit, bei der Kampfgruppe am Ladoga-See sei die Lage kritisch. Die Besatzung sei zahlenmäßig sehr schwach geworden. Die Luftversorgung habe nicht funktioniert.

11.45 Uhr

H.Gr. bittet AOK 18 um einen Erfahrungsbericht über den Einsatz der Panzer VI.

11.45 Uhr

O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., die abgeschnittene Nordgruppe habe gefunkt, sie könne sich noch bis heute Abend halten; dann brauche sie 1 Regiment Verstärkung und Munition. Es frage sich, ob man die Kräfte dort belassen oder der Gruppe

7 069320 ::

4718

noch 16.1.43

den Befehl zum Durchschlagen geben sollte; jetzt wäre dies noch möglich. O.B. H.Gr. befürchtet, daß der Gegner bereits zu stark sei und ein Durchbruchversuch zur Vernichtung der Kräfte führen werde. Bedauerlich sei, daß die Bevorratung so gering sei. Die Entscheidung liege bei OKH. Er werde die Frage dem OKH vorlegen.

12.00 Uhr

388. Feld-Ausbildungs-Div. meldet über den Zustand der neu zugeführten II. und III./Lw.Jg.Rgt. 25: Die Ausrüstung sei ausgezeichnet, das Menschenmaterial vorzüglich. Dagegen seien in der Ausbildung erhebliche Mängel vorhanden. Auch einem großen Teil der Offiziere und Unterführer fehlten Führeigenschaften und infanteristische Kenntnisse. Die Truppe sei zur Abwehr geeignet, zum Angriff ohne weitere Ausbildung nicht.

12.45 Uhr

AOK 16 meldet die Absicht, das verstärkte Gren.Rgt. 174 der 81. J.D. dem X. A.K. zum Einsatz in der Thule-Stellung zu unterstellen.

14.00 Uhr

O.B. AOK 18 fragt O.B. H.Gr., ob die Entscheidung über die Zurücknahme der Kampfgruppe am Ladoga-See schon gefallen sei. O.B. H.Gr. erwidert, daß an der Absicht, die Lage bis zur Küste hin wiederherzustellen, festgehalten werden müsse. Die Besatzung müsse deshalb irgendwie versorgt werden und sich halten, bis die Verbindung von Posselok 5 nach Norden durch Einsatz der SS-Pol.-Div. nach Westen hin erweitert werde.

14.15 Uhr

O.B. H.Gr. weist Chef Lfl. 1 auf die Notwendigkeit hin, eine Luftversorgung der Kampfgruppe am Ladoga-See durchzuführen.

16.00 Uhr

H.Gr. befiehlt: Die s.Artl.-Abt. 615 ist aus der Artl.-Gruppe Tschudowo umgehend zur Verstärkung der um Ssinjawino stehenden Artl. heranzuziehen.

7 0 6 9 3 2 1 ::

4720

noch 16.1.43

16.15 Uhr Chef AOK 18 erhebt die Frage, ob der Feind noch Verbände in Reserve habe. Chef H.Gr. betont, man müsse darauf gefaßt sein, daß der Feind den Angriff mit Zähigkeit fortsetzen werde. Die an der ganzen Ostfront erstmalige Massierung der Luftstreitkräfte lasse darauf schließen, daß der Feind auch über entsprechende Verbände des Heeres verfüge. Chef AOK 18 deutet an, daß dann wohl bald ein operativer Entschluß fällig sein werde. Chef H.Gr. stellt fest, daß zunächst vor allem der Ssinjawino-Block gehalten werden müsse. Chef AOK 18 nimmt an, daß der Feind das Gebiet von Ssinjawino durch gleichzeitigen Angriff gegen den Nordflügel der 1. J.D. und die 96. J.D. zu umfassen suchen werde. Die SS-Pol.-Div. habe den Auftrag, eine starke Verteidigung des Ssinjawino-Blockes zu bilden.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: An der Nordfront der Landbrücke wurden Angriffe, an der Südfront Vorstöße abgewiesen.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Der Feind setzte seine starken Angriffe gegen das XXVI. A.K. fort. Während die Angriffe an der Ostfront beiderseits Gaitolowo und westl. Gontowaja Lipka abgeschlagen wurden, erzielte der Feind im Durchbruchraum und an der Küstenfront mehrere Einbrüche nach Süden und nahm bei der Gruppe am Ladoga-See Lipka und den Nord- und Südwestteil von Schlüsselburg.

(Zwischenunterrichtung)

17.10 Uhr H.Gr. erstattet Meldung an OKH/Op.Abt. über die Erfahrungen mit Panzern VI seit dem 13. 1.. Die Panzer haben sich bewährt; ihre Ausfälle wurden durch die Geländeschwierigkeiten verursacht.

17.30 Uhr OKH/Op.Abt. verlangt Meldung, für wie lange Schlüsselburg bevorratet ist.

7 0 6 9 3 2 2 ::

4722

noch 16.1.43

18.05 Uhr

Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., die Verbindung zu der Gruppe am Ladoga-See bestehe an sich noch, könne aber nicht ausgenutzt werden, weil man bei Posselok 5, wo der Feind konzentrisch angreife, nicht durchkomme. - Chef H.Gr. hält idl. Angriffe bei Puschkin, Kolpino und Peski für möglich.

18.25 Uhr

Chef H.Gr. warnt stelly. Ia AOK 16 davor, das Unternehmen gegen die eingeschlossenen Feindkräfte bei Zemena zu lange aufzuschieben. Er macht noch einmal auf den Abschnitt Wjashki aufmerksam; vielleicht empfehle es sich, das Gren.Rgt. 174 statt in die Thule-Stellung an diese Front zu bringen oder mit dem Regiment - etwa aus der 18. J.D.(mot) - einen kampfkraftigeren Verband herauszulösen.

18.35 Uhr

O.B. AOK 18 und Komm. General XXVI. A.K. schlagen O.B. H.Gr. nochmals vor, die Kampfgruppe am Ladoga-See und die 61. J.D. zurückzunehmen, bevor die 61. J.D. eingeschlossen werde, und mit den dadurch gewonnenen Kräften die Lücke zwischen dem linken Flügel der 61. und dem rechten Flügel der 96. J.D. zu schließen. O.B. H.Gr. betont, daß es vor allem darauf ankomme, die Linie Posselok 5 - Gorodok zu halten. O.B. AOK 18 führt aus, daß dazu die Kräfte fehlen würden, wenn die 61. J.D. nicht zurückgenommen werde. O.B. H.Gr. fordert, daß die Armee sich unabhängig von dieser Frage Reserven schaffe, gegebenenfalls aus der Wolchoff-Front. O.B. AOK 18 erwidert, aus der Wolchoff-Front könne nichts mehr herausgezogen werden.

19.30 Uhr

O.B. H.Gr. unterrichtet Chef d.Genst.d.H. über die Verschärfung der Lage am Ladoga-See. Chef d.Genst.d.H. erwidert, der Führer werde darüber sehr erstaunt sein; die Zitadelle von Schlüsselburg gelte als uneinnehmbar. O.B. meldet, daß der Feind das Vorratslager genommen habe. Die Munition werde noch bis Mitternacht reichen. Eine Versorgung der Kampfgruppe sei zu Lande nicht möglich, in der Luft durch Schneestreiben

7 069323 ::

4724

noch 16.1.43

behindert. Kräfte zu einer Bereinigung der Lage seien nicht vorhanden. Er schlage deshalb vor, die Kampfgruppe zurückzunehmen. Chef d.Genst.d.H. erwidert, daß der Führer das niemals zugeben werde. Er rechne mit der Festung Schlüsselburg, die sich unbedingt halten müsse. O.B. weist darauf hin, daß es darauf ankomme, Kräfte zu sparen und eine kürzere Linie zu gewinnen. Chef d.Genst.d.H. sieht voraus, der Führer werde einwenden, daß der Feind dadurch zu viel Kräfte frei bekomme. Der Führer verlange, daß sich die Besatzung verteidige. Auch er selbst sei nicht für eine Zurücknahme der Kräfte. Chef d.Genst.d.H. bittet, die Stärke der Besatzung und den Stand der Bevorratung noch einmal nachprüfen zu lassen.

19.35 Uhr O.B. H.Gr. unterrichtet O.B. AOK 18 über das Gespräch mit Chef d.Genst.d.H..

19.45 Uhr O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., die Kampfgruppe Tiemann sei auf ihre alte H.K.L. zurückgegangen; er wolle, um Kräfte zu gewinnen, auch die Gefechtsvorposten zurücknehmen, damit aber bis morgen warten, um den Gegner zu täuschen.

20.20 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., für heute sei es zu spät, den Befehl zum Durchschlagen zu geben. Das XXVI. A.K. wolle die 3 Regimenter, die in dem Korridor nördl. Posselok 5 stehen, zurücknehmen, um eine Reserve zu haben. O.B. H.Gr. befiehlt: Alles verteidigt sich dort, wo es steht.

20.25 Uhr Chef H.Gr. stellt gegenüber Chef Op.Abt. fest, daß es darauf ankomme, ein Vordringen des Gegners im Abschnitt Ssinjawino nach Süden zu verhindern. Das sei der wichtigste Grund für die Zurücknahme der Nordgruppe: Wir können auf die Leute nicht verzichten. Mit ihren 6 - 7 Batln. könne die Kampfgruppe ihren Raum gegen die starken umschließenden Feindkräfte doch nicht verteidigen. Dagegen werde jeder Mann, den man bekommen könne, gebraucht, um dem Ansturm der Überlegenen

7 069324 ::

4726

noch 16.1.43

Feindkräfte nach Süden standzuhalten. Im Augenblick habe man den Vorteil, eine dünne Sicherungslinie zum Nordteil zu besitzen, und damit die Aussicht, einen Teil der Leute herauszubekommen. Chef Op.Abt. stimmt dieser Auffassung zu, befürchtet aber ebenso wie Chef d.Genst.d.H., daß der Führer auf die dadurch frei werdenden Kräfte hinweisen werde.

20.40 Uhr

O.B. H.Gr. meldet Chef Genst.d.H., er habe, da eine Entscheidung getroffen werden mußte, Befehl gegeben, die jetzigen Stellungen zu halten. Die schwache Besatzung des Nordteils könne ihre Stellung aber auf die Dauer nicht halten. Chef Genst.d.H. entgegnet, er werde dem Führer melden, daß der O.B. schwere Bedenken dagegen habe, die Kräfte am Ladoga-See zu belassen. Er teilt mit, daß die 28. Jg.Div. der H.Gr. verbleiben wird.

21.00 Uhr

H.Gr. bittet Lfl. 1 um Unterstützung wie an den Vortagen.

21.30 Uhr

H.Gr. befiehlt: Die derzeitigen Stellungen im Bereich des XXVI. A.K. einschließlich derjenigen der Verteidigungsgruppe am Ladoga-See sind zu halten.

21.30 Uhr

H.Gr. stellt die 28. Jg.Div. der 18. Armee zum Einsatz beim XXVI. A.K. zur Verfügung und befiehlt beschleunigten Abtransport der abgelösten Teile in das Kampfgebiet und beschleunigte Fortsetzung der Ablösung.

21.30 Uhr

H.Gr. bittet OKH/Op.Abt., bei der Ablösung der 28. Jg.Div. die zur Ausbildung in Luga stehenden Batle. des III. Lw.-Feld-Korps heranziehen zu dürfen, da wegen des langsamen Antransports der 13. Lw.-Feld-Div. die letzten fehlenden Teile der 28. Jg.Div. sonst erst am 29. 1. im Kampfgebiet vor Luga einsatzbereit sein können.

22.00 Uhr

Chef OKH/Op.Abt. teilt Chef H.Gr. mit, der Führer sei mit dem Entschluß des Feldmarschalls, die Nordgruppe morgen nach

7 069325 ::

4728

noch 16.1.43

nicht zurückzunehmen, einverstanden und halte eine gesicherte Verbindung für das Wichtigste. Chef H.Gr. betont, daß hier ein Irrtum vorliegen müsse. Wenn der O.B. gesagt habe, er wolle die Kampfgruppe noch bis morgen stehen lassen, so nur deshalb, weil die Genehmigung des OKH zur Rücknahme der Kräfte nicht rechtzeitig eingetroffen sei. Chef Op.Abt. bittet, morgen früh noch einmal Stellung zu nehmen.

Randbemerkung des O.B.: "...nur weil die Entscheidung von OKH nicht zu erreichen war und der Truppe ein Befehl gegeben werden mußte."

22.00 Uhr AOK 16 meldet: X. A.K.: Fdl. Spähtrupptätigkeit vor linkem Flügel 21. Lw.-Feld-Div., II. A.K.: 123. J.D. wies südwestl. Zemena einen starken Stoßtrupp ab und bekämpfte die eingeschlossene Feindgruppe. Vor der Südfront der 12. J.D. wurden Bewegungen mit Panzern in westlicher Richtung beobachtet. Bei 32., 329. und 122. J.D. erfolgreiche Stoßtrupptätigkeit. 254. J.D. wies ostw. der Popowka wiederholte Angriffe mit Panzern ab und bereinigte einen örtlichen Einbruch. Bereitstellungen ostw. Olchowe und vor dem Popowka-Abschnitt wurden zerschlagen. Die nördl. Lewoschkino eingeschlossene Feindgruppe wurde mit Artl. bekämpft. 58. J.D. wies mehrere schwächere Angriffe nordostw. Ssofronkowo ab. X. A.K. (Nordabschnitt): Vor 5. Jg.Div. wurde südl. Gridino stärkere Feindbesetzung festgestellt.

(Tagesmeldung)

22.25 Uhr AOK 18 erstattet Meldung über die Bevorratung der 227. J.D. nach dem Stand vom 11. 1., 24.00 Uhr. Die Vorräte sind zum größten Teil verloren gegangen; Einzelheiten liegen noch nicht vor.

22.25 Uhr OKH/Op.Abt. stellt die 28. Jg.Div. zur Verfügung der H.Gr.

7 0 6 9 3 2 6 ::

4730

noch 16.1.43

22.45 Uhr Chef H.Gr. teilt Chef AOK 18 mit, daß über die Zurücknahme der am Ladoga-See stehenden Kräfte morgen entschieden werde. Zunächst sei alles zu halten. Der Befehl, die Linie Posselok 5 - Gorodok zu halten, werde auf jeden Fall bestehen bleiben. Unter Umständen müsse man das Risiko auf sich nehmen, weitere Teile der 21. J.D. herauszulösen.

23.15 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: 11. J.D. wehrte an der Nordfront einen Stoßtrupp ab. Eigene Artl. bekämpfte Bewegungen vor 21. und 69. J.D.. XXVI. A.K.: 223. J.D. wies 4 km nordwestl. Ledwa mehrere schwächere Angriffe ab und zerschlug Bereitstellungen westl. Woronowo. 1. J.D. wies im rechten und mittleren Abschnitt mehrere Angriffe, auf dem linken Flügel ununterbrochene, von stärkstem Artl.-Feuer vorbereitete Angriffe ab. Ostw. Posselok 7 gelang es einer schwächeren Feindgruppe, die Straße Ssainjawino, Gontowaja Lipka in südlicher Richtung zu überschreiten. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet. 227. J.D. (verstärkt durch 2/3 61. J.D.) wehrte einen Angriff westl. Posselok 7 und fortgesetzte Angriffe von Südosten, Osten, Nordosten und Westen gegen Posselok 5 ab. Ein eigener Angriff zur Wiederherstellung der Verbindung zwischen Ssainjawino und Posselok 5 ist in Gange. Am Ladoga-See ging Lipka durch umfassenden Angriff nach schwerem Kampf verloren. Der Nord-Süd-Kanal 1 km westl. Lipka wurde gegen heftigen Angriff gehalten. Ein Gegenstoß gegen in den Westteil der Halbinsel eingebrochenen Feind blieb ohne Erfolg. Nord- und Westteil von Schlüsselburg gingen nach harten Kämpfen mit überlegenen Kräften verloren. Die Lage bei Posselok 3 ist ungeklärt. Ein Angriff gegen Posselok 2 ist im Gange. Der Abschnitt dor 96. J.D. wurde nach starker Artl.-Vorbereitung von starken Kräften mit 60 - 70 Panzern in seiner ganzen Breite angegriffen. Der Feind erzielte nach harten Kämpfen im rechten Abschnitt einen Einbruch von 1 km Breite; die Verbindung zu Posselok 5 ist unterbrochen. Bei 170. J.D. griff der Feind mit starken Kräften Gorodok von Norden an und erzwang mit 8 Panzern einen

7 0 6 9 3 2 7 ::

4732

noch 16.1.43

Einbruch; 4 Panzer konnten vernichtet werden. Von Panzern unterstützte Angriffe aus dem Brückenkopf Dubrowka nach Osten und Süden brachen im Abwehrfeuer zusammen. Im Bereich des Korps wurden 26 Panzer vernichtet. LIV. A.K.: Bei SS-Pol.-Div. beiderseitige Spähtrupptätigkeit. 250.(span.) J.D. wehrte am linken Flügel einen Stoßtrupp ab. L. A.K.: Bei 2. SS-Jnf.-Brig. und 215. J.D. fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit. - Teile 21. J.D. durch Teile 24. J.D. abgelöst und zur SS-Pol.-Div. in Marsch gesetzt. Teile 61. J.D. dem XXVI. A.K. zugeführt. Weitere Teile SS-Pol.-Div. durch Teile 215. J.D., 250.(span.) J.D. und Pol.Rgt. 16 abgelöst und dem XXVI. A.K. zugeführt. Neue Grenzen zwischen I. und XXVIII. A.K. und zwischen SS-Pol.-Div. und 250.(span.) J.D..

(Tagesmeldung)

Meldung der 16. Armee über den Bevorratungsstand des II.A.K.: Durchschnittlich sind 24,7 Tagessätze Verpflegung, 28,4 Tagessätze Hafer und 14,1 Tagessätze Heu vorhanden. Eine Bevorratung mit Munition konnte bei dem durch die ununterbrochenen Abwehrkämpfe bedingten ausserordentlich hohen Verschuß von täglich durchschnittlich 660 to nicht durchgeführt werden. Die durchschnittliche Transportleistung beträgt 1775 to; davon entfallen auf die Feldbahn 775 to. Die tägliche Leistung der Feldbahn konnte wegen Lok-Mangels, durch starken Kälteeinbruch verursachter Lok-Schäden und wegen Feindeinwirkung das Soll von 1000 to nicht erreichen. Von den beförderten 1775 to entfallen 275 to auf Bevorratung.

Luftlage: Eigene Kräfte führten Nachts Störangriffe auf Ortschaften und Bewegungen ostw. des Ilmen-Sees und vor dem XXVI. A.K. durch. Jagdflugzeuge erzielten 6 Abschüsse. Kampfflugzeuge führten in 16 Einsätzen Luftversorgung und Tiefangriffe durch. - Lebhaftes fdl. Fliegertätigkeit im Bereich vor allem des II. und XXVI. A.K..

Der Rest der Besatzung von Wel.Luki schlägt sich nach Westen durch. H.Gr. Mitte stellt den Entsetzungsangriff ein.

7 069328 ::

4734

17.1.1943
(Pleskau)

- 00.15 Uhr Meldung der 18. Armee über den Zeitbedarf des Transports der 28. Jg.Div..
- 01.45 Uhr Chef H.Gr. bittet Chef AOK 18 um Meldung über die Bevorratung der Kampfgruppe am Ladoga-See.
- 02.10 Uhr H.Gr. erstattet Meldung an OKH/Op.Abt. über den voraussichtlichen Zeitpunkt des Eintreffens der 28. Jg.Div. beim XXVI.A.K. und bittet nochmals, die z.Zt. in Luga in Ausbildung befindlichen Batle. des III. Lw.-Feld-Korps zur Ablösung heranziehen zu dürfen.
- 06.50 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: 123. J.D. wies südwestl. Zemena einen von starkem Artl.-Feuer vorbereiteten Angriff ab. Bei 254. J.D. blieben zwei Versuche der eingeschlossenen Feindgruppe, nach Norden auszubrechen, vergeblich.
(Morgenmeldung)
- 07.35 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: An der Nordfront der 11. J.D. fdl. Spähtrupptätigkeit. Vor den inneren Flügeln der 132. und 69. J.D. schiebt sich der Feind an die HKL heran. XXVI. A.K.: 223. J.D. wies südl. Woronowo einen Stoßtrupp, 1. J.D. einen Vorstoß gegen Gaitolowo ab. Bei 227. J.D. konnte der Weg Seinjawino, Posselok 5 noch nicht geöffnet werden. Eigene Artl. bekämpfte Bereitstellungen südostw. Posselok 5. An der Küstenfront wurde der Einbruch im Westteil der Halbinsel gegen überlegenen Feind auf 250 m Breite verengt. Die Kampfgruppe wurde luftversorgt.
(Morgenmeldung)
- 08.15 Uhr OKH/Org.Abt. kündigt beschleunigte Zuführung von 11 Sturmgeschützen und 18 Pak Sfl. an.

7 0 6 9 3 2 9 ::

4736

noch 17.1.43

09.00 Uhr AOK 18 erstattet ergänzende Meldung über die Bevorratung von Schlüsselburg nach dem Stande vom 11. 1.. Alle Versuche, durch Funk die jetzige Versorgungslage zu klären, sind gescheitert.

10.45 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., der Feind scheinbar Atem zu holen und neu aufzumarschieren. Chef H.Gr. betont, daß die Atempause dazu ausgenutzt werden müsse, um eine möglichst schlagkräftige Abwehr aufzubauen. Die Zurücknahme der Nordgruppe werdenden Nachteil haben, daß der Feind sich freier gruppieren könne. Auch Chef AOK 18 ist der Auffassung, daß die Abwehr leichter sein würde, wenn die Nordgruppe stehen bleiben könnte; nehme man sie aber zurück, so sei man die Sorge um sie los, könne auch selbst freier operieren und habe ausserdem mehr Kräfte für die ~~Abwehr~~.

11.00 Uhr H.Gr. erstattet an OKH/Op.Abt. Meldung über die Bevorratung von Schlüsselburg. Da der Südwestteil von Schlüsselburg und ein Teil des Pommernlagers verlorengegangen sind und ein weiterer Teil des Pommernlagers durch Artl.-Beschuß und Brände zerstört worden ist, muß damit gerechnet werden, daß die überwiegende Menge der Bestände verloren gegangen ist.

11.00 Uhr A.B. AOK 18 glaubt, die Zurücknahme der Kräfte aus dem Nordteil noch durchführen zu können, und hält seinen Antrag auf Zurücknahme der Kampfgruppe aufrecht. O.B. H.Gr. weist noch einmal darauf hin, daß der Besitz des Küstenstreifens den Erfolg des späteren Gegenangriffs vergrößern würde. O.B. AOK 18 erhebt dem gegenüber die Frage, ob der Gegenangriff der SS-Pol.-Div. mit 6 Batln. überhaupt durchdringen werde. Vielleicht könne am 19. angetreten werden. Was der Feind noch in den Einbruchraum heranzuführen werde, sei ungewiß. O.B. H.Gr. weist nochmals nachdrücklich darauf hin, daß es besonders wichtig ist, die Linie Posselok 5 - Gorodok zu halten. O.B. AOK 18 meldet, daß die Verluste der ersten vier

7 069330 ::

4738

noch 17.1.43 Kampftage 4020 Mann (ohne die Verluste der Nordgruppe) betragen.

11.30 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., die Gefechtsstärke der Gruppe am Ladoga-See betrage etwa 2400 Mann; Stellungen seien nicht vorhanden; der Stand der Bevorratung sei zweifelhaft. Der in Aussicht genommene Gegenangriff der SS-Pol.-Div. werde nach den Erfahrungen, die man bei dem Angriff der 96. J.D. gewonnen habe, nicht durchschlagen, und die Kampfgruppe werde sich nicht halten können, bis eine Entlastung durch den Gegenangriff erfolge.

11.45 Uhr O.B. H.Gr. schlägt Ia OKH/Op.Abt. noch einmal die Zurücknahme der am Ladoga-See stehenden Kräfte vor. Er führt aus, daß die Zurücknahme - nach der Durchführung der Luftversorgung - zwar im Augenblick nicht dränge, daß aber jegliche Reserven fehlen und daß die eigenen Kräfte nicht ausreichen werden, um die Verbindung nach dem Ladoga-See wieder herzustellen. Er betont, daß der Gedanke einer endgültigen Bereinigung nicht aufgehoben, sondern nur aufgeschoben sei.

14.20 Uhr Chef OKH/Op.Abt. teilt Chef H.Gr. mit, der Führer habe sich mit der Zurücknahme der Kampfgruppe einverstanden erklärt.

14.30 Uhr O.B. H.Gr. teilt O.B. AOK 18 das Einverständnis des Führers mit der Zurücknahme der Kräfte am Ladoga-See mit. O.B. AOK 18 meldet, er habe die Absicht, bis zum Nordrand von Posselok 5 zurückzugehen.

15.00 Uhr H.Gr. teilt AOK 18 die Genehmigung zur Zurücknahme der Ladoga-Front fernschriftlich mit und befiehlt, die Linie Posselok 5 - Nordrand Gorodok zu halten.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: An der Landbrücke wurden Vorstöße und schwächere Angriffe abgewiesen.

(Zwischenunterrichtung)

7 069331 ::

4740

noch 17.1.43

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Die schweren Angriffe gegen das XXVI. A.K. halten an. Die SS-Pol.-Div. wurde mit 2 Batln. westl. neben der 1. J.D. eingesetzt. Auf der Naht zwischen beiden Divn. besteht noch ein Einbruch. Der rechte Flügel der 96. J.D. wurde zurückgedrängt. Im mittleren Abschnitt der Div. erzielte der Feind einen Einbruch; die Lage ist hier ungeklärt. Die Kampfgruppe am Ladoga-See wies mehrere Angriffe im Wesentlichen ab.

(Zwischenunterrichtung)

17.10 Uhr O.B. Lfl. 1 unterrichtet O.B. H.Gr. von der bevorstehenden Zuführung von Luftstreitkräften. O.B. H.Gr. bittet, diese zunächst an der Ladoga-Front einzusetzen. O.B. Lfl. 1 stellt weitere Flakkräfte für das XXVI. A.K. zur Verfügung.

17.50 Uhr Fernschriftliche Zustimmung des OKH/Op.Abt. zu der Zurücknahme der am Ladoga-See stehenden Kräfte.

18.40 Uhr Chef OKH/Op.Abt. äußert die Auffassung, daß eine Wiederherstellung der Lage am Flaschenhals von Mga in absehbarer Zeit nicht möglich sein werde. Man müsse froh sein, in einer Linie zum Halten zu kommen, die eine Benutzung des Bahnhofs Mga noch gestatte und Reserven für die Abwehr des zweiten Schlages, der aus dem Pojostje-Raum und aus Gegend des Newa-Knies zu erwarten sei, übrig lasse. Chef H.Gr. betont, daß die H.Gr. keine Möglichkeiten besitze, weitere Reserven zu schaffen. Chef Op.Abt. führt aus, die H.Gr. müsse von der Voraussetzung ausgehen, daß ihr keine Kräfte zugeführt werden können. Sie müsse sich also selbst Reserven schaffen. Das sei nur durch Zurücknahme des II. A.K. möglich. Man sei dabei, das in den Kampf zu werfen. Werde dies nicht gehen, so bestehe doch die Gefahr, daß die Landbrücke eines Tages durchbrochen werde. Chef H.Gr. stellt fest, daß man dies eigentlich schon eher in Erwägung hätte ziehen müssen, spätestens, als man wußte, daß man von Rshew aus nichts mehr machen können würde. Jetzt sei der Zeitpunkt ungünstig. Da wir selbst uns jetzt im

7 069332 ::

noch 17.1.43

Demjansker Raum zu jeder Jahreszeit bewegen könnten, müsse man einen Zeitpunkt wählen, zu dem der Feind in seinen Bewegungen gehemmt sei. Wenn die H.Gr. jedoch keine neuen Kräfte erhalte, so müsse sie dem Gedanken trotzdem näher treten, um nicht völlig "verwurstet" zu werden. Chef Op.Abt. bittet um eine Lagebeurteilung der H.Gr..

18.50 Uhr

O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., an der Landbrücke scheine der Feind seinen Schwerpunkt von der Nordfront an die Südfront und hier nach Zemena zu verlegen. O.B. H.Gr. schlägt vor, mit dem Gren.Rgt. 174 (81. J.D.) einen kampfkraftigen Truppenteil als Reserve für den Abschnitt der 21. Lw.-Feld-Div. herauszulösen. O.B. AOK 16 meldet, daß zunächst ein Regiment nach Tscharentschizy gelegt werde. Mit der 225. J.D. werde die 12. J.D. herausgelöst. Das Gren.Rgt. 174 brauche vorerst einige Tage Ruhe und solle deshalb in die Thule-Stellung kommen. O.B. AOK 16 meldet, daß die Gruppe Tiemann die Gefechtsvorposten vorne belassen werde, bis der Feind nachdrücke. Die Gruppe habe Befehl, die Lokenja-Linie von Brutowo an als endgültige H.K.L. auszubauen.

19.10 Uhr

AOK 18 erstattet Meldung über die geplante Durchführung der Zurücknahme der Nordgruppe. Es wird angestrebt, die Zurücknahme in der Nacht zum 18. durchzuführen. Ist dies nicht möglich, so ist Igelbildung zwischen Posselok 1 und Posselok 5 und weitere Rückführung je nach Lage am 18. oder in der Nacht zum 19. beabsichtigt.

20.00 Uhr

H.Gr. bittet LtL. 1 um Unterstützung wie an den Vortagen.

20.45 Uhr

OKH/Op.Abt. verlangt Meldung über den Einsatz der Panzer VI.

21.00 Uhr

O.B. H.Gr. macht O.B. AOK 18 darauf aufmerksam, daß sich die nächsten Angriffe wahrscheinlich gegen die Naht zwischen 7. J.D. und SS-Pol.-Div. und gegen die 96. J.D. richten werden. Er betont, daß die Zurücknahme der Nordgruppe durch ein

7 069333 ::

4744

noch 17.1.43

Vordrücken von Süden auf Posselok 5 unterstützt werden muß.

21.25 Uhr

Chef OKH/Op.Abt. teilt Chef H.Gr. mit, nachdem sich die Lage der Kampfgruppe am Ladoga-See, wie die Zwischenunterrichtung ergebe, wieder entspannt habe, habe der Führer sich wieder entschlossen, die Kräfte nicht zurücknehmen zu lassen; der Chef d.Genst.d.H. habe jedoch verhindert, daß der Befehl rückgängig gemacht wurde. Der Führer lasse aber sagen, man solle nicht die ganzen Kräfte nach Posselok 5 zurückführen, solange man von Süden keine Verbindung dorthin besitze.

Chef H.Gr. erwidert, daß dies natürlich nicht beabsichtigt sei; die Armee wolle die Kräfte erst nach Herstellung der Verbindung zurücknehmen.

22.15 Uhr

AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Die eigene Angriffsgruppe im Abschnitt Shary setzte sich unter Zurücklassung von Gefechtsvorposten planmäßig und anscheinend unbemerkt vom Feinde ab. X. A.K.: Aufklärung der 21. Lw.-Feld-Div. stellte vor dem Abschnitt Wjashki stärkere Feindbesetzung fest. II. A.K.: An der Süd- und Nordfront der Landbrücke wurden von starkem Artl. Feuer unterstützte Angriffe schwächerer Kräfte abgewiesen. Eigene Artl. setzte die Bekämpfung der eingeschlossener Feindgruppen fort. 5 Panzer wurden vernichtet. 123. J.D. wies 4 Angriffe gegen den Karpowka-Abschnitt ab. 254. J.D. wehrte bei Olohwez und ostw. der Popowka mehrere Angriffe z.T. im Gegenstoß ab und zerschlug erneute Bereitstellungen. 58. J.D. wehrte bei Ssdrinoga und am Saorokino-Bogen mehrere Späh- und Stoßtrupps ab. X. A.K. (Nordabschnitt): Ein Stoßtrupp der 5. Jg.Div. rollte nordostw. Jaswy die fdl. Stellungen in 400 m Breite auf und verlegte die H.K.L. 200 - 300 m vor. - Brücke B 2/505 verladen. Maßnahmen zum Ordnen der Verbände fortgesetzt. - Absicht: Fortsetzung des Angriffs zur Vernichtung der eingeschlossenen Feindgruppen.

(Tagesmeldung)

7 0 6 9 3 3 4 ::

4746

noch 17.1.43

23.30 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII. und I. A.K.: Beiderseitige Stostrupp-tätigkeit. XXVIII. A.K.: Aufklärung der 21. J.D. stellte im Nordteil des Tigoda-Brückenkopfes verstärkte Feindbesetzung fest. Bei 217. und 11. J.D. fdl. Späh- und Stostrupp-tätigkeit. XXVI. A.K.: Die schweren Abwehrkämpfe gegen Angriffe über-legener, von starkem Artl.-Feuer, Luftstreitkräften und zahl-reichen Panzern unterstützter Kräfte halten an. Bei 223. J.D. und auf dem rechten Flügel der 1. J.D. wurden Stostrupps und Vorstöße abgewehrt. Der Feind griff den linken Abschnitt der 1. J.D. erneut mit starken Kräften und zahlreichen Panzern an und erzielte 1 km und 1,5 km nord-nordwestl. Gaitolowo zwei Einbrüche, die in schweren Kämpfen abgeriegelt und im Gegen-stoß bereinigt wurden. Südostw. Posselok 7 erzielte der Feind einen weiteren Einbruch; Gegenmaßnahmen sind eingeleitet; die Lage ist noch ungeklärt. SS-Pol.-Div. schlug wiederholte Angriffe von Nordwesten gegen die Ssinjawino-Höhen ab. Bei 227. J.D. griff der Feind mit überlegenen Kräften Posselok 5 von Osten an und erzielte einen Einbruch, der mit letzten Reserven am Ortsausgang abgeriegelt wurde. Zahlreiche Angriffe gegen die Ost-, West- und Südwestfront der Kampfgruppe am Ladoga-See wurden bis auf einen Panzereinbruch in den Westteil von Schlüsselburg abgeschlagen. Eigene Artl. belegte die Mücke südwestl. Posselok 5 mit Feuer. Der Feind setzte seine schweren Angriffe gegen den Abschnitt der 96. J.D. fort; nach hohen blutigen Verlusten und hohen Ausfällen an Panzerabwehr-waffen wurde die Div. von überlegenen Inf.- und Panzerkräften auf die allgemeine Linie Waldrand südwestl. Feuerwachturm (1:50 000) - Nordrand Gorodok zurückgedrängt. Im mittleren Div.-Abschnitt erzielte der Feind mit Panzern einen Einbruch; die Abriegelung ist im Gange. 170. J.D. wies von Panzern unter-stützte Angriffe von Norden gegen Gorodok ab. An der Newa-Front zeitweise starke fdl. Artl.-Tätigkeit. Vom 15. - 17. 1. wurden im Korpsbereich 88 Panzer, seit dem 12. 1. insgesamt 229 Panzer ~~XXXXX~~ vernichtet oder bewegungsunfähig geschossen. Die Kampfkraft der Truppe wird durch hohe Verluste und durch

7

069335 ::

4748

noch 17.1.43

die sechstägigen schweren Abwehrkämpfe bei scharfer Kälte in freiem Gelände erheblich ausgesetzt. LIV. und L. A.K.: Bei 250. (span.) J.D., 2. SS-Jnf.-Brig. und 215. J.D. (bei Urzik) wurden fdl. Spähtruppe abgewehrt. - Weitere Teile 21. J.D. durch Teile 24. J.D. abgelöst und in Zuführung zu 5. Geb.Div.. Schwere Artl.-Abt. 615 (ohne 1.) dem XXVI. A.K. zugeführt, SS-Pol.-Div. übernahm Befehl im Abschnitt Posselok 7 - westlich Feuerwachturm. Generalmajor Huehner (Kdr. 61.J.D.) übernahm unter 227. J.D. Befehl über die Kampfgruppe am Ladoga-See. 5. Geb.Div. übernahm Befehl im bisherigen Abschnitt SS-Pol.-Div.. Weitere Teile SS-Pol.-Div. durch Teile 21. J.D. abgelöst und dem XXVI. A.K. zugeführt. Weitere Teile 13. Lw.-Feld-Div. und 81. J.D. eingetroffen; Pi.-Horchzug 4 und weitere Teile E-Staffel 254. J.D. aus dem Armeebereich ausgeschieden. - Absicht: Zurücknahme der Kampfgruppe am Ladoga-See.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Eigene Behelfskampfflugzeuge waren ostw. des Ilmen-Sees eingesetzt. Jagdflugzeuge erzielten 4 Abschüsse. Zur Luftversorgung beim XXVI. A.K. waren Kampfflugzeuge eingesetzt. Einzelne Jabo-Einsätze unterstützten die Abwehrkämpfe des XXVI. A.K.. - Nachts lebhaft, tags geringere fdl. Fliegertätigkeit bei 16. Armee als am Vortage. Im Bereich der 18. Armee lebhaft fdl. Fliegertätigkeit mit Schwerpunkt bei XXVI. A.K., jedoch wegen des Wetters erheblich schwächer als an den Vortagen.

7 0 6 9 3 3 6 ::

4750

18.1.1943
(Fleskau)

- 00.10 Uhr H.Gr. befiehlt: 1.) Durch eine entsprechende Gruppierung der Kräfte ist sicherzustellen, daß der Feind unter keinen Umständen vor Mitte und linkem Flügel der 1. J.D. (Pesselok 7) und entlang der Newa Fortschritte macht. 2.) Zwischen Gegend nördl. Ssinjawino und Nordrand Gorodok ist möglichst weit nördl. eine H.K.L. zu gewinnen, die den Besitz der Artl.-Beobachtungen, insbesondere auf den Ssinjawino-Höhen, so sicher stellt, daß er nicht durch jeden örtlichen Einbruch gestört wird, und die den Korridor des Gegners möglichst einengt. 3.) Der Besitz des Höhengeländes von Ssinjawino ist, soweit noch nicht geschehen, durch eine starke Sicherheitsbesatzung mit zahlreicher Artl. zu gewährleisten.
- 00.25 Uhr H.Gr. befiehlt Einsatz der beiden zur Ausbildung in Luga befindlichen Btlts. des III. Lw.-Feld-Korps bei der Ablösung der 28. Jg.Div..
- 00.55 Uhr H.Gr. stellt den Alarmzug des Oberkommandos für weitere 14 Tage der 16. Armee zur Verfügung.
- 01.00 Uhr OKH/Org.Abt. kündigt Zuführung von weiteren 11 Sturmgeschützen an.
- 01.00 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): 16. Armee! Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Feind, der anscheinend neue Kräfte nach Wel.Luki heranbringt, Teile gegen den Südflügel der Gruppe Tiemann führt. Vor der Südfront der Landbrücke fällt auf, daß ein Verband nach der Gegend 20 km südl. Moklokowo verschoben wurde. Der Verkehr ist nach wie vor lebhaft. 6 - 8 km ostw. Molwotizy wurden Panzer und Panzer-Unterkünfte, bei Rysslewo lebhaft Bewegungen beobachtet; ein Angriff gegen den Südzipfel des II. A.K. ist danach nicht möglich. Die Lage vor der Nordostfront des II. A.K. bleibt unsicher. Die abgeflaute

7 0 6 9 3 3 7 ::

4752

noch 18.1.43

Angriffstätigkeit an der Nordfront der Landbrücke stellt nur eine Atempause dar.

18. Armee: Es muß damit gerechnet werden, daß der Feind seine Angriffstätigkeit aus dem Tigoda-Brückenkopf verneuert wieder aufnehmen wird. Vor der Nordfront der 217. J.D. und vor der 11. J.D. hält das unruhige Feindverhalten an; dasselbe gilt für den Abschnitt der 69. J.D.. Bei dem XXVI. A.K. ist zu erwarten, daß der Feind seine Angriffe mit besonderem Nachdruck gegen die 1. J.D. (vor allem ihren Nordflügel), gegen Posselok 5 und entlang der Nawa gegen die 96. J.D. und den Nordflügel der 170. J.D. - hier verbunden mit Angriffen aus dem Brückenkopf Dubrowka - fortsetzen wird. Nach einer Agentenmeldung stehen bei Peski und Kolpino Angriffe bevor. Der Angriff bei Urisk soll verschoben worden sein.

07.15 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 123. J.D. wies im Karpowka-Abschnitt einen starken Stoßtrupp ab. X. A.K.: Bei 5. Jg.Div. drängte von starkem Artl.-Feuer vorbereiteter Angriff überlegener Kräfte die eigenen Kräfte aus der nördl. Jaswy neu gewonnenen Stellung auf die alte H.K.L. zurück.

(Morgenmeldung)

07.35 Uhr

AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: 1. J.D. wies unter starkem Artl.-Feuer Vorstöße ab. Bei 88-Pol.-Div. ist die Schließung des Einbruchs hart ostw. Posselok 7 im Gange. Ein starker Stoßtrupp der 227. J.D. überbrachte der Kampfgruppe am Ladoga-See den Befehl zum Durchschlagen nach Süden. Die Gruppe setzt sich planmäßig zunächst in eine Zwischenstellung ab. An der Ost- und Westseite von Posselok 5 schoben sich fdl. Panzer dicht an die H.K.L. heran; starke Bereitstellungen wurden mit Artl. bekämpft. Westl. und nordwestl. Posselok 4 hält der Feinddruck an. Im mittleren Abschnitt der 96. J.D. ist die Bereinigung des Einbruchs im Gange. Eigene Artl. bekämpfte Bereitstellungen mit Panzern nordostw. Gorodok.

(Morgenmeldung)

7 0 6 9 3 3 8 ::

4754

noch 18.1.43

- 10.40 Uhr O.B. H.Gr. macht O.B. AOK 18 noch einmal darauf aufmerksam, daß der Schwerpunkt des Gegners vor dem linken Flügel der 1. J.D. liegt. Er betont, daß auf die Flanken besonders scharf aufgepasst werden muß.
- 11.45 Uhr AOK 18 meldet über den Stand der Ablösungen: Der erste Transport der 28. Jg.Div. ist verladen und trifft heute im Ausladegebiet ein. Die SS-Pol.-Div. ist bis auf ein Batl. in ihrem neuen Einsatzgebiet eingetroffen; das letzte Batl. wird morgen im Lkw.-Transport zugeführt. Die letzten beiden Batl. der 61. J.D. (des Gren.Rgt. 176) werden heute und morgen im Lkw.-Transport herangebracht.
- 11.55 Uhr Meldung der H.Gr. an OKH/Op.Abt. über den Einsatz der Panzer VI.
- 16.45 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., Posselok 5 sei verloren gegangen. Wie dies geschehen sei müsse noch geklärt werden. Die Kampfgruppe vom Ladoga-See sei vollzählig zurückgekommen. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß die H.K.L. bei Ssinjawino im Vorfeld der Höhe verlaufen muß. - Die Verluste der Abwehrschlacht betragen in der Zeit vom 12. - 16. 1. 4672 Mann, wie O.B. AOK 18 meldet.
- 17.00 Uhr AOK 16 legt eine Stellungnahme des O.B. zu den Zustandsberichten der Verbände der Armee vor: Der Dezember wird durch die bisher schwersten Abwehrkämpfe an der Landbrücke gekennzeichnet. Die Kampfkraft und Leistungsfähigkeit der in der Landbrücke eingesetzten Truppen wird nach Abschluß der Kämpfe sehr vermindert sein. Auch die an ruhigen Fronten stehenden Verbände wurden durch Herausziehen von Kräften, dünne Besetzung der Stellungen und vermehrten Wachdienst stark beansprucht. Die gesamten Fehlstellen der Armee betragen am 1.1. 56 000 Mann. An Unterführern besteht besonderer Mangel. Der Pferdezustand konnte durch steigende Futterzufuhr merklich

7 0 6 9 3 3 9 ::

4756

noch 18.1.43

gebessert werden, während die Waffenlage infolge der Abwehrkämpfe nicht wesentlich verbessert ist.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: Außer örtlichen Angriffen gegen den linken Flügel der 254. J.D. und Ausbruchsversuche einer eingeschlossenen Feindgruppe keine besonderen Kampfhandlungen.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Der Feind setzte beim XXVI. A.K. seine starken Angriffe gegen den linken Flügel der 1. J.D., die SS-Pol.-Div. und die 96. J.D. ohne Erfolg fort. 96. J.D. bereinigte den vom Feinde gestern erzielten Einbruch. Die Verteidigungsgruppe Ladoga-See wurde zurückgenommen. Posselok 5 konnte nicht gehalten werden; Einzelheiten liegen noch nicht vor.

(Zwischenunterrichtung)

17.20 Uhr O.B. H.Gr. macht O.B. AOK 18 darauf aufmerksam, daß der Feind in dem unmittelbar bevorstehenden zweiten Angriffsakt die Front und die Flanken des Gebietes von Mga angreifen wird. Er weist auf die Gefahr hin, daß der Gegner durch Angriffe gegen den linken Flügel der 96. J.D. und aus dem Brückenkopf Dubrowka eine Zange bildet. O.B. H.Gr. hält auch für möglich, daß der Feind schon jetzt umgruppiert und weiter südlich und bei Peski einen neuen Schwerpunkt bildet.

18.40 Uhr O.B. H.Gr. weist O.B. AOK 16 nochmals darauf hin, daß der Nordflügel der 21. Lw.-Feld-Div. durch 1 Gren.Rgt. und Artl. verstärkt werden muß; er schlägt dafür das Gren.Rgt. 30 (18. J.D.(mot) und die s.Abt. der 81. J.D. vor. Er hält eine artl. Verstärkung auch auf Kosten der Bahnfront für tragbar.

19.00 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., der Feind habe heute keine Panzer eingesetzt und den Tag anscheinend zur Umgruppierung benutzt. Der stärkste Druck sei auf dem linken Flügel der 96. J.D. zu erwarten. Der Gegner scheine seine Artl. von Dubrowka weggezogen und vielleicht in Richtung Peski verschoben

7 069340 ::

4758

noch 13.1.43

zu haben. Chef H.Gr. hält dies für möglich, glaubt aber eher, daß sich der Feind vor der 96. J.D. verstärkt; vielleicht lege der Feind bei Dubrowka nur eine Atempause ein und warte ab, bis er von Norden her herangekommen sei. Jedenfalls spare der Feind Munition für den Augenblick, in dem unsere Widerstandskraft geringer wird. Chef AOK 18 meldet, daß von der Kampfgruppe Ladoga-See 3500 Mann (davon 700 Verwundete) mit 300 Pferden zurückgekommen sind. Chef H.Gr. bittet um Feststellung, ob tatsächlich alles zurückgekommen ist. Auch er betont, daß die H.K.L. nicht am Fußpunkt der Ssinjawino-Höhen liegen dürfe, sondern möglichst weit nach Norden vorgeschoben werden müsse; die Frage sei nur, ob man Posselok 5 wieder nehmen müsse. - Chef AOK 18 meldet, das letzte Batl. der 28. Jg.Div. treffe am Abend des 25. 1. im Kampfgebiet ein.

19.10 Uhr H.Gr. äußert gegenüber Lfl. 1 dieselben Unterstützungswünsche wie an den Vortagen.

20.00 Uhr Stellv. C.Qu. H.Gr. meldet Chef H.Gr., daß eine Bevorratung mit Munition beim II. A.K. und bei der 18. Armee unmöglich ist. Das II. A.K. kann mit Mun.-Beständen auf gleichbleibender Höhe gehalten werden. Mit Verpflegung können nur das II. A.K. und Cholm bevorratet werden. Chef weist auf die Vordringlichkeit der Munitions-Bevorratung und auf das bevorstehende Wiederaufleben starker Angriffe gegen die Landbrücke hin.

20.45 Uhr O.B. macht auch Komm. General XXVI. A.K. darauf aufmerksam, daß die Stellung bei Posselok 7 und bei Ssinjawino weiter nach Norden vorgeschoben und dann ausgebaut werden muß. Er betont, daß der Ssinjawino-Block bis zum letzten Mann gehalten werden muß. Für Abwehr in den tiefen Flanken ist Sorge zu tragen. Auf die Frage des O.B. meldet Komm. General, er halte nicht für nötig, Posselok 5 wieder zu nehmen. Er bittet um Steigerung der Munitions-Zufuhr.

7 069341 ::

4760

noch 18.1.43

21.20 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., die Räumung von Posselok 5 sei nach Verschuß der Munition und nach Ausfall der Panzerabwehrwaffen erfolgt. O.B. H.Gr. weist noch einmal nachdrücklich auf die Notwendigkeit hin, die H.K.L. vorzudrücken, um ein Vorfeld zu schaffen. Er vermutet, daß der Feind mit Schwerpunkt am linken Flügel der 1. J.D. und bei Gorodok angreifen wird, um die Flanken einzudrücken, unterstützt vielleicht durch Angriffe gegen die tiefen Flanken. Er betont, daß diese Möglichkeiten eine besonders straffe und wendige Führung der Artl. erfordern.

21.35 Uhr Ia AOK 18 meldet Chef H.Gr., die Armee beabsichtige, an der Nordfront des XXVI. A.K. zwischen der 1. und der 96. J.D. die 61. J.D., 227. J.D. und SS-Pol.-Div. nebeneinander einzusetzen, da die Verluste sehr hoch seien. Auch er meldet, daß Posselok 5 aufgegeben werden mußte, weil sich die Gruppe Hahnner verschossen hatte.

22.15 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: 123. J.D. vernichtete nach erbittertem Kampfe die hinter der H.K.L. befindlichen Feindkräfte und Panzer bis auf schwache versprengte Teile; 9 Panzer wurden abgeschossen. Südwestl. Zemena wurde ein starker fdl. Stoßtrupp aufgerieben. 254. J.D. wies ostw. der Popowka mehrere von Panzern unterstützte Angriffe ab, welche die Verbindung mit den eingeschlossenen Feindteilen herzustellen suchten. Schwächere Ausbruchsversuche versprengter Feindgruppen wurden abgewehrt. Die hinter der H.K.L. befindlichen Feindkräfte sind in zwei Gruppen eingeschlossen. - Stab Gren.Rgt. 174 (81. J.D.) übernahm Befehl über die Thule-Stellung.

(Tagesmeldung)

24.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: 1. J.D. wies fortgesetzte, von stärkster Artl. unterstützte Angriffe überlegener Kräfte gegen den linken Abschnitt ab. Auf dem linken Flügel gelang es dem Feind, 1 km südostw. Posselok 7 nach Süden über die

7

069342 ::

noch 18.1.43

Straße vorzudringen. Gruppe Huehner durchbrach nach harten Abwehrkämpfen mit einem zahlenmäßig überlegenen Gegner eine südl. Pospelok 5 in Bereitstellung befindliche Feindgruppe und schlug sich kämpfend in Gegend Ssinjawino durch. SS-Pol.-Div. wehrte wiederholte Angriffe von Nordosten gegen die Ssinjawino-Höhen ab. Im linken Div.-Abschnitt drückte eine Kampfgruppe bis zum Tagesanbruch zur Abschirmung des Durchbruchs der Gruppe Huehner die Stellungen bis in Gegend nordostw. Feuerwachturm (1 : 50 000) vor. Eigene Kräfte sind im Vorgehen nach Norden, um die H.K.L. in die Linie Bhf. Podgornaja - 1,5 km südwestl. Pospelok 5 - Waldrand südwestl. Feuerwachturm vorzuverlegen. 96. J.D. wies im mittleren Abschnitt Angriffe mit Panzern in harten Kämpfen ab und riegelte den gestern vom Feind erzielten Einbruch ab. Im linken Abschnitt erzielte der Gegner mit Panzern einen Einbruch, der im Gegenstoß auf eine Breite von 200 m verengt wurde. Im Korpsbereich wurden 19 Panzer abgeschossen. LIV. und L. A.K.: 250. (span.) J.D. und 215. J.D. wehrten Stoßtrupps und Vorstöße ab. - Die Teile der Gruppe Huehner werden um Kelkolowo gesammelt. Jg.Rgt. 49 (28. Jg.Div.) mit ersten Teilen durch III./Lw.Jg.Rgt. 26 abgelöst und in Zuführung in das Gebiet von Mga zur Verfügung der Armee. Weitere Teile 61. J.D. durch Teile 132. J.D. abgelöst und in Zuführung zu XXVI. A.K.. Geb.Jg.Rgt. 100 (ohne II.) von XXVI. A.K. der 5. Geb.Div. wieder zugeführt. Teile 13. Lw.-Feld-Div. und 81. J.D. im Armeebereich eingetroffen. - Absicht: Bereinigung des Einbruchs südostw. Pospelok 7 und Festigung der neuen H.K.L. nordwestl. Ssinjawino.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Die Wetterlage erlaubte nur geringen Jagdeinsatz; 1 Abschuß. - Bei 16. Armee geringe, bei XXVI. und XXVIII. A.K. rege fdl. Fliegertätigkeit.

7 069343 ::

4764

no 19.1.1943
(Pleskau)

06.50 Uhr AOK 16 meldet: 5. Jg.Div. wies nördl. des Gridino-Weges einen Spähtrupp ab; lebhaftere fdl. Feuertätigkeit im Div.-Abschnitt. Im übrigen Armeebereich verlief die Nacht ruhig.

(Morgenmeldung)

07.45 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K.: Lebhaftere fdl. Gefechts- und Spähtrupptätigkeit. I. A.K.: Rege fdl. Spähtrupptätigkeit. XXVIII. A.K.: 11. J.D. wehrte an der Nordfront einen Spähtrupp, 69. J.D. westl. Pojostje einen Stoßtrupp ab. XXVI. A.K.: Der Feindeinbruch südostw. Posselok 7 wurde bis auf eine Lücke von 200 - 300 m abgeriegelt; eigene Artl. bekämpfte erneute Bereitstellungen nordostw. der Einbruchsstelle. SS-Pol.-Div. wies im linken Abschnitt einen Angriff ab; gegen durchgesickerte schwache Feindteile wurden Gegenmaßnahmen eingeleitet. Bei 96. J.D. ist zwischen Ringstraße und Stichdamm (Gitternetzlinien 89 und 88,5) seit 02.00 Uhr ein starker Feindangriff im Gange. Feindteile stießen bis in Gegend südl. des Gleistrapezes vor und setzten sich dort fest; die Bereinigung ist im Gange. Eigene Artl. bekämpfte Bereitstellungen beiderseits der Ringstraße. LIV. A.K.: 5. Geb.Div. warf ostw. Kolpino einen Stoßtrupp im Gegenstoß zurück. L. A.K.: 2. SS-Jnf.-Brig. und 215. J.D. (bei Urisk) wehrten Spähtrupp ab.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr AOK 18 beantragt unter Hinweis auf Angriffsvorbereitungen des Gegners vor dem Abschnitt Mjassnoj Bor - Spaskaja Polist und auf die kaum mehr tragbar dünne Besetzung der Stellungen des XXXVIII. A.K. Zuführung des Gren.Rgt. 174 zur 31. J.D..

10.30 Uhr OKH/Op.Abt. teilt mit, daß Ob.d.L. dem Einsatz von Batln. des III. Lw.-Feld-Korps bei der Ablösung der 28. Jg.Div. zustimmt.

7 0 6 9 3 4 4 ::

4766

19.1.43

13.15 Uhr O.B. H.Gr. hält für notwendig, die ganze Artl. der Ladoga-Bront in einer Hand zusammenzufassen und schlägt hierfür den Hsh. Arko 303 vor. O.B. AOK 18 spricht sich gegen diese Maßnahme aus.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: Örtliche Angriffe gegen die Nordfront der Landbrücke wurden abgewiesen. Eigener Angriff gegen die eingeschlossenen Feindgruppen schreitet fort. An der Südfront der Landbrücke wurde das rückwärtige Gelände von letzten versprengten Feindteilen gesäubert.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: 11. J.D. wies einen unter Einsatz einzelner Panzer in 3 Wellen geführten Angriff nordwestl. Drahtschewo ab. XXVI. A.K.: Der Feind setzte seine starken Angriffe im Tschernaja-Tal, gegen den linken Flügel der 1. J.D., gegen die Ssinjawino-Höhen und den linken Flügel der 96. J.D. bis auf einen örtlichen Einbruch südwestl. Gontowaja Lipka ohne Erfolg fort. Der Einbruch auf der Naht zwischen 1. J.D. und SS-Pol.-Div. konnte noch nicht bereinigt werden.

(Zwischenunterrichtung)

17.20 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., es sei heute etwas ruhiger gewesen als an den letzten Tagen; der Feind scheine sich noch umzugruppieren. Er werde bei der 1. J.D. versuchen, den Ssinjawino-Block zu umfassen und bei der 96. J.D. auf beiden Flügeln angreifen. Chef H.Gr. weist vor allem auf Gorodok hin.

17.30 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Zu der Rücknahme der Kampfgruppe am Ladoga-See meldet er, daß 80% der schweren Waffen ausgefallen gewesen und der Rest nach Verschuß der Munition zerstört worden sei, so daß kein brauchbares Material in die Hand des Feindes gefallen sei. -

7 069345 ::

4768

noch 19.1.43

O.B. H.Gr. teilt mit, das OKH habe angefragt, ob eine Änderung der Führung für erforderlich gehalten werde. Er habe erwidert, daß die Erfolge des Gegners auf seiner Überlegenheit und nicht auf Fehlern unserer Führung beruhten. Das OKH erwäge, eine besondere Armeegruppe zu bilden. Er halte dies nicht für zweckmäßig. Gewiß sei der Verlust von Schlüsselburg unangenehm und stelle für den Feind einen Prestige-Erfolg dar. Der Kampf werde aber nicht um Prestige-Erfolge, sondern zur Vernichtung des Gegners geführt.

17.30 Uhr OKH/Op.Abt. verlangt Meldung über die bei den Abwehrkämpfen des XXVI. A.K. bisher eingetretenen Verluste an Artl., s. Waffen, Munition und Vorräten.

18.00 Uhr Chef H.Gr. bittet OKH/Gen.Qu. (Oberstlt. i.G. Toppe) um Steigerung der Munitionszuführung. Er weist darauf hin, daß die starke eigene Artl. ohne eine entsprechende Munitionierung eine Selbsttäuschung bildet. - Oberstlt. Toppe zweifelt, ob es zweckmäßig sei, das Kampfgebiet noch weiter zu bevorraten. Chef H.Gr. betont, daß die Bevorratung zu erheblichen Verlusten führe, aber befohlen sei.

18.10 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., die Befürchtung eines Angriffs gegen die 21. Iw.-Feld-Div. habe sich nicht bestätigt. Chef H.Gr. ist davon noch nicht überzeugt. Chef AOK 16 meldet, daß die notwendigen Vorbereitungen jedenfalls getroffen worden seien. Chef AOK 16 weist noch einmal auf den Mangel an Menschen - vor allem an Offizieren - und Waffen hin; er meldet, das II. A.K. sei mit Verpflegung für 30 Tage, mit Munition aber nur gering bevorratet.

19.00 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt: Nachdem dem Feind der Durchbruch durch den Flaschenhals gelungen ist, kommt alles darauf an, zu verhindern, daß die vor der Front des XXVI. A.K. stehenden Feindkräfte weggezogen und zu einer tiefen Umfassung, etwa aus dem Pojostje-Kessel und der Leningrader Front heraus,

7 0 6 9 3 4 6 ::

4770

noch 19.1.43

eingesetzt werden. Die H.Gr. hat daher einen baldigen Angriff in Richtung Ladoga-See vorzutauschen. Gleichzeitig sind die tiefen Flanken zu verstärken und abzustützen. OKH wird eine Verstärkung an Panzerabwehr-Waffen beschleunigtzuführen. Außerdem wird die 23. J.D. aus Dänemark der H.Gr. bataillonsweise im Eiltransport zugeführt, um insbesondere die Front der 250. (span.) J.D. zu verstärken. Die Verstärkung und Munitionsbevorratung der Artl.-Gruppe um und südl. Mga ist beschleunigt durchzuführen.

20.30 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1 um Bekämpfung von Ansammlungen und Battr.-Stellungen vor der Front des XXVI. A.K..

20.30 Uhr O.B. H.Gr. spricht gegenüber Chef d.Genst.d.H. die Überzeugung aus, daß der Feind versuchen wird, die Nordfront des XXVI. A.K. durch Angriffe gegen die Flanken bei der 223. J.D. (oder aus dem Pojostje-Raum) und im Abschnitt Dubrowka - Peski aus den Angeln zu heben. Chef d.Genst.d.H. führt aus, da das OKH der H.Gr. keine Kräfte zuführen könne, wolle er dem Führer vorschlagen, das II. A.K. zurückzunehmen. Der bisherige Standpunkt, daß die jetzige Stellung des II. A.K. fdl. Kräfte binde, sei hinfällig geworden, da der Feind genau wisse, daß wir aus Kräftemangel doch nicht aktiv werden könnten. Bevor er dem Führer diesen Vorschlag mache, wolle er das Einverständnis des O.B. haben. O.B. Ich bin grundsätzlich derselben Ansicht. Wir müssen für die bedrohten Fronten Kräfte freimachen. Nur das Fehlen der Kräfte hat den Rückschlag an der Ladoga-Front ausgelöst. Die eigenen Linien sind zu dünn. Eine Bildung von Reserven ist nicht möglich. Es kommt hinzu, daß wir an Material - an Panzern, Artl. und Salvengeschützen - stark unterlegen sind.

Chef d.Genst.d.H. Haben Herr Generalfeldmarschall den Eindruck, daß die Truppe oder die Führung versagt hat? O.B. Nein. Der Erfolg des Feindes beruht auf seiner Überlegenheit und auf der Schwäche und Überanstrengung unserer Truppe.

Chef d.Genst.d.H. So habe ich es auch dem Führer vorgetragen.

7 069347 ::

4772

noch 19.1.43

Es bleibt keine andere Lösung als Zurücknahme des II. A.K..

O.B.: Ja; sonst können keine Reserven gebildet werden.

Chef d.Genst.d.H. teilt mit, der Führer habe gesagt: Die H.Gr. hat nach dem Rückschlag 6 Batle. an die Ladoga-Front bringen können; vorher ist dies angeblich nicht möglich gewesen; es ist keine Vorsorge getroffen worden. Er habe erwidert, es sei ein besonderes Verdienst der H.Gr., aus ihren dünn besetzten anderen Fronten so schnell 6 Batle. an den bedrohten Abschnitt herangebracht zu haben. Es gebenviele Druckpunkte; die H.Gr. könne nicht im voraus wissen, wo der Feind angreifen werde.

O.B. stellt fest, es zeige sich immer wieder, daß der Feind in der Vorhand sei und den Schwerpunkt bestimme; wir müssen dann unsere Kräfte umgruppieren.

20.50 Uhr

O.B. AOK 18 meldet auf die Frage des O.B. H.Gr., die Kommandeure der 61., 227. und 170. J.D. hätten sich durchaus bewährt; ein Wechsel sei nicht erforderlich. O.B. teilt mit, das OKH habe auf die Gefährdung der Flanken hingewiesen; er fordert besonders sorgfältige Überwachung des Feindverhaltens - vor allem im Pojostje-Raum und im Abschnitt Peski - und Verstärkung der Naht zwischen 132. und 69. J.D.. O.B. teilt mit, daß das Gren.Rgt. 174 der Armee noch nicht zugeführt werden könne. O.B. AOK 18 meldet, er beabsichtige, für die Flanken Teile der 96. J.D. freizumachen und zwei Regimenter der 21. J.D. herauszulösen.

21.20 Uhr

O.B. H.Gr. teilt Chef HPA/OKH mit, daß ein Verschulden eines Truppenführers nicht vorliege und jeder Wechsel nachteilig sein würde.

22.20 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 254. J.D. wehrte ostw. der Popowka von Artl., Salvengeschützen und Panzern unterstützte Angriffe bis zu Rgts.-Stärke ab und bekämpfte erneute Bereitstellungen im Raum Olohowez. Im rückwärtigen Gebiet warf eigener von Sturmgeschützen unterstützter Angriff die eingeschlossenen Feindkräfte aus ihren Stellungen und säuberte das Sumpfgelände

7 069348 ::

4774

noch 19.1.43

1 km nördl. Lewoschkino vom Feinde; eine stärkere Feindgruppe hält sich noch 2 km nord-nordwestl. Lewoschkino. 58. J.D. wehrte schwächere Angriffe gegen Punkt 73,4 (1:100 000) ab. Im übrigen Korpsbereich eigene Stoßtrupp- und Artl.-Tätigkeit. X. A.K.: Vor 5. Jg.Div. wurden bei lebhafter fdl. Artl.-Tätigkeit Bewegungen mit Panzern im Raume Gridino - Prissmorshje beobachtet. Bei 18. J.D. (mot) fdl. Feuertätigkeit im Abschnitt Lipowizy - Mednikowo.

(Tagesmeldung)

23.15 Uhr

AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Bei 21. J.D. schiebt sich der Feind im Tigoda-Brückenkopf näher an die H.K.L. heran; südl. Bhf. Tigoda wurden 2 Spähtrups abgewiesen. 11. J.D. wehrte ausser den nordwestl. Drahtschewo geführten Angriffen Spähtrups an der Nordfront ab. 132. J.D. wies bei Korodynja zwei Vorstöße ab. Vor 69. J.D. hält das lebhaftes Feindverhalten an. XXVI. A.K.: Bei 223. J.D. wurden Bewegungen im Raume Woronowo mit Artl. bekämpft. Im rechten Abschnitt 1. J.D. starke fdl. Artl.-Tätigkeit. Im linken Abschnitt wurde ein starker, von heftigem Artl.-Feuer und Panzern unterstützter Angriff abgeschlagen; die Bereinigung eines örtlichen Einbruchs 1,5 km nordwestl. Gostolowo ist im Gange. Der eigene Angriff zur Bereinigung des Einbruchs südostw. Fesselok 7 drang gegen sthen Widerstand überlegener Kräfte nicht durch; der Einbruch ist abgeriegelt, erneuter Angriff eingeleitet. SS-Pol.-Div. wies südl. Fesselok 7 wiederholte schwächere Angriffe ab und zerschlug einen von Norden entlang der Bahn geführten Angriff auf Ssinjawino vor der H.K.L.. Auf dem linken Flügel wurden von Panzern unterstützte Angriffe abgewiesen. 96. J.D. wies 1,5 km südostw. und hart ostw. Gorodok Angriffe ab und bereinigte den in der Morgenmeldung gemeldeten Einbruch. 170. J.D. wehrte einen Angriff aus dem Brückenkopf Dubrowka nach Norden ab und bereinigte einen örtlichen Einbruch im Gegenstoß. Lebhaftes fdl. Artl.-Tätigkeit und vermehrter Einsatz von Salvengeschützen mit Schwerpunkt im rechten Div.-Abschnitt. I. A.K.: 2. SS-Jnf.-Brig. warf einen

7 069349 ::

4776

noch 19.1.43

Stoßtrupp im Gegenstoß zurück. - Weitere Teile SS-Pol.-Div. durch Teile 21. J.D. abgelöst und dem XXVI. A.K. zugeführt. Weitere Teile 13. Lw.-Feld-Div. und 81. J.D. und II. und III./Lw.Jg.Rgt. 25 im Armeebereich eingetroffen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Wegen ungünstigen Wetters nur geringe beiderseitige Fliegertätigkeit. Eigene Jäger erzielten 1 Abschuß. Der Schwerpunkt der Feindfluggtätigkeit lag beim XXVI.A.K..

7 069350 ::

4778

20.1.1943
(Pleskau)

00550 Uhr H.Gr. teilt den Op.Befehl des OKH an AOK 18 mit und fügt hinzu: Die H.Gr. hält an der am 15. 1. festgelegten Absicht, die Lage durch Gegenangriff zu bereinigen, fest. Im einzelnen gelten die in dem Befehl der H.Gr. vom 18. 1. niedergelegten Gesichtspunkte. Ergänzend wird befohlen: 1.) Die vor der Nordost-, Nord- und Nordwestfront des XXVI. A.K. stehenden inf. und artl. Feindkräfte sind mit allen Mitteln zu bekämpfen und, wenn irgend möglich, zu zerschlagen. Der Verkehr durch den Korridor muß unermüdlich gestört werden. Wo sich eine Erfolgsaussicht bietet und die eigenen Kräfte es gestatten, sind Stoßtruppunternehmungen durchzuführen. Die am 18. 1. befohlene Vorverlegung der HKL ist mit Nachdruck zu betreiben. 2.) AOK 18 meldet die zur Stützung der tiefen Flanken beabsichtigten Maßnahmen und die seit dem 12. 1. zur Verstärkung in das Kampfgebiet von Mga zugeführte sowie die für eine weitere Stärkung in Frage kommende Artl..

02.40 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): 16. Armee: Hinter der 1. Stoßarmeesstelle Funkaufklärung zwei neue Verbände zwischen Lowat und Robja fest; dies läßt im Zusammenhang mit den schon früher gemeldeten Aussagen einen Angriff beiderseits Wjashki, vielleicht auch beiderseits der Lowat, möglich erscheinen. Verstärkte Artl.-Tätigkeit läßt auf Fortsetzung der Angriffe bei Zemena schließen. Eine Gefangenenaussage und die Beobachtung von Marschbewegungen bestätigen die Vermutung von Angriffsvorbereitungen vor der Südfront des II. A.K.. Nach verschiedenen Anzeichen ist durchaus möglich, daß der Feind einen Angriff gegen die 5. Jg.Div. bis zur Redja hin vorbereitet. 18. Armee: Ob die zahlreichen Späh- und Stoßtruppunternehmungen an der Wolchhoff-Front nur der Aufklärung und Fesselung oder der Vorbereitung stärkerer Angriffe dienen sollen, ist ungewiß. Ein Unternehmen gegen das Gebiet Tur - Possadnikoff Ostroff ist nicht ausgeschlossen. Beim XXVI. A.K. wurden vor

7 069351 ::

4780

noch 20.1.43

dem Frontabschnitt von Woronowo bis Lipka 324 besetzte Battr.-Stellungen festgestellt. Mit Fortsetzung der Angriffe - mit besonderem Nachdruck gegen den Nordflügel der 1. J.D., die Front ostw, und nördl. Gorodok und aus dem Brückenkopf Dubrowka, ausgedehnt vielleicht auf die rechten Flügel der 1. J.D. und 5. Geb.Div. - ist zu rechnen. Zwischen Nawa-Knie und Finnischem Meerbusen sind Ablenkungsangriffe zu erwarten.

06.50 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf der Nacht.

(Morgenmeldung)

07.00 Uhr OKH/Org.Abt. kündigt Zuführung einer beschränkten Anzahl Waffen zur überplanmäßigen Verstärkung an.

07.00 Uhr Meldung der 18. Armee über die beim XXVI. A.K. seit dem 12. 1. erlittenen Material-Verluste.

07.25 Uhr AOK 18 meldet: I. A.K.: Der Feind tastete die ganze Front der 28. Jg.Div. mit Stoßtrups ab. Bei Tregubowo wurden 2 Vorstöße abgewiesen. XXVIII. A.K.: Auf dem linken Flügel der 217. J.D. und nördl. Samerdynja (132. J.D.) wurden Spähtrups abgewehrt. XXVI. A.K.: Bei 1. J.D. ist der eigene Angriff zur Bereinigung des Einbruchs südostw. Posselok 7 noch im Gange. Bei SS-Pol.-Div. schiebt sich der Feind im Moor-Abschnitt an die H.K.L. heran. LIV. und L. A.K.: Ostw. Kolpino (5. Geb.Div.), auf dem rechten Flügel 2. SS-Jnf.-Brig. und im Küstenabschnitt der 215. J.D. wurden Späh- und Stoßtrups abgewehrt.

(Morgenmeldung)

11.50 Uhr Meldung der H.Gr. an OKH/Org.Abt. über die seit dem 12. 1. beim XXVI. A.K. eingetretenen Materialverluste.

13.00 Uhr Chef HPA/OKH teilt O.B. H.Gr. mit, der Führer sei damit einverstanden, daß ein Wechsel in der Führung der in der Abwehrschlacht stehenden Verbände nicht eintrete. Der Führer habe

7 069352 ::

4782

noch 20.1.43

gegen die jetzige Führung aber erhebliche Bedenken und stehe auf dem Standpunkt, ihr fehle es an Zuversicht.

13.45 Uhr Chef H.Gr. fährt zur 18. Armee und auf das Gefechtsfeld des XXVI. A.K.

15.00 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., der Feind habe die Front der SS-Pol.-Div. mit Panzern durchbrochen und sie bis an den Rand der Sainjawino-Höhen und Posselok 6 zurückgedrückt; es sei noch nicht klar, ob der Stoß ganz aufgefangen sei. O.B. H.Gr. bezeichnet es als unverständlich, daß der Feind in einem so offenen Gelände derartige Erfolge erzielen könne, und fordert straffere Führung der Artl..

17.00 Uhr AOK 16 meldet: Der Feind führte gegen die Nordfront der Landbrücke mehrere Vorstöße und einen Angriff in Rgts.-Stärke; die Bereinigung eines abgeriegelten örtlichen Einbruchs ist im Gange. Die eingeschlossene Feindgruppe wurde weiter zusammengedrängt.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Der Feind setzte seine z.T. von starker Artl., Panzern und Schlachtfliegern unterstützten Angriffe mit Schwerpunkt gegen die SS-Pol.-Div. und die 96. J.D. fort. Es gelang ihm, an der Naht zwischen beiden Divn. mit einzelnen Panzern in Richtung Posselok 6 durchzustößen und den rechten Flügel der 96. J.D. zurückzudrücken; Gegenmaßnahmen sind im Gange. Im übrigen wurden die schweren Angriffe abgeschlagen.

(Zwischenunterrichtung)

17.40 Uhr Über die Luftversorgung der Kampfgruppe am Ladoga-See meldet ein abschließender Bericht des O.Qu. H.Gr. Der Einsatz der Flugzeuge litt unter dem schlechten Wetter. Am 17. und 18. 1. wurde keine Luftversorgung durchgeführt. Im Ganzen wurden in 35 Einsätzen 129 Misch-Lastbehälter mit Munition und Sanitätsmaterial und 10 Säcke mit Winteranzügen abgeworfen. Es kann

7 0 6 9 3 5 3 ::

4784

noch 20.1.43

angenommen werden, daß 50% in die Hand der Truppe gelangten.

- 18.45 Uhr Komm. General XXVI. A.K. unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage und meldet, bei einem Durchbruch von Panzern entstehe leicht eine Panik, da die Truppe völlig überanstrengt sei und nicht mehr halte. O.B. H.Gr. fordert, daß Posselok 6 wieder genommen wird.
- 18.45 Uhr OKH/Op.Abt. teilt mit, daß die 23. J.D. der H.Gr. ab 23. 1. zugeführt und mit Eintreffen unterstellt wird.
- 19.10 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1 auch für den 21. 1. um Unterstützung der Abwehrkämpfe des XXVI. A.K..
- 19.40 Uhr Chef H.Gr. meldet O.B. H.Gr. vom Gefechtsstand der 18. Armee, die Befürchtung des OKH, daß der Feind die tiefen Flanken angreifen werde, sei nicht eingetreten; der Feind drücke bisher nur gegen die Nordfront und die nahen Flanken. Es sei notwendig, die Abwehr darauf einzustellen, die 28. Jg.Div. näher heranzuführen und die Zuführung der 21. und 81. J.D. zu beschleunigen.
- 19.55 Uhr H.Gr. teilt AOK 18 mit, daß die 23. J.D. der Armee zugeführt werden wird.
- 20.00 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., südostw. Goredok bestehe eine Lücke. Kräfte zu ihrer Schließung seien nicht vorhanden, da das Jg.Rgt. 49 (28. Jg.Div.) noch nicht eingetroffen sei. Teile der 61. J.D. herauszulösen, sei nicht möglich. Es bleibe deshalb nichts übrig, als auf eine neue Linie zurückzugehen. O.B. H.Gr. fürchtet, daß die Stellung, auch durch Angriffe aus dem Brückenkopf Dubrowka, dann weiter abbröckeln wird. Wenn das Jg.Rgt. tatsächlich nicht rechtzeitig herangeführt werden könne, so bleibe jedoch nichts übrig, als die Linie zurückzunehmen.

7 0 6 9 3 5 4 ::

4786

noch 20.1.43

- 21.05 Uhr Chef H.Gr. schlägt O.B. H.Gr. vor, die Flak-Kräfte der 1. Lw.-Feld-Div. dem XXVI. A.K. und das Gren.Rgt. 174 (81. J.D.) von der 16. der 18. Armee zuzuführen.
- 21.10 Uhr O.B. H.Gr. befiehlt beschleunigten Abtransport des Gren.Rgt. 174 zur 18. Armee. - O.B. H.Gr. befiehlt Vertretung des erkrankten O.B. der 16. Armee durch Komm. General X. A.K..
- 21.35 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 254. J.D. griff der Feind den Popowka-Abschnitt in 2 km Breite, von starkem Artl.-Feuer unterstützt, in Stärke von 2 Regimentern an. Die Angriffe wurden z.T. zerschlagen, z.T. unter Bereinigung von örtlichen Einbrüchen abgewiesen. Auf dem linken Flügel der Div. wurden schwächere Vorstöße abgewehrt. - Absicht: Vernichtung der hinter der H.K.L. der 254. J.D. stehenden Feindkräfte.
(Tagesmeldung)
- 23.00 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt Abgabe eines Festungs-Pi.-Stabes und weiterer Pi.- bzw. Baukräfte.
- 23.15 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K.: Bei 212. J.D. zunehmende fdl. Artl.-Tätigkeit; im rechten Abschnitt wurde 1 Späh- und 1 Stoßtrupp abgewiesen. I. A.K.: Vor rechtem Flügel 28. Jg.Div. wurde verstärkte Feindbesetzung festgestellt. XXVIII. A.K.: Bei 21., 217. und 132. J.D. wurden Fesselungsangriffe, bei 11., 132. und 69. J.D. Spähtruppe abgewiesen. Bei 69. J.D. lebhaftes fdl. Artl.-Tätigkeit; vor der Front der Div. wurden Bewegungen und Schanzarbeiten beobachtet. XXVI. A.K.: Bei 1. J.D. hält starke fdl. Artl.-Tätigkeit an. Südl. Gaitolowo wurden wiederholte Vorstöße abgewiesen, auf dem linken Flügel mehrere Angriffe bis zu Rgt.-Stärke abgeschlagen. Nachdem die Einbruchsstelle südostw. Posselok 7 in harten Kämpfen entlang der Straße geschlossen worden war, griff der Feind am Nachmittag nach stärkster Artl.-Vorbereitung erneut an, durchstieß die Abriegelungslinie und führte weitere Kräfte in den Einbruchsraum nach; Gegenmaßnahmen sind im Gange.

7 0169355 ::

4738

noch 20.1.43

Gegen den linken Abschnitt der Nordfront führte der Feind mit überlegenen, z.T. von Panzern und Schlachtfliegern unterstützten Kräften fortgesetzte Angriffe. Nachdem er im linken Abschnitt der SS-Pol.-Div. die H.K.L. in Gegend Feuerwachturm durchstoßen hatte, brach er gegen Abend in Posselok 6 ein; Gegenstoß zur Wiedergewinnung des Ortes und zur Wiederaufnahme der Verbindung mit 96. J.D. ist im Gange. Der rechte Flügel der 96. J.D. wurde von überlegenen Kräften mit Panzern bis an den Weg südostw. Punkt 22,4 (1:50 000) zurückgedrängt. Im mittleren Abschnitt der Div. erzielten starke fdl. Panzerkräfte einen 500 m breiten Einbruch, der aus Mangel an Kräften z.Zt. noch nicht geschlossen werden kann. Im linken Abschnitt der Div. wurden anhaltende schwere, von starkem Artl.-Feuer unterstützte Angriffe abgeschlagen. Im rechten Abschnitt 170. J.D. wurden von Panzern und starkem Artl.-Feuer unterstützte Angriffe gegen den Nordrand Gorodok abgewiesen. Im Korpsbereich wurden 21 Panzer abgeschossen, davon 18 bei 96. J.D.. LIV. A.K.: Ostw. der Tossna-Mündung (5. Geb.Div.) und im rechten Abschnitt 250. (span.) J.D. wurden Späh- und Stoßtrups abgewiesen. - III./Jg.Rgt. 83 (28. Jg.Div.) durch II./Lw.Jg.Rgt. 26 abgelöst. 61. J.D. übernahm Befehl über linken Abschnitt 1. J.D. und rechten Abschnitt SS-Pol.-Div.. Jg.Rgt. 49 (28. Jg.Div.) in Zuführung in das Gebiet stüdl. Sainjawino.

(Tagesmeldung)

23.35 Uhr Chef H.Gr. meldet O.B. H.Gr. aus dem Armeeh.-H.Qu. der 18. Armee, der Zustand der SS-Pol.-Div. sei sehr bedenklich. Der Zeitpunkt sei gekommen, den Div.-Kommandeuren eindeutig klar zu machen, daß ein weiteres Zurückgehen die Lage nicht verbessern würde. - Chef schlägt vor, die Bandenbekämpfung aufzugeben, um Kräfte für die Front zu gewinnen.

23.40 Uhr OKH/OKG, Abt. stellt der H.Gr. Zuführung von Ersatz im Februar in Aussicht.

7 069356 ::

4790

noch 20.1.43

24.00 Uhr Chef H.Gr. schlägt O.B. H.Gr. zur Gewinnung von Kräften die Räumung des Brückenkopfes Grusino vor.

H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt.: Die starken Angriffe gegen das XXVI. A.K. werden durch massierten Einsatz von Artl. und Panzern unterstützt. Vor der Ostfront des XXVI. A.K., mit Schwerpunkt vor der 1. J.D., wurden nach Luftbild und Erdaufklärung 118, nach Luftbild weitere 235 Battr.-Stellungen festgestellt, so daß im Ganzen 353 Batterien in diesem Raume wirken können. Vor der Westfront des XXVI. A.K. ist mit wenigstens 60 - 80 Batterien zu rechnen. An Panzerverbänden müssen an der Ostfront 4 Panzer-Brigaden, an der Westfront 4 - 5 Panzer-Brigaden angenommen werden. Bisher wurden in den Abwehrkämpfen 240 Panzer abgeschossen.

Luftlage: Die Abwehrkämpfe des XXVI. A.K. konnten wegen der Wetterlage nur von geringen Kräften unterstützt werden. - Fdl. Fliegertätigkeit am Tage nur bei XXVI. A.K..

7

0 6 9 3 5 7 ::

4792

21.1.1943

(Pleskau)

- 00.20 Uhr O.B. H.Gr. befiehlt: Nachstehender Befehl ist sofort bis zu den Divisionen bekannt zu geben: Das Gebot der Stunde erfordert, daß das Vordringen des Feindes im Kampfgebiet des XXVI. A.K. aufgehalten wird. Ich erwarte, daß jeder an dem Platz, an dem er steht, sich bis zur letzten Kraft verteidigt.
- 00.20 Uhr H.Gr. befiehlt beschleunigte Zuführung der um Staraja Russa stehenden fechtenden Teile der 81. J.D. zur 18. Armee und beschleunigte Herauslösung und Abbeförderung der noch im Einsatz stehenden Teile der Div.. Gentrupo Nord wird angewiesen, die Transporte mit allen Mitteln zu beschleunigen.
- 00.55 Uhr AOK 18 meldet: Zur Verstärkung der Ostfront am Pojostje-Raum stehen der Armee z.Zt. keine Kräfte zur Verfügung. Die Armee beabsichtigt, a) die Reserven des L. A.K. hinter dem rechten Flügel des Korps so zu versammeln, daß sie auch im linken Abschnitt des LIV. A.K. eingesetzt werden können, b) die nicht eingesetzten Teile des III. Lw.-Feld-Korps in den Raum südl. Peterhof zu verlegen und c) die Leningrader Front artl. zu verstärken. - Die Armee meldet die bisher vorgenommene und darüber hinaus geplante Verstärkung der Artl. im Kampfgebiet um Mga und bittet um beschleunigte Zuführung der Artl. der 81. J.D..
- 06.50 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: 254. J.D. bereinigte den vom Feind gestern erzielten Einbruch und wies zwei schwächere Angriffe ab. Rege fdl. Fliegertätigkeit.
(Morgenmeldung)
- 08.00 Uhr AOK 18 meldet: I. und XXVIII. A.K.: Bei 28. Jg.Div. und 21. J.D. wurden Spähtrupps abgewehrt. XXVI. A.K.: 1. J.D. wies auf dem linken Flügel einen Angriff ab. 61. J.D. riegelte die Einbruchsstelle südostw. Pesselok 7 erneut ab; im Hintergelände befinden sich noch versprengte Feindteile. Der Feind durchbrach noch in den Abendstunden die Stellungen auf dem

7 069358 ::

4794

noch 21.1.43

rechten Flügel der SS-Pol.-Div. und nahm die Höhe 43,3 (1:50:000) in Besitz. Der Befehl über das Höhengelände von Ssinjawino bis hart ostw. Posselok 6 wurde von 61. J.D. übernommen. Im Gegenstoß wurde der Feind von der Höhe 43,3 geworfen; der weitere Stoß zur Wiedergewinnung des Nordrandes des Höhengeländes ist noch im Gange. SS-Pol.-Div. bekämpfte Ansammlungen mit Panzern im Nordwestteil Posselok 6. In harten Kämpfen wurde entlang des von Posselok 6 nach Nordwesten führenden Weges die Verbindung zur 96. J.D. hergestellt; 6 Panzer wurden abgeschossen. Bei 96. J.D. schreitet der Gegenangriff zur Schließung der Lücke im mittleren Abschnitt fort. Bei 96. und 170. J.D. fdl. Stoß- bzw. Spähtruppentätigkeit. Im ganzen Armeebereich sehr lebhaft Feindflugtätigkeit mit Schwerpunkt bei XXVI. A.K..

(Morgenmeldung)

10.20 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., die Lage habe sich wieder eingrenkt. Gorodok sei nicht aufgegeben worden; die Lücke südostw. Gorodok habe mit einem Batl. der 96. J.D. geschlossen werden können. Auch die Räumung des Brückenkopfes Grusino könne noch zurückgestellt werden. O.B. H.Gr. und O.B. AOK 18 sind sich darüber einig, daß nicht weiter zurückgegangen werden darf, und daß durch eine weitere Rücknahme der Front keine Kräfte gespart werden könnten. O.B. AOK 18 beabsichtigt, die 96. J.D. in absehbarer Zeit - vielleicht durch die 11. J.D. - herauszulösen.

10.30 Uhr O.B. Lfl. 1 teilt auf die Frage des O.B. H.Gr. mit, daß die Luftwaffe heute nicht eingesetzt werden könne. O.B. H.Gr. betont, daß die Lage nach wie vor sehr kritisch sei.

12.00 Uhr O.B. H.Gr. wird von Komm. General XXVI. A.K. über die Lage unterrichtet.

12.15 Uhr H.Gr. gibt weitere Artl. aus der Artl.-Gruppe Tschudow zum Einsatz im Kampfgebiet nördl. Mga frei.

7

069359 ::

4796

noch 21.1.43

- 12.40 Uhr Komm. General XXVI. A.K. äußert gegenüber Chef H.Gr., wenn die Küstenverteidigungsgruppe rechtzeitig zurückgenommen worden wäre, würden heute 2 Divn. mehr für die Abwehr zur Verfügung stehen.
- 13.25 Uhr Chef H.Gr. regt bei Chef AOK 18 an, dem XXVI. A.K. alle verfügbaren Baukräfte der Armee zur Verfügung zu stellen, um die Stellungen an der Nordfront auszubauen, da die Kampfkraft der Truppe unter den gegenwärtigen Verhältnissen besonders leidet.
- 16.15 Uhr Kdr. 96. J.D. schildert Chef H.Gr. die geringen Gefechtsstärken und die Erschöpfung der Truppe und spricht sich für ein weiteres Absetzen aus; er begründet dies damit, daß der Feind mit dem Besitz von Ssinjawino sein Ziel erreicht haben und den Angriff nicht mehr fortsetzen würde. Chef betont dem gegenüber, daß der Feind durch ein weiteres Absetzen zu starkem Nachstoßen ermutigt werden würde.
- 17.00 Uhr AOK 16 meldet: An der Nordfront der Landbrücke wurde ein Angriff abgewiesen; die Bekämpfung der eingeschlossenen Feindgruppe wurde fortgesetzt.
(Zwischenunterrichtung)
- 17.00 Uhr AOK 18 meldet: Bei XXVI. A.K. setzte der Feind seine starken Angriffe gegen den linken Flügel der 1. J.D. und die Abschnitte der 61. J.D., SS-Pol.-Div. und 96. J.D. fort. Die Angriffe wurden, z.T. im Gegenstoß, abgeschlagen. Fosselok 6 befindet sich in eigener Hand, nachdem ein Panzereinbruch von etwa 2 km Tiefe im Gegenstoß beseinigt wurde.
(Zwischenunterrichtung)
- 17.30 Uhr O.B. AOK 18 rechnet für morgen mit größeren Angriffen bei der 1. J.D., auf der Naht zwischen SS-Pol.-Div. und 96. J.D. und vor allem bei Dubrowka.

7 069360 ::

4798

noch 21.1.43

17.50 Uhr Chef H.Gr. macht vom Gefechtsstand der 96. J.D. das Gen.Kdo. XXVI. A.K. darauf aufmerksam, daß der am stärksten bedrohte Frontabschnitt zwischen Fosselok 6 und Gorodok liege.

19.05 Uhr H.Gr. äußert gegenüber Lfl. 1 dieselben Unterstützungswünsche wie am Vortag.

20.00 Uhr O.B. H.Gr. weist Komm. General XXVI. A.K. darauf hin, daß morgen Angriffe gegen die 1. J.D. und starke Angriffe gegen die 170. J.D. und den rechten Flügel der 5. Geb.Div. zu erwarten sind.

20.05 Uhr Chef d.Genst.d.H. teilt O.B. H.Gr. mit, den Führer bewege die Frage, ob die 28. Jg.Div. als letzte Reserve der H.Gr. nicht zu früh eingesetzt werde, so daß man die Blanken nicht mehr stützen könne. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß die 21. J.D. in das Kampfgebiet herangeführt wird. - Chef d.Genst.d.H. betont noch einmal, er sehe in der Zurücknahme des II. A.K. die einzige Möglichkeit, Reserven zu schaffen.

20.30 Uhr H.Gr. befiehlt Herauslösen von Sicherungseinheiten des Bef. H.Geb. aus ihrem derzeitigen Einsatz zur Verfügung der H.Gr..

20.45 Uhr O.B. H.Gr. macht O.B. AOK 18 darauf aufmerksam, daß die Artl. ein erneutes Antreten des Gegners verhindern muß und weiter verstärkt werden kann.

21.45 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): 16. Armee: Agentennachrichten und Verkehr können auf bevorstehende Angriffe gegen Cholm hindeuten. Auf die zunehmende Bändertätigkeit hinter dem äußersten Südflügel der Armee wird hingewiesen. An der Südfront der Landbrücke ist eine Verschiebung des Angriffsschwerpunkts von Zemena in den Abschnitt Moklokowo - Salutsche nicht ausgeschlossen; das Feindbild vor der Südfront des II. A.K. bleibt unklar. An die Nordfront

7 069361 ::

4800

noch 21.1.43

der Landbrücke scheint der Gegner neue Kräfte heranzuführen. 18. Armee Vor der Wolchoff-Front ist der Verkehr auf der Strecke Bologoje, Grjady erheblich angestiegen. Bei dem XXVI. A.K. sind drei Verbände neu aufgetreten; Agentennachrichten und Funkaufklärung lassen bevorstehenden Einsatz von 5 weiteren Verbänden erwarten. Nach Überläuferaussagen hat sich der Feind im Brückenkopf Dubrowka verstärkt. Eine Agentennachricht erwähnt Zuführung von Kräften nach Peski. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Feind in Kürze wieder stärkste Angriffe gegen Ost-, Nord- und Westfront des XXVI. A.K. führen wird.

22.10 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: 254. J.D. wehrte einen Vorstoß südwestl. Olchowez im Gegenstoß ab; eigene Artl. zerschlug Bereitstellungen mit Panzern westl. Obshino und vor dem Popowka-Abschnitt. Der Angriff gegen die nördl. Lewoschkino eingeschlossenen Feindkräfte, die erbitterten Widerstand leisten, ist noch im Gange. - Teile Gren.Rgt. 174 (81. J.D.) herausgelöst und in Zuführung in das Verladegebiet.

(Tagesmeldung)

23.00 Uhr O.B. H.Gz. macht O.B. AOK 18 noch einmal auf den Abschnitt Gorodok - Dubrowka - Peski aufmerksam und betont, daß die Front bei Gorodok nicht abrückend darf.

23.15 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Bei 69. J.D. blieb ein nach starker Feuervorbereitung geführter Angriff gegen den südl. Winjagolowo vorspringenden Stellungsbogen im Abwehrfeuer liegen. XXVI. A.K.: Bei 1. J.D. schob sich der Feind unter dem Schutz starken Artl.-Feuers näher an den rechten und mittleren Abschnitt heran. Südl. Gaitolowo wurde ein Vorstoß abgewehrt. In harten Kämpfen, z.T. im Gegenstoß, wurden fortgesetzte starke Angriffe mit Panzern gegen den linken Flügel der Div. abgeschlagen. 61. J.D. wies wiederholte Angriffe gegen den rechten Flügel und starke Angriffe südostw. Posselok 7 ab. Der eigene zur Bereinigung des Einbruchs

7 0 6 9 3 6 2 ::

4802

noch 21.1.43

südostw. Posselok 7 geführte Angriff drang gegen hartnäckigen Widerstand nicht durch. Bei Posselok 7 wurde ein Vorstoß abgewehrt. Der in der Nacht auf die Ssinjawino-Höhen vorgedrungene Feind wurde in den Morgenstunden zurückgeschlagen; die H.K.L. ist in eigener Hand. Bei SS-Pol.-Div. gelang es dem Feind unter Einsatz von Panzern, in Posselok 6 einzudringen und über die Bahn nach Süden vorzustoßen. Im Gegenstoß wurde Posselok 6 unter Abschluß von 9 Panzern wieder genommen. 96. J.D. riegelte den Einbruch im mittleren Div.-Abschnitt ab; der zur Bereinigung des Einbruchs geführte Angriff stieß nach anfänglichen Erfolgen auf heftigen Widerstand. Fortgesetzte schwere von starker Artl. und Panzern unterstützte Angriffe gegen den rechten und mittleren Abschnitt wurden in schweren Kämpfen, z.T. im Gegenstoß, abgeschlagen. Bei 170. J.D. starke fdl. Artl.-Tätigkeit; eigene Artl. bekämpfte vermutete Bereitstellungsräume. Im Korpsbereich wurden 14 Panzer abgeschossen. LIV. A.K.: Starkes fdl. Artl.-Feuer auf rechtem Abschnitt der 5. Geb.Div.. - Hbh. Arko 303, Arko 18 und 123 dem Gen.Kdo. XXVI. A.K. unterstellt. Weitere Teile 21. J.D. herausgelöst. III./Jg.Rgt. 83 (28. Jg.Div.) als Armee-Reserve in Zuführung nach Kelkolowo. Weitere Teile 13. Lw.-Feld-Div. und 81. J.D. sowie II./Lw.Jg.Rgt. 25 im Armeebereich eingetroffen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Luftflotte 1 bekämpfte während der Nacht Bahnverkehr vor dem Nordabschnitt der 18. Armee; am Tage erlaubte das Wetter nur geringen Kampffliegereinsatz im Kampfgebiet XXVI. A.K.. - Während der Nacht rege fdl. Fliegertätigkeit bei Gruppe Höhne und im Bereich der 18. Armee; am Tage wurden die fdl. Angriffe bei XXVI. A.K. von starken Schlachtfliegerkräften unterstützt.

7 0 6 9 3 6 3 ::

22.1.1943
(Pleskau)

00.20 Uhr Chef H.Gr. gewinnt auf dem Gefechtsfeld des XXVI. A.K. den Eindruck, daß eine ausreichende Bekämpfung der fdl. Artl. wegen Mangels an Munition, wegen der fdl. Luftüberlegenheit, die einen Einsatz eigener Artl.-Flieger nicht erlaubt, und wegen Fehlens eines nach Norden eingerichteten B.-Abt.-Netzes nicht durchgeführt wird.

06.55 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 58. J.D. wurden 2 starke Stoßtrupps abgewehrt.

(Morgenmeldung)

07.30 Uhr AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: Im linken Abschnitt der 1. J.D. hält die starke fdl. Artl.-Tätigkeit an. 61. J.D. wehrte einen Vorstoß gegen die Ssinjawino-Höhe ab und bekämpfte eine Bereitstellung. Bei SS-Pol.-Div. und 96. J.D. beiderseitige, bei 170. J.D. starke fdl. Artl.-Tätigkeit. L. A.K.: 2. SS-Jnf.-Brig. wies einen Stoßtrupp und einen Spähtrupp ab. Im übrigen Armeebereich fdl. Spähtruppstätigkeit.

(Morgenmeldung)

10.40 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., das Gen.Kdo. XXVI. A.K. habe die Ablösung der 96. J.D. durch die 28. Jg.Div. beantragt. O.B. H.Gr. hält den Zeitpunkt für verfrüht, da man nicht wisse, wo noch etwas passieren werde.

12.15 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Auf dem linken Flügel der SS-Pol.-Div. erzielte der Feind einen Einbruch; die Lage ist hier ungeklärt.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: An der Nordfront der Landbrücke wurden örtliche Angriffe abgewehrt. Die Zernübrung der eingeschlossenen Feindgruppe wurde fortgesetzt.

(Zwischenunterrichtung)

7 069364 ::

4806

noch 22.1.43

17.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Vor 69. J.D. wurde unruhiges Feindverhalten und Artl.-Einschießen beobachtet. Bei XXVI. A.K. setzt der Feind seine schweren, z.T. von Panzern und Schlachtfliegern unterstützten Angriffe gegen den linken Flügel 1. J.D., den Abschnitt der 61. J.D., Posselok 6 (SS-Pol.-Div.) und die 96. J.D. fort. Bei 61. J.D. erzielte der Feind einen erneuten Einbruch von 1 km Tiefe und Breite und ist im weiteren Vorgehen nach Südosten; Gegenmaßnahmen sind eingeleitet. Bei SS-Pol.-Div. wechselte Posselok 6 mehrmals den Besitzer und ist z.Zt. in Feindeshand. Auf dem linken Flügel der Div. erzielte der Feind einen Einbruch in Richtung Gleisdreieck; Gegenmaßnahmen sind eingeleitet. Im übrigen wurden die Angriffe in harten Kämpfen, z.T. im Gegenstoß, abgeschlagen.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., auf dem rechten Flügel der 61. J.D. sei der Gefechtsstand des Gren.Rgt. 366 (227. J.D.) eingeschlossen; zur Bereinigung sei das Gren.Rgt. 385 (223. J.D.) eingesetzt. O.B. AOK 18 trägt seine Absichten zur Änderung der Befehlsführung im Kampfgebiet vor.

17.45 Uhr AOK 18 meldet über den Kampfwert der in der Ladoga-Schlacht stehenden Verbände: Zur Abwehr sind 1. und 223. J.D. voll, 170. J.D. bedingt geeignet. 61., 96., 227. J.D. und SS-Pol.-Div. müßten, wenn die Lage es zuließe, wegen ihrer hohen Ausfälle an Menschen und Material zur Auffrischung aus der Front herausgezogen werden.

18.25 Uhr O.B. H.Gr. befiehlt, die Artl. in der Landbrücke zum II. A.K. nach Westen hin umzugliedern.

19.00 Uhr O.B. H.Gr. weist Hsh. Arko 303 in seine Aufgaben als Führer der Artl. im Bereich des XXVI. A.K..

7

069365 ::

4808

noch 22.1.43

19.15 Uhr O.B. AOK 18 schlägt O.B. H.Gr. noch einmal die Aufgabe von Gorodok vor, damit der Einbruch südostw. des Ortes bereinigt werden könne. O.B. H.Gr. betont, daß der Einbruch auch ohne diese Maßnahme zu bereinigen sein muß, wenn die Artl. das Nachführen von Feindkräften in den Einbruchraum verhindert. - O.B. H.Gr. hält folgende Befehlsführung im Kampfgebiet für zweckmäßig: Bildung einer Gruppe unter Gen.d.Jnf. Hilpert (Komm. General LIV. A.K.) aus 223. und 1. J.D., LIV. A.K. und 5. Geb.Div., wobei 61. J.D., SS. Pol.-Div., 96. und 170. J.D. dem Gen.Kdo. XXVI. A.K. unterstellt sind.

19.25 Uhr H.Gr. befiehlt Zuführung der herausgelösten Sicherungseinheiten des Bef.H.Geb. zur 18. Armee; mit den Einheiten sind weitere Kräfte für das XXVI. A.K. freizumachen.

19.25 Uhr H.Gr. wiederholt die an den Vortagen geäußerten Wünsche auf Luftwaffenunterstützung.

20.25 Uhr O.B. AOK 18 meldet, er halte die vom O.B. H.Gr. erwogene Befehlsgliederung im Bereich des XXVI. A.K. für die beste Lösung. Er teilt mit, daß er die 11. J.D. durch Einsatz der 81. J.D. und der Sich.Batle. herauszulösen beabsichtige, da ein Angriff gegen den Abschnitt der Div. nicht zu erwarten sei. Es frage sich, ob man den Brückenkopf Kirischi nicht überhaupt räumen solle. O.B. H.Gr. erwidert, daß eine Aufgabe des Brückenkopfes nicht möglich sein werde; die Räumung könne aber zunächst gedanklich vorbereitet werden.

21.00 Uhr Chef H.Gr. äußert zu Chef AOK 18, aus der Wolchhoff-Front könne man zwar keine geschlossenen Divn. mehr, aber ruhig noch einzelne Regimenter oder Batle. herauslösen, so aus der 11. und vielleicht auch der 217. J.D.. Er sei überzeugt, daß der Feind diese Abschnitte jetzt nicht stark angreifen werde. Auch Chef AOK 18 regt eine Frontverkürzung bei Kirischi an, um die 11. und 217. J.D. geschlossen herausnehmen zu können.

7

069366 ::

4810

noch 22.1.43

Chef H.Gr. weist darauf hin, daß diese Maßnahme die auf Mga führende Bahn in die Hand des Feindes geben würde.

21.55 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 254. J.D. wehrte südwestl. Olchowez und ostw. Ssofronkowo Vorstöße und örtliche Angriffe ab und setzte die Bekämpfung der eingeschlossenen Feindgruppe fort. Eigene Stoßtruppannehmen stießen auf zähen Widerstand. 58. J.D. wehrte 2 Vorstöße gegen Punkt 73,4 (1:100 000) ab. A. A.K.: Rege eigene Stoßtrupptätigkeit bei 5. Jg.Div. und 18. J.D.(mot). - Weitere Teile 81. J.D. teils abtransportiert, teils im Verladegebiet eingetroffen. - Absicht: Vernichtung der südwestl. Olchowez stehenden Feindkräfte.

(Tagesmeldung)

22.40 Uhr

O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., das Herauslösen der 11. J.D. werde jetzt begonnen. Er erwartet morgen einen kritischen Tag. O.B. H.Gr. ist der Auffassung, daß die Kämpfe noch härter werden.

22.45 Uhr

AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: Aufklärung der 223. J.D. stellte im Abschnitt Lodwa verstärkte Feindbesetzung fest. Vor 1. J.D. wurden ostw. Tortolowo Bereitstellungen mit Panzern und lebhaft Bewegungen beobachtet. Schwere, von Panzern unterstützte Angriffe gegen den linken Flügel der Div. wurden s.F. im Nahkampf abgeschlagen. Auf dem rechten Flügel der 61. J.D. wurden Angriffe mit Panzern abgewiesen. Nachdem der Feind 1,5 km südostw. Posselok 7 die eigene Abriegelungslinie erneut durchbrochen hatte, gelang es ihm, bis 1,5 km südl. der Straße vorzudringen; Gegenangriff ist eingeleitet. Am Nordrand der Ssainjawino-Höhe wurde ein örtlicher Einbruch im Gegenstoß bereinigt. Bei SS-Pol.-Div. blieb Posselok 6 nach wechsellvollen harten Kämpfen mit überlegenen Feindkräften in der Hand des Gegners. Auf dem linken Flügel der Div. wurde die H.K.L. in 800 m Breite durchbrochen; der Feind stieß bis zum Gleisdreieck vor; Maßnahmen zur Abriegelung

7 069367 ::

4812

noch 22.1.43

und Bereinigung des Einbruchs sind eingeleitet. Dien 96. J.D. schlug auf ihrer ganzen Front mit Schwerpunkt auf dem rechten Flügel Angriffe, die nach heftiger Artl.-Vorbereitung unter Einsatz von Panzern und Schlachtfliegern vorgetragen wurden, in harten Kämpfen und z.T. im Gegenstoß ab. 170. J.D. wehrte bei starker fdl. Feuertätigkeit einen Vorstoß gegen den Nordrand Gorodok ab. - 13. Lw.-Feld-Div. übernahm Befehl über Abschnitt 28. Jg.Div.; I. und II./Jg.Rgt. 83 (28. Jg.Div.) durch II. und III./Lw.Jg.Rgt. 25 abgelöst. Weitere Teile 21. J.D. herausgelöst. Gren.Rgt. 385 (223. J.D.) durch Teile 227. J.D. abgelöst und der 61. J.D. unterstellt. Teile 11. J.D., weitere Teile 28. Jg.Div., Jnf.-Batl. 540 (von 24. J.D.), Pi.Batl. 676, Fla-Batl. 604, Heeres-Küsten-Artl.-Abt. 831 und 2./s.Artl.-Abt. 680 (aus der Artl.-Gruppe Tschudowo) und Sturmgeschütze der 1. Lw.-Feld-Div. dem XXVI. A.K. zugeführt bzw. in Zuführung. Bei LIV. A.K. Teile 215. J.D. durch Teile 5. Geb.Div. abgelöst. Weitere Artl. in Zuführung zum LIV. A.K.. Im Kampfgebiet südl. des Ladoga-Sees wird aus 223. J.D., 4. J.D., XXVI. A.K. (61. J.D., SS-Pol.-Div., 96. und 170. J.D.) und 5. Geb.Div. die Gruppe Hilpert gebildet. L. A.K. übernahm Befehl über 250. (span.) J.D.. III./Lw.Jg.Rgt. 25 und weitere Teile 81. J.D. im Armeebereich eingetroffen; Teile E-Staffel 254. J.D. aus dem Armeebereich ausgeschieden. - Absicht: Bereinigung der Einbrüche bei 61. J.D. und SS-Pol.-Div..

(Tagesmeldung)

23.00 Uhr O.B. H.Gr. macht O.B. AOK 18 darauf aufmerksam, daß der Gedanke einer Räumung des Brückenkopfes Kirischi keinesfalls bei der Truppe aufkommen darf. Er erklärt sich mit dem Herauslösen der 11. J.D. einverstanden, als O.B. AOK 18 meldet, daß keine andere Lösung möglich ist; er betont jedoch, daß die Front bei Kirischi nicht abbröckeln darf. - O.B. AOK 18 meldet, daß die Verluste der Abwehrschlacht bis zum 20. 1. 8690 Mann erreicht haben.

7 0 6 9 3 6 8 ::

4814

noch 22.1.43

23.15 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., die Armee habe sich entschlossen, die 81. J.D. dem XXVIII. A.K. zuzuführen.

Luftlage: Der Abwehrkampf des XXVI. A.K. wurde von einzelnen Jagd- und Sturzkampfeinsätzen unterstützt; Jagdflugzeuge erzielten 19 Abschüsse. Der Feind setzte beim XXVI. A.K. während des ganzen Tages starke Kampf- und Schlachtfliegerverbände ein.

7 069369 ::

4816

23.1.1943

(Pleskau)

- 00.15 Uhr Chef H.Gr. erwägt mit La Gen.d.Pi. vorläufige Einstellung des Straßen- und Feldbahnbaues zum II. A.K., um Kräfte für den Stellungsbau beim XXVI. A.K. zu gewinnen.
- 03.50 Uhr Befehl der 18. Armee über Bildung der Gruppe Hilpert.
- 06.55 Uhr AOK 16 meldet: III. A.K.: 12. J.D. wehrte mehrere Späh- und Stostrupps ab.
(Morgenmeldung)
- 07.30 Uhr AOK 18 meldet: I. A.K.: Rege fdl. Spähtrupptätigkeit. XXVI.A.K.: Bei 223. J.D. fdl. Späh- und Stostrupptätigkeit. Bei 1. J.D. verstärkte sich der Feind vor Gaitolowo und schob sich näher an den linken Flügel heran. Vor rechtem Flügel 61. J.D. starke Motorengeräusche. Der eigene Gegenangriff zur Bereinigung des Einbruchs südostw. Posselok 7 ist noch im Gange. Die Verbindung zwischen SS-Pol.-Div. und 96. J.D. wurde entlang der Bahnlinie mit schwachen Kräften hergestellt. LIV.A.K.: 5. Geb.Div. wies ostw. der Tossna-Mündung einen Vorstoß ab. Bei L. A.K. und III. Iw.-Feld-Korps fdl. Stostrupptätigkeit.
(Morgenmeldung)
- 10.00 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., das fdl. Artl.-Feuer habe auffallend nachgelassen. O.B. H.Gr. vermutet, daß der Feind für die Fortsetzung der Angriffe Munition spart. O.B. AOK 18 meldet, beim L. A.K. (215. J.D.) habe der Feind im Abschnitt Koïrowo - Urisk einen Angriff vorgetäuscht.
- 13.20 Uhr Chef H.Gr. betont gegenüber Höh. Nachr.Führer die Notwendigkeit, das Nachrichtennetz der Artl. - auch auf Kosten des Führungsnetzes - mit allem verfügbaren Draht weiter auszubauen, da die Abwehr mit dem Einsatz der Artl. steht und fällt.

noch 23.1.43

14.00 Uhr AOK 18 bittet wieder um Zuführung der IV./A.R. 181 (81. J.D.) von der 16. Armee.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: An der Nordfront der Landbrücke wurden Ausbruchversuche der eingeschlossenen Feindgruppe und örtliche Angriffe abgewehrt. Der eigene Angriff gegen die eingeschlossenen Feindkräfte schreitet fort.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Bei XXVI. A.K. setzte der Feind seine Angriffe gegen den linken Flügel der 1. J.D., die Sseinjawino-Höhe (61. J.D.) und den Abschnitt der 96. J.D. ohne Erfolg fort; die Kämpfe sind z.T. noch im Gange. Der eigene Angriff zur Schließung der Lücke südostw. Posselok 7 schreitet gegen zähen Widerstand langsam vorwärts. Bei SS-Pol.-Div. machte der Angriff zur Schließung des Einbruchs nordwestl. Posselok 6 gute Fortschritte. L. A.K.: 2. SS-Jnf.-Brig. wies am linken Flügel einen Vorstoß, 215. J.D. zwei beiderseits der Bahn geführte Angriffe ab; ein örtlicher Einbruch in Urisk wurde im Wesentlichen beseitigt.

(Zwischenunterrichtung)

17.20 Uhr O.B. H.Gr. und O.B. AOK 18 sind der Auffassung, daß der Feind trotz des verhältnismäßig ruhigen Verlaufs des heutigen Tages seine Angriffe fortsetzen wird.

18.00 Uhr Chef H.Gr. bittet OKH/Gen.Qu. (Oberstlt. i.G. Toppe) nachdrücklich um vermehrte Zuführung von s.Artl.-Munition, in erster Linie Mörser-Munition.

18.20 Uhr Chef H.Gr. bittet OKH um beschleunigte Verkündung der Arbeitsdienstpflicht, da nicht genügend Hilfwillige aufgebracht werden können.

18.20 Uhr AOK 16 schlägt Ausbau der Vollbahnstrecke Ssolsy, Schimsk vor.

7

069371 ::

4820

noch 23.1.43

- 19.10 Uhr H.Gr. befiehlt: Die Entwicklung der Lage im Kampfgebiet von Mga hat dazu geführt, daß an der Nordfront der Gruppe Hilpert eine zum größten Teil nicht ausgebaute H.K.L. verteidigt werden muß. Die Masse der Pionier- und Baukräfte der 18. Armee ist dazu zu verwenden, um die Verteidigungsfähigkeit dieser H.K.L. durch Stellungsbau im Hauptkampffeld zu stärken. Die Kräfte sind schwerpunktmäßig einzusetzen. Die in einem Div.-Abschnitt zum Stellungsbau eingesetzten Kräfte sind unter einheitliche Leitung und unter unmittelbare Verantwortung der Div. zu stellen. Nach genügender Stärkung der Frontstellung der Gruppe Hilpert ist die Masse der Kräfte zum Ausbau der Moika- und der ostw. anschließenden 1. Mga- und Sehnensstellung zu verwenden. - H.Gr. befiehlt Zuführung von Baukräften der 16. Armee und des O.Qu. Nord zur 18. Armee für den Stellungsbau im Bereich der Gruppe Hilpert. Die Arbeiten an der Straße Loanisz, Demjansk werden vorübergehend eingeschränkt.
- 19.10 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1, den Schwerpunkt der Luftstreitkräfte auch weiterhin zur Unterstützung der Abwehrkämpfe der Gruppe Hilpert einzusetzen.
- 19.30 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., bis auf die Reste des Gren.Rgt. 333 (das nicht mehr aufgebaut werden sollte) und die s. Artl. Abt. sei die 225. J.D. noch eingesetzt. Die Armee habe nach wie vor die Absicht, die 225. mit der 254. J.D. und mit der 225. J.D. die 12. J.D. herauszulösen. Dies brauche aber Zeit, weil das Unternehmen gegen die eingeschlossenen Feindkräfte noch nicht abgeschlossen sei und die 225. J.D. dann aufgefrischt werden müsse. Chef H.Gr. bittet, die Vernichtung der eingeschlossenen Feindgruppe zu beschleunigen und die 225. J.D. möglichst bald herauszulösen, damit wieder eine Reserve verfügbar sei.

7 069372 ::

4822

noch 23.1.43

22.00 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Vor 93. J.D. verstärkte fdl. Spähtruppstätigkeit mit Schwerpunkt in Gegend Shary. II. A.K.: An der Nordfront der Landbrücke gelang es einer kleineren Feindgruppe, nach Norden auszubrechen, nachdem ein Ausbruchversuch und je ein Entlastungsangriff ostw. Ssofronkowo und südl. Obshino von 254. J.D. abgewehrt worden waren. Eigener Angriff vernichtete den größten Teil der eingeschlossenen Feindreste. Im übrigen Korpsbereich eigene Stoßtruppstätigkeit. X. A.K.: Vor 5. Jg.Div. und rechtem Abschnitt 18. J.D. (mot) wurden Bewegungen (anscheinend Ablösungen) beobachtet.

(Tagesmeldung)

22.50 Uhr O.B. H.Gr. teilt O.B. Lfl. 1 mit, daß ein aufgefangener Funkspruch auf unmittelbar bevorstehende Fortsetzung des Großangriffs gegen das XXVI. A.K. schließen läßt, und bittet vor allem, Sturzkampfflugzeuge gegen die fdl. Artl. einzusetzen

23.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: Bei 223. J.D. im Abschnitt Lodwa fdl. Spähtruppstätigkeit. Artl. der 1. J.D. bekämpfte Bereitstellungen vor rechtem und mittlerem Abschnitt; im linken Abschnitt wurden fortgesetzte starke Angriffe unter Bereinigung eines Einbruchs abgewiesen. Bei 61. J.D. ist eigener Angriff zur Bereinigung des Einbruchs südostw. Posselok 7, durch schwieriges Waldgelände behindert, noch im Gange. Drei Angriffe gegen die Sainjawino-Höhen wurden, z.T. im Gegenstoß, abgewiesen. Bei SS-Pol.-Div. wurden schwächere Angriffe mit einzelnen Panzern abgewehrt. Bei 96. J.D. gewann eigener Angriff zur Schließung des Einbruchs auf dem rechten Flügel gegen zähen Widerstand gut Boden; Vernichtung eingesickerter Feindkräfte ist im Gange. Angriffe gegen den linken Abschnitt blieben im Abwehrfeuer liegen. Vor 170. J.D. wurde starker Verkehr mit Panzern und Artl. über die Nawa nach Osten beobachtet. L. A.K.: Der Einbruch bei Urizk, der ursprünglich eine Breite von 300 m und eine Tiefe von 400 m hatte, wurde im Gegenstoß bis auf einen vorspringenden Stellungsteil

7 069373 ::

4824

noch 23.1.43

bereinigt. Ein erneuter fdl. Angriff ist im Gange. - Teile
121. J.D. herausgelöst. 28. Jg.Div. dem XXVI. A.K. unterstellt.
Weitere Artk. dem XXVI. A.K. zugeführt. 250. (span.) J.D.
dem L. A.K. unterstellt. Gruppe Hilpert übernimmt am 24. 1.,
00.00 Uhr, den Befehl über die unterstellten Verbände (vergl.
Tagesmeldung vom 22. 1. 43).

(Tagesmeldung)

Luftlage: Die Abwehrkämpfe des XXVI. A.K. wurden von Jagd-
und Kampfflugzeugen unterstützt. Jäger erzielten 23 Abschüsse.
- Lebhaftes Feindfliegertätigkeit bei XXVI. A.K..

7 069374 ::

4826

24.1.1943
(Pleskau)

o2.40 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Mit Fortsetzung der Angriffe bei Zemena ist zu rechnen. Für den von Gefangenen und Überläufern angekündigten Angriff bei Wjashki liegen keine weiteren Anzeichen vor. Bei der 11. sowj. Armee 1MSt Funkstille auf Umgruppierungen schließen. Zwischen Pola und Staraja Russa scheinen nach Funkaufklärung mehrere Verbände abgelöst oder herausgezogen zu werden; mit ihrem Auftreten an der Nordfront der Landbrücke muß gerechnet werden.

18. Armee: Für das Bevorstehen eines Angriffs aus dem Tigoda-Brückenkopf sprechen neue Anzeichen. Südl. des Ladoga-Sees scheint der Feind die Versammlung von Kräften vor der Nordfront des XXVI. A.K. fortzusetzen. Trotzdem ist nicht ausgeschlossen, daß er seine Angriffe auf die Franken des Kampfgebiets bis Woronowo und Dubrowka (hier mit dem Ziel, den Bokpfeiler Gorodok herauszubrechen) ausdehnen wird; dafür spricht ausser der Artl.-Aufstellung, daß nach wie vor zwei Panzer-Brigaden nördl. Dubrowka stehen. Es ist möglich, daß die Angriffe schwächerer Kräfte bei Urisk fortgesetzt werden.

o7.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf der Nacht; rege fdl. Flieger-tätigkeit mit Schwerpunkt über der Landbrücke.

(Morgenmeldung)

o7.30 Uhr AOK 18 meldet: Gruppe Hilpert: Bei 1. J.D. lebhafte fdl. Spähtrupptätigkeit; den linken Flügel griff der Feind erneut an. XXVI. A.K.: 61. J.D. schloß unter Überwindung hartnäckigen Widerstandes die Lücke südostw. Pesselok 7 und wehrte neue Vorstöße ab. Auf dem rechten Abschnitt lag starkes Artl.-Feuer. Ein Angriff gegen die Sainjawino-Höhen wurde am späten Abend abgewiesen. Vor 96. J.D. wurden Bereitstellungen bekämpft. L. A.K.: Gegenangriff der 215. J.D. nahm den restlichen Stellungsteil am Nordostrand Urisk wieder in Besitz.

(Morgenmeldung)

7 069375 ::

4828

noch 24.1.43

08.15 Uhr O.B. H.Gr. fährt auf das Gefechtsfeld der Gruppe Hilpert.

11.30 Uhr Ia OKH/Op.Abt. fragt an, warum die Sturmgeschütze des III. Lw.-Feld-Korps ihren Divn. noch nicht wieder zugeführt worden seien. Chef H.Gr. teilt mit, daß die neu zugeführten Sturmgeschütze vor ihrem Einsatz eingefahren werden müssen. Die H.Gr. sei ausserdem der Auffassung, daß jedes Sturmgeschütz dort eingesetzt werden müsse, wo es gebraucht werde. Für die Abwehr der fdl. Offensive am Ladoga-See trage die H.Gr. die Verantwortung.

11.50 Uhr O.B. H.Gr. weist auf den Gefechtsstand des XXVI. A.K. auf die Notwendigkeit hin, die gegenwärtigen Stellungen auszubauen, um die Truppe gegen die Kälte zu schützen. Arko 113 unterrichtet O.B. über den hohen Ausfall von Geschützen und Artl.-Nachrichtengerät und über Mangel an Munition für 21 cm Mrs. und 7,5 cm Geb.Kan. und bittet um Zuführung von Munition und von Ersatz für das ausgefallene Gerät.

13.40 Uhr Kör. 1. J.D. unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Das starke fdl. Artl.-Feuer habe hohe Ausfälle an Menschen und Material zur Folge; die Div. habe in dieser Schlacht bisher 1835 Mann verloren. Besonders nachteilig wirke sich die fdl. Luftüberlegenheit aus. Der Schwung der fdl. Panzerangriffe habe seit einigen Tagen nachgelassen. Für eine Verlegung des fdl. Schwerpunkts an die Ostfront seien Anzeichen nicht festzustellen.

14.45 Uhr H.Gr. befiehlt der 16. Armee, die Sturmgeschütze des III. Lw.-Feld-Korps unmittelbar nach Eintreffen der in Zuführung befindlichen neuen Sturmgeschütze nach Gegend westl. Staraja Russa zu führen und dort zur Verfügung der H.Gr. zu halten.

7

069376

::

4830

noch 24.1.43

- 15.00 Uhr Kdr. 61. J.D. bezeichnet die Lage auf dem rechten Flügel seiner Division als kritisch. Trotz des starken eigenen Sperrfeuers führe der Feind ständig neue Kräfte in die Einbruchsstelle nach. Der Ausfall an schweren Waffen sei erheblich, die starke fdl. Fliegertätigkeit besonders störend. O.B. H.Gr. fordert eine Bereinigung des Einbruchs durch Angriff von den Schulterpunkten.
- 16.50 Uhr Auch Kdr. SS-Pol.-Div. bringt gegenüber O.B. H.Gr. die Überlegenheit der fdl. Artl. und Luftwaffe zum Ausdruck.
- 17.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Tagesverlauf.
- 17.00 Uhr AOK 18 meldet: Bei Gruppe Hilpert setzte der Feind heute seine Angriffe gegen den Abschnitt der 1. J.D., den rechten Flügel der 61. J.D., die Seinjawino-Höhe, Posselok 6 (SS-Pol.-Div.) und den rechten Flügel der 96. J.D. ohne Erfolg fort. Die Einbruchsstelle südostw. Posselok 7 ist noch nicht ganz geschlossen; weitere Teile sind nach Süden durchgestoßen und stehen 500 m ostw. Punkt 33,8 (1:50 000); Gegenstoß ist eingeleitet. Vor 17.00 J.D. scheint der Feind aus dem Brückenkopf Dubrowka Kräfte abgezogen zu haben. Bei 5. Geb.Div. und 250. (span.) J.D. (L. A.K.) starke fdl. Artl.-Tätigkeit. Bei Peski und Kolpino wurden Bewegungen erkannt.
- (Zwischenunterrichtung)
- 18.10 Uhr Stellv. O.B. AOK 16 (Komm. General X. A.K.) meldet Chef H.Gr. Übernahme des Befehls über die Armee.
- 18.50 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., der Feind führe weitere Kräfte in die Einbruchsstelle südostw. Posselok 7 nach; er scheine seinen Schwerpunkt in diesen Abschnitt zu verlegen. Chef H.Gr. macht darauf aufmerksam, daß der Mangel an Kräften hier wie auch im Allgemeinen dazu zwingen werde, die Lücke nicht frontal, sondern von den Schulterpunkten her zu schließen.

7 069377 ::

4832

noch 24.1.43

Chef AOK 18 erwartet auch bei Posselok 6 erneute Angriffe. Er ist der Auffassung, daß der Feind die eigenen Ablösungen an der Wolchoff-Front bemerkt habe. Chef H.Gr. weist auf die Möglichkeit eines Angriffs aus dem Tigoda-Brückenkopf hin. Chef AOK 18 bittet um Artl.-Munition und um Aufklärungsflugzeuge.

19.30 Uhr

O.B. H.Gr. gewinnt auf dem Gefechtsfeld des XXVI. A.K. den Eindruck, daß es vor allem an s.Jnf.-Waffen (mit Munition) und an Luftwaffenunterstützung fehlt; er hält weitere Verstärkung der Artl. für zweckmäßig.

19.45 Uhr

O.B. H.Gr. betont auf dem Gefechtsstand des XXVI. A.K. die Notwendigkeit, die gegenwärtige Linie auf jeden Fall zu halten.

19.50 Uhr

Chef H.Gr. bittet Chef Lfl. 1 nachdrücklich um Unterstützung der Abwehrkämpfe südl. des Ladoga-Sees und in erster Linie um Bekämpfung der fdl. Artillerie, da der Feind einen Teil seiner Batterien außerhalb der Reichweite unserer Artl. aufstellt. Chef Lfl. 1 teilt mit, daß die Kampfkräfte der Luftflotte von Tag zu Tag verstärkt werden, die Jagdkräfte aber für ihren Schutz nicht ausreichen. Er regt an, auch von Seiten der H.Gr. auf eine Zuführung von Jagdkräften hinzuwirken.

20.05 Uhr

O.B. H.Gr. und General Hilpert sind der Auffassung, daß sich das Schwergewicht der fdl. Angriffe weiter gegen die Nordfront richten wird. - Höb. Arko 303 hält Vortrag über die artl. Lage.

20.20 Uhr

H.Gr. bittet Lfl. 1, den Schwerpunkt der Luftwaffe weiterhin bei der Gruppe Hilpert zu belassen und vor allem die fdl. Artl. zu bekämpfen.

7 0 6 9 3 7 8 ::

4834

noch 24.1.43

22.12 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Verstärkte fdl. Aufklärungstätigkeit bei 93. J.D. nördl. Shary; auflebende fdl. Artl.-Tätigkeit bei 218. J.D.. II. A.K.: Vor 254. J.D. wurde im Raum Olchowež lebhafter Verkehr in überwiegend südl. Richtung beobachtet. Vor dem linken Flügel wurde ein Angriff mit Panzer in der Entwicklung zerschlagen. Vor 58. J.D. wurde bei verstärkter fdl. Feuerstätigkeit (auch von Salvengeschützen) lebhaftes Feindverhalten beobachtet. Im übrigen Korpsbereich eigene Stoßtrupptätigkeit.

(Tagesmeldung)

23.05 Uhr AOK 16 meldet: Am 23. 1. wurden die letzten Teile der südwestl. Olchowež durchgebrochenen Feindkräfte, deren ursprüngliche Stärke auf mindestens 2500 Mann geschätzt wird, vernichtet. Die zweite Phase der fdl. Winteroffensive südostw. des Ilmen-Sees ist damit beendet. Der fast 2 Monate anhaltende fdl. Großangriff verfolgte das operative Ziel, die Kräfte der Landbrücke zu zerschlagen, das II. A.K. noch einmal abzuschneiden und es dann zu vernichten. In der ersten Phase, die am 28. 11. 1942 begann, setzte der Feind 15 Schützen-Divn., 6 Schützen-Brigaden, 4 Panzer-Regimenter und 2 Panzer-Batle. mit 300 Panzern ein, in der zweiten Phase, die am 23.12.1942 einsetzte, 13 Schützen-Divn., 6 Schützen-Brigaden, 3 Panzer-Brigaden, 8 Panzer-Regimenter und 5 Panzer-Batle. mit zusammen 550 Panzern. Die Angriffe der weit überlegenen Kräfte, die von überlegener Artl. und Massen von Salvengeschützen unterstützt wurden, wurden unter Schneesturm und starkem Frost in heldenhaftem Kampf abgeschlagen. Die Masse der Infanterie der immer wieder durch Ersatz aufgefrischten fdl. Verbände wurde fast ganz zerschlagen.

23.18 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Vor 69. J.D. wurde verstärkte Schanzstätigkeit beobachtet. Gruppe Hilpert: Der Feind setzte die von massierter Artl. und zahlreichen Schlachtfliegern unterstützten Angriffe gegen die Nordost- und Nordfront der

7

069379

::

4836

noch 24.1.43

Gruppe Hilpert fort. Die Angriffe wurden in harten Kämpfen abgewiesen. 223. J.D. wehrte bei lebhafter fdl. Feuertätigkeit einen Stoßtrupp und einen Spähtrupp bei Woronowo ab. 1. J.D. bereinigte im Gegenstoß einen in der Nacht vom Feind erzielten Einbruch auf dem linken Flügel und zerschlug während des ganzen Tages von Panzern unterstützte Angriffe bis zu Rgts.-Stärke. Die fdl. Feuertätigkeit im linken Div.-Abschnitt steigerte sich zu planmäßiger Zerstörungfeuer. Bei 61. J.D. bekämpfte eigene Artl. Bereitstellungen mit Panzern vor dem rechten Flügel. 2 km südostw. Posselok 7 erzielte der Feind mit starken Kräften einen neuen örtlichen Einbruch, der abgeregelt wurde. Weitere südostw. Posselok 7 und gegen die Seinjawino-Höhen geführte Angriffe wurden abgewiesen. Bei SS-Pol.-Div. griff der Feind nach 2 1/2-stündiger Artl.-Vorbereitung den rechten Abschnitt unter Einsatz von Schlachtfliegern und einzelnen Panzern an und wurde-z.T. in harten Nahkämpfen- abgeschlagen. Auf dem linken Div.-Abschnitt, der Front der 28. Jg.Div. und dem rechten Abschnitt der 170. J.D. lag starkes Artl.-Feuer. 28. Jg.Div. wehrte wiederholte Angriffe bei Punkt 22,4 (1:50 000) ab und bekämpfte Bereitstellungen vor dem linken Abschnitt. Stoßtruppe der 170. J.D. stellten im Brückenkopf Dubrowka schwächere Feindbesetzung fest. Eigene Artl. bekämpfte vor 5. Geb.Div. Bewegungen bei Peski und westl. der Tossna-Mündung, bei L. A.K. (250. (span.) J.D.) südl. Kolpino. 2. SS-Inf.-Brig. und 215. J.D. wiesen Stoß- und Spähtruppe ab. - I. A.K. übernahm Befehl über 81. J.D. Bewegungen zum Herauslösen der 21. und 11. J.D. angelaufen. 28. Jg.Div. übernahm Befehl über den Abschnitt der 96. J.D. bis zum Stichoamm ostw. Gorodok (1 : 50 000), 170. J.D. Befehl über den linken Abschnitt 96. J.D.. Weitere Teile 13. Lw.-Feld-Div. und 81. J.D. im Armeebereich eingetroffen.

(Tagesmeldung)

23.45 Uhr AOK 18 beantragt Zuführung eines Lw.-Jg.-Btlts. zum Einsatz bei 13. Lw.-Feld-Div..

7

069380

⋮

4838

noch 24.1.43

23.45 Uhr OKH/Org.Abt. befiehlt Rückführung der Sturmgeschütze des III. Lw.-Feld-Korps zu ihren Divisionen.

Luftlage: Kampf- und Sturzkampfflugzeuge unterstützten den Abwehrkampf der Gruppe Hilpert. Jagdflugzeuge erzielten 21. Abschüsse. - Lebhaftes fdl. Fliegertätigkeit im Bereich der H.Gr. mit Schwerpunkt bei Gruppe Hilpert. Die geringen eigenen Jagdkräfte konnten trotz rücksichtslosen Einsatzes und bemerkenswerter Erfolge angesichts der zahlenmäßig weit überlegenen fdl. Luftstreitkräfte keine genügende Entlastung der Truppe herbeiführen.

7

069381 ::

4840

25.1.1943

(Fleskau)

00.10 Uhr

H.Gr. bittet OKH/Org.Abt., über die der 28. Jg.Div. zugeführten überzähligen Waffen frei verfügen zu dürfen, und weist auf den dringenden Bedarf anderer Divn. und die schweren Abwehrkämpfe des XXVI. A.K. hin.

00.50 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Lebhaftes fdl. Aufklärungstätigkeit vor dem äußersten Südwestflügel der Gruppe Tiemann. Starker Verkehr auf der Strecke Bologoje, Toropez, Wel. Luki; ein Anwachsen des Verkehrs aus diesem Gebiet nach Norden wurde nicht festgestellt. Nach wie vor lebhafter Verkehr in Richtung gegen die Südfront der Landbrücke, erstmalig auch westlich der Lowat, vor allem südl. Wjashki. Die Umgruppierungen bei der 1. Stoßarmee scheinen noch nicht beendet zu sein. An der Nordostfront des II. A.K. scheint der Feind seinen örtlichen Angriff zur Wegnahme einer Höhe bei Kirillowschtschina vorzubereiten. Vor der Nordfront der Landbrücke deutet die Funkstille bei der 11. sowj. Armee auf grundlegende Veränderungen hin; mit Fortsetzung der Angriffe westl. Olchowez und bei Radowo ist zu rechnen. Der Nachschubverkehr ist nach wie vor lebhaft.

18. Armee: Vermehrte Artl.-Tätigkeit im Wolchoff-Brückenkopf und bei Swanka kann der Vorbereitung von Fesselungsangriffen dienen, ist aber vielleicht nur durch unsere Ablösungsbewegungen veranlaßt. Der Verkehr in Richtung auf Grusino und Tschernizy hat zugenommen. Gefangenenaussagen sprechen von einem Angriff gegen die Nordfront der 11. J.D.. Lebhaftes Bautätigkeit an der Naht zwischen 132. und 69. J.D. 18St immer wieder einen Angriff möglich erscheinen. Vor Gruppe Hilpert ist der Feind im Abschnitt Lodwa, Woronowo lebhafter geworden. Sein Schwerpunkt richtet sich nach wie vor gegen die Nordfront. Offensichtlich sucht er durch umfassenden Angriff aus Gegend südostw. Posselok 7 und von Posselok 6 aus, sich in den Besitz des Höhengeländes von Ssinjawino zu setzen

7

069382 ::

4842

noch 25.1.43

Es ist zu erwarten, daß er diese Angriffe mit vermehrter Wucht fortsetzen wird. Außerdem ist eine Fortsetzung der in Richtung Mustolowo in die Flanke von Gorodok geführten Angriffe anzunehmen; die Unterstützung aus dem Brückenkopf Dubrowka ist ungewiß geworden. Die 67. Armee scheint ihren Schwerpunkt über die Nawa nach Osten verlegt zu haben.

01.00 Uhr

AOK 18 meldet: Es muß damit gerechnet werden, daß der Feind nach Abschluß seines Aufmarsches zum Großangriff auf Mga antritt.

01.10 Uhr

H.Gr. befiehlt beschleunigten Abtransport des Gren.Rgt. 174 (81. J.D.) zur 18. Armee.

07.05 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Fdl. StoStrupp-tätigkeit im Abschnitt Dzagilewo und ostw. Kirillowschtschina.

(Morgensmeldung)

07.20 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: 13. Lw.-Feld-Div. warf südostw. Mal. Opotschwalowo drei StoStrupps im Gegenstoß zurück.
 XXXIII. A.K.: 132. J.D. wehrte im Abschnitt Didwino - Bassino sieben Späntrupps ab. Gruppe Hilpert: Bei 1. J.D. bekämpfte eigene Artl. eine Bereitstellung nördl. Zaitolowo. 61. J.D. wies 2,5 km südostw. Posselok 7 einen Angriff ab. Bei SS-Pol.-Div. wurde auf dem äußersten linken Flügel ein Vorstoß abgewehrt. Im rechten Abschnitt 28. Jg.Div. drangen fdl. Kräfte durch eine in der H.K.L. bestehende Lücke nach Süden vor; Bereinigung ist im Gange. 5. Geb.Div. wies ostw. Kolpino einen StoStrupp ab. III. Lw.-Feld-Korps: Bei 10. Lw.-Feld-Div. wurden StoStrupps abgewehrt.

(Morgensmeldung)

08.50 Uhr

O.B. H.Gr. betont gegenüber O.B. AOK 18, daß die gegenwärtige Stellung der Gruppe Hilpert unbedingt gehalten werden muß.

7

069383 ::

4844

noch 25.1.43

- 12.50 Uhr Chef H.Gr. bittet Chef OKH/Org.Abt. um Zuführung von Inf.-Waffen und weist darauf hin, daß die H.Gr. bisher immer schlecht weggekommen ist. Chef teilt mit, daß z.Zt. alle verfügbaren Sturmgeschütze, auch die der Lw.-Feld-Divn., dort eingesetzt werden müßten, wo sie benötigt werden.
- 13.00 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., der Feind sei auf dem rechten Flügel der 28. Jg.Div. durchgebrochen und im Vorgehen nach Süden und Südwesten. Die Abriegelung solle mit dem Gren.Rgt. 284 (96. J.D.) und Teilen der SS-Pol.-Div. durchgeführt werden; andere Reserven seien nicht vorhanden. Schlimmstenfalls werde der Feind mit dem Pi.Batl. 76 und dem Fla-Batl.604 zum Halten gebracht. Das Gren.Rgt. 45 (21. J.D.), das im Laufe der Nacht eintreffe, werde statt bei der 61. J.D. hier eingesetzt werden müssen.
- 13.45 Uhr O.B. H.Gr. teilt Gen.Qu./OKH mit, im Kampfgebiet von Mga fehle es dringend an Waffen und Munition; ohne Waffen und Munition könne der Abwehrkampf nicht durchgestanden werden. Auf die "Nordlicht"-Bevorratung sei bereits zurückgegriffen worden.
- 13.50 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., der Einbruch bei der 28. Jg.Div. der sich bis zur Bahn erstrecke, sei nunmehr abgeriegelt; die Bereinigung könne zunächst nicht erfolgen und müsse mit dem Gren.Rgt. 45 geschehen. O.B. weist darauf hin, daß auch hier der Gegenangriff von den Schulterpunkten aus geführt werden muß.
- 14.00 Uhr OKH/Org.Abt. lehnt mit Rücksicht auf die Lage im Südabschnitt der Ostfront die von der H.Gr. beantragte Rückführung des Pi.Batl. 662 von H.Gr. Mitte ab.
- 15.30 Uhr H.Gr. bittet OKH/Org.Abt. unter Hinweis auf ihre völlig unzureichende Ausstattung mit Baukräften, von der befohlenen Abgabe eines Fest.Pi.Stabes abzusehen.

7 069384 ::

4846

noch 25.1.43

16.00 Uhr OKH/Op.Abt. teilt über den Zustand der in Zuführung befindlichen 23. J.D. mit: 1.) Ausbildung: 1 Rgt. besteht aus Juni- und Juli-Rekruten, die seit Ende Oktober in der Küstenverteidigung eingesetzt sind. Der Rest der Div. hat vor einigen Tagen die Einzelausbildung abgeschlossen und noch keine Verbandsausbildung gehabt. 2.) Material: Der Fehlbestand an Kfs. beträgt 25%, an Lkw. 50%; Zuführung ist in die Wege geleitet. Wegen Fehlens von 19 s.Pak ist die Ausbildung der Pz.Jg.Kp. sehr mangelhaft.

17.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Tagesverlauf.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Der Feind setzte seine schweren Angriffe mit starker Artl.-Unterstützung gegen den linken Flügel der 1. J.D., die 61. J.D., den linken Flügel der SS-Pol.-Div. und den rechten Flügel der 28. Jg.Div. fort und erzielte hier einen Einbruch von 1 km Breite und 800 m Tiefe, der abgeriegelt wurde.

(Zwischenunterrichtung)

17.35 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., der Feind habe bei seinen heutigen Angriffen in keinem Abschnitt Kräfte von mehr als Btlst.-Stärke eingesetzt. O.B. H.Gr. ist davon überzeugt, daß der Feind an seinen Angriffen festhalten wird.

18.10 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., hinter dem Feindeinbruch auf dem rechten Flügel der 28. Jg.Div. sei die H.K.L. wieder dünn geschlossen. - Chef AOK 18 meldet, die Armee beabsichtige, die beim III. Lw.-Feld-Korps eingesetzten I.F.H.-Batterien des Heeres wegen der Lage bei Urisk dem L. A.K. wieder zuzuführen. Chef H.Gr. teilt mit, daß die H.Gr. Befehl habe, die bei der 16. Armee eingesetzten Sturmgeschütze dem III. Lw.-Feld-Korps zurückzugeben; auf eigene Verantwortung solle sie jedoch diese Sturmgeschütze dem XXVI. A.K. geben, sobald die neuen

7 069385 ::

4848

noch 25.1.43

Sturmgeschütze eintreffen, allerdings nur unter der Voraussetzung daß die le.F.H.-Batterien bei dem Lw.-Feld-Korps belassen werden. Chef AOK 18 erklärt, die Armee ziehe dann vor, die Sturmgeschütze für das XXVI. A.K. zu bekommen, obwohl die Lage an sich erlauben würde, dem Lw.-Feld-Korps auch die le.F.H.-Batterien zu nehmen.

18.20 Uhr O.B. AOK 18 teilt Chef H.Gr. mit, er beabsichtige, 1 Batl. des III. Lw.-Feld-Korps bei der 13. Lw.-Feld-Div. einzusetzen, deren Front zu dünn besetzt sei.

18.40 Uhr O.B. H.Gr. bittet stellv. O.B. AOK 16, das Herauslösen der 225. J.D. zu beschleunigen. Die Ablösung müsse abgeschlossen sein, bevor die fdl. Angriffe wieder einsetzen.

19.15 Uhr Chef H.Gr. teilt Chef OKH/Org.Abt. mit, daß die in Zuführung zur 28. Jg.Div. befindlichen Waffen den Fehlbestand der Div. übersteigen und daß die H.Gr. die Verantwortung für eine derartig unzweckmäßige Waffenverteilung nicht übernehmen könne.

19.35 Uhr Die Wünsche der H.Gr. für den Einsatz der Luftwaffe sind unverändert.

20.30 Uhr AOK 16 meldet den vollzogenen Abtransport der letzten Teile des Gren.Rgt. 174 (81. J.D.) zur 18. Armee.

21.30 Uhr H.Gr. meldet OKH/Org.Abt. die Absicht, mit der 23. J.D. die 212. J.D. herauszulösen und die 212. J.D. im Gebiet um Tossno bereit zu stellen.

22.10 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Fdl. Stoßtrupptätigkeit im Abschnitt Poludino - Jedygino. II. A.K.: Vor 58. J.D. unruhiges Feindverhalten und lebhaftes Schanzttätigkeit.

(Tagesmeldung)

7

069386 ::

4850

noch 25.1.43

22.35 Uhr AOK 18 meldet: Gruppe Hilpert: Bei 223. J.D. fdl. Spähtrupp-tätigkeit. 1. J.D. wies auf dem linken Flügel mehrere von starker Artl. unterstützte Angriffe ab. 61. J.D. wehrte auf dem rechten Flügel, südostw. Posselok 7 und im Abschnitt Sainjawino - hier unter Bereinigung eines örtlichen Einbruchs - mehrere Angriffe ab. Auf dem Gebiet südostw. Posselok 7 lag anhaltendes schweres Artl.-Feuer, das erhebliche Verluste verursachte. Vor dem linken Abschnitt der SS-Pol.-Div. blieb ein Angriff mit 20 Panzern im Abwehrfeuer liegen. Auf dem rechten Flügel der 28. Jg.Div. stieß der Feind, der nach starker Artl.-Vorbereitung mit starken Kräften angriff, zu einer hinter der H.K.L. stehenden Feindgruppe durch; die H.K.L. wurde durch Gegenangriff von den Schulterpunkten des Einbruchs unter Vernichtung von 11 Panzern geschlossen. Maßnahmen zur Vernichtung der eingeschlossenen Feindgruppe sind eingeleitet. 170. J.D. wies einen Angriff gegen den Nordrand Gorodok ab. - 13. Lw.-Feld-Div. übernahm Befehl im Abschnitt 81. J.D. unter Ablösung der Restteile der 21. J.D. und der Sicherungs-Batle.. Das Herauslösen der 21. und 11.J.D. wurde planmäßig fortgesetzt. Weitere Teile 81. J.D. und 9. und 10. Lw.-Feld-Div. im Armeebereich eingetroffen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Der Abwehrkampf der Gruppe Hilpert wurde von Kampf- und Sturzkampfflugzeugen unterstützt. Jagdflugzeuge erzielten 11 Abschüsse. - Der Schwerpunkt der lebhaften fdl. Flieger-tätigkeit lag über der Landbrücke zum II. A.K., nördl. Staraja Russa und vor allem bei Gruppe Hilpert; wiederholte nächtliche Luftangriffe auf Narwa.

7 069387

4852

26.1.1943
(Pleskau)

00.50 Uhr H.Gr. befiehlt Rückführung der Sturmgeschütz-Battr. der 1. Lw.-Feld-Div. zu ihrer Division.

00.50 Uhr OKH/Org.Abt. befiehlt materielle Auffrischung der 28. Jg.Div. auf 100% ihres Solls und möglichst starke Ausrüstung mit überzähligen Waffen.

02.20 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Qst (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Der Bahnverkehr in Richtung auf Wel.Luki ist nach wie vor sehr stark. Der lebhafte Verkehr gegen die Südfront der Landbrücke hält an; der Auslauf nach Westen über die Lowat hält sich in engen Grenzen. Bei Wjashki wurden zahlreiche Lagerfeuer festgestellt. Zahlreiche neue Batterien und Salvengeschütze vor Zemena deuten wieder auf Fortsetzung der Angriffe hin. Vor der Nordfront der Landbrücke hält der lebhafte Straßenverkehr mit Auslauf nach Gorby an. Zahlreiche Lagerfeuer, starke Artl., Funkstille und Überläuferaussagen weisen darauf hin, daß die Angriffe gegen die Nordfront der Landbrücke - vielleicht nach Osten und Westen ausgedehnt - bald wieder aufgenommen werden. Schwächere Vorstöße gegen den Abschnitt nördl. Staraja Russa sind nicht ausgeschlossen.
18. Armee: Vor der Wolchoff-Front beginnt die Lage unsicherer zu werden; Fesselungsangriffe aus dem Wolchoff-Brückenkopf werden wahrscheinlicher. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Feind die ihm bekannt gewordene Ablösung im Brückenkopf Grusino zu einem Angriffsversuch ausnutzen wird. Mit einem baldigen Angriff aus dem Tigoda-Brückenkopf muß gerechnet werden. Im Pojostje-Raum sind Fesselungsangriffe im Abschnitt Ssenino und an der Naht zwischen 132. und 69. J.D. möglich. Vor der Ostfront der Gruppe Hilpert steht die 8. sowj. Armee mit 6 Verbänden und mehreren Panzer-Verbänden, vor der Nordost- und Nordfront die 2. Stoßarmee mit 19 Verbänden und mehreren Panzerverbänden, weiter westl. beiderseits der Newa die 67. Armee mit 14 Verbänden und 5 Pz.-Brigaden. Luftaufklärung stellte beiderseits Posselok 5 eine Massierung von 65 Battrn.

7

069388

4854

noch 26.1.43

und einen weiteren Schwerpunkt um Posselok 8 fest. Der Feind wird seine Angriffe demnach mit Schwerpunkt gegen die Nordost- und Nordfront der Gruppe Hilpert fortsetzen; an der Ost- und Westfront bleibt eine Ausdehnung der Angriffe nach Süden hin nach wie vor möglich.

06.50 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 126. J.D. wies einen örtlichen Angriff im Gegenstoß ab. Vir 12. J.D. hält das lebhafteste Feindverhalten an.

(Morgenmeldung)

07.45 Uhr

AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: 132. J.D. wehrte bei Ssmerdynja einen Aufklärungsvorstoß ab. Bei 69. J.D. fdl. Spähtrupp-tätigkeit. Gruppe Hilpert: 1. J.D. wies auf dem linken Flügel 2 Angriffe z.T. im Gegenstoß ab. Bei 61. J.D. wurden zwei Angriffe gegen die Ssinjawino-Höhen im Gegenstoß abgewehrt. SS-Pol.-Div. wies auf dem rechten Flügel Vorstöße ab; bei einem erneuten Panzervorstoß gelang es dem Feind, mit 3 Panzern bis zur Straße durchzudringen; Gegenstoß ist eingeleitet. Bei 28. Jg.Div. ist eigener Angriff gegen die durchgebrochenen Feindkräfte im Gange. 5. Geb.Div. wehrte im linken Abschnitt Späh- und Stoßtrupp ab.

(Morgenmeldung)

09.50 Uhr

Gen.Qu./OKH teilt Chef H.Gr. mit, daß die Notwendigkeit eines erhöhten Nachschubs von Munition für Mörser und Geb.Artl. anerkannt werde.

11.25 Uhr

OKH/Org.Abt. stellt die überzähligen Waffen der 28. Jg.Div. zur Verfügung der H.Gr..

11.50 Uhr

Chef H.Gr. weist Ia 23. J.D. in die Verhältnisse der Ostfront ein.

12.00 Uhr

H.Gr. befiehlt Änderung der Grenzen der rückw. Armeegebiete der 16. und 18. Armees.

noch 26.1.43

- 12.30 Uhr H.Gr. befiehlt Ablösung der 212. J.D. durch die 23. J.D. und Bereitstellung der 212. J.D. im Gebiet um Tossno.
- 16.00 Uhr OKH/Op.Abt. stimmt der von der H.Gr. beabsichtigten Verwendung der 23. J.D. zu.
- 17.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Tagesverlauf.
(Zwischenunterrichtung)
- 17.00 Uhr AOK 18 meldet: Der Feind setzte seine starken Angriffe gegen den linken Flügel der 1. J.D., südostw. Posselok 7, gegen die Ssinjawino-Höhe, bei Posselok 6 und aus dem Einbruchraum bei der 28. Jg.Div. fort. Bei Posselok 6 brach er mit 3 Panzern durch, Gegenmaßnahmen sind eingeleitet. Bei 28. Jg.-Div. durchbrach er die Abriegelungslinie erneut und stellte die Verbindung mit der eingeschlossenen Feindgruppe wieder her; der Einbruch ist abgeriegelt.
(Zwischenunterrichtung)
- 18.25 Uhr H.Gr. befiehlt umgehende Rückführung der bei der 16. Armee eingesetzten Sturmgeschütze des III. Lw.-Feld-Korps in das Gebiet westl. Staraja Russa.
- 19.05 Uhr O.B. H.Gr. befiehlt Chef AOK 18, da in Gegend Markowo Panzer festgestellt worden sind, der 1. Lw.-Feld-Div. ihre beim XXVI. A.K. eingesetzten Flak-Kräfte wieder zuzuführen. Er betont, daß die Massierung von Batterien usw. um Posselok 5 mit Artl. bekämpft werden muß.
- 19.15 Uhr H.Gr. genehmigt im Einvernehmen mit Lfl. 1 den vorübergehenden Einsatz eines Batts. des III. Lw.-Feld-Korps bei der 13. Lw.-Feld-Div..
- 19.15 Uhr H.Gr. erstattet an OKH/Op.Abt. abschließende Meldung über die Abwehr der ersten fdl. Winteroffensive gegen die Landbrücke zum II. A.K., die mit der Vernichtung der letzten Teile der

7

069390 ::

4858

noch 26.1.43

südwestl. Olchowez durchgebrochenen Feindkräfte als abgeschlossen angesehen wird. Der Feind begann seine Angriffe unter schwerpunktmäßigem Einsatz weit überlegener Artl. und von Massen von Salvengeschützen mit 15 Schtz.-Divn., 6 Schtz. Brigaden, 4 Pz.-Rgtrn. und 2 Pz.Btln. mitninsgesamt 700 Panzern. Durch Zuführung weiterer Verbände und zahlreichen Ersatzes an Menschen und Waffen, insbesondere an Panzern, hielt der Feind während des ganzen Verlaufs der Abwehrschlacht seine zahlenmäßige Überlegenheit aufrecht. Seit dem 28. 11. wurden 515 Panzer abgeschossen, davon 423 vernichtet, 1513 Gefangene gemacht und zahlreiche Beute an Waffen und Gerät eingebracht. Die Masse der Infanterie aller angreifenden Verbände wurde in hohem Maße zerschlagen. Führung und Truppen haben unter schwierigsten Kampfbedingungen einen heldenhaften Kampf gekämpft, der höchste Anerkennung verdient.

19.15 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1 - unter Belassung der notwendigsten Jagdkräfte bei 16. Armee zum Schutz der Landbrücke - den Abwehrkampf der Gruppe Hilpert weiter zu unterstützen und vor allem gegen die fdl. Artl. und gegen Panzeransammlungen zu wirken.

19.15 Uhr H.Gr. bittet OKH/Op.Abt., bei Ob.d.L. auf eine Verstärkung der Jagdkräfte der Lfl. 1 hinzuwirken, da diese nicht ausreichen, um den eigenen Aufklärungsfliegern, insbesondere den Artl.-Fliegern, den notwendigsten Jagdschutz zu geben, die eigenen Sturzkampfkkräfte zu sichern und die fdl. Schlachtflugzeuge zu verjagen.

19.20 Uhr H.Gr. befiehlt Zuführung der IV./A.R. 181 (81. J.D.) zur 16. Armee.

19.20 Uhr H.Gr. stellt gegenüber OKH/Op.Abt. fest, daß die vom OKH befohlene Verwendung der Sturmgeschütze nicht der Lage entspricht, da alle Sturmgeschütze, die nicht in der Landbrücke zum II. A.K. benötigt werden, im Kampfgebiet von Mga vereinigt werden müßten.

7

069391 ::

4860

noch 26.1.43

19.20 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt: Im Bereich der 16. Armee ist die Stellung der 21. Lw.-Feld-Div. und anschließend die zur 5. Jg.Div. hinüber führende Lowat-Stellung umgehend zu erkunden und unter rücksichtslosem Einsatz der Zivilbevölkerung und aller irgendwie verfügbar zu machenden Baukräfte beschleunigt auszubauen. Der Ausbau der Stellung muß so gefördert werden, daß er vor Beginn der Tauperiode fertig gestellt ist; etwaige Anforderungen an Baumaterial sind dem OKH vorzulegen. H.Gr. meldet zum 1. 2. den genauen Verlauf der Stellung sowie die getroffenen Maßnahmen.

20.25 Uhr Chef H.Gr. teilt Chef AOK 16 mit, er habe gerüchtweise gehört, daß der Betrieb der Feldbahn zum II. A.K. eingeschränkt werde. Chef AOK 16 meldet, er habe festgestellt, daß der O.Qu. der 16. Armee den Befehl erhalten habe, die Armselager im Bereich des II. A.K. nicht weiter zu bevorraten, über diesen Befehl aber Stillschweigen zu halten. Chef H.Gr.: Der Feldmarschall befiehlt, daß diesem Befehl nicht stattgegeben wird und daß der Betrieb der Feldbahn in vollem Umfang aufrecht erhalten wird. Wenn nichts Anderes gefahren werden soll, wird Munition gefahren. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß die fdl. Angriffe jederzeit wieder einsetzen können.

20.40 Uhr Chef AOK 16 meldet; die Gruppe Tiemann sei nicht in der Lage, die rückw. Verbindungen des Abschnitts Remshno ausreichend zu sichern und zu verhindern, daß Banditen und winterbewegliche Verbände in ihrem Rücken nach Westen stoßen; sie könnendieses Loch nur schließen, wenn sie sich von Remshno absetze. Chef H.Gr. macht darauf aufmerksam, daß es nicht zweckmäßig ist, nach dem Zurückgehen bei Shary den Feind ein zweites Mal auf unsere Schwäche hinzuweisen und so zu weitergehenden Unternehmungen anzuregen.

21.10 Uhr Befehl der H.Gr. an AOK 16 über Erkundung und Ausbau der Lowat-Stellung.

7

069392 ::

4862

noch 26.1.43

22.10 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Auffallend rege fdl. Spähtrupp-tätigkeit, vor allem im Abschnitt Salushe - Remshno. II. A.K.: Fdl. Schanzstätigkeit vor 126. J.D., 58. J.D., 290. J.D. und 8. Jg.Div.. Vor dem rechten Flügel der 123. J.D. wurde Ver-stärkung des Feindes beobachtet.

(Tagesmeldung)

22.45 Uhr H.Gr. befiehlt umgehende Zuführung der bei der 16. Armee einge-setzten Sturmgeschütze des III. Lw.-Feld-Korps zu ihren Divn..

22.55 Uhr AOK 18 meldet: Gruppe Hilpert: Der Feind griff den linken Flügel der 1. J.D. zehnmal mit Kräften bis zu Rgts.-Stärke an; die Angriffe brachen z.T. vor der HKL zusammen, z.T. wurden sie in harten Nahkämpfen zurückgeworfen. 61. J.D. wies auf dem rechten Flügel, südostw. Posselok 7 und bei Höhe 43,3 (1:50 000) mehrere Angriffe ab; auf dem Höhengelände von Ssinjawino liegt starkes Artl.-Feuer. Bei SS-Pol.-Div. griff der Feind unter Einsatz von Panzern wiederholt an und erzielte einen schmalen Einbruch, dessen Bereinigung im Gange ist; der den Angriff unterstützende Panzerverband, der aus etwa 40 Panzern bestand, wurde schon im Vorgehen von Artillerie und Luftwaffe zersprengt; dabei wurden 11 Panzer abgeschossen. Bei 28. Jg.Div., 170. J.D. und auf rechtem Flügel 5. Geb.Div. starkes fdl. Artl.-Feuer. Eigene Artl. setzte die Bekämpfung der fdl. Artl. und des Verkehrs bei Marino und nordostw. Kolpino fort. - 121. J.D. übernahm Befehl über rechten Abschnitt 24. J.D., 217. J.D. Befehl über den bisherigen Abschnitt 21. J.D.. Gren.Rgt. 45 (21. J.D.) dem XXVI. A.K. zugeführt. Teile Gren.Rgt. 174 (61. J.D.) sowie 12 Sturmge-schütze in Armeebereich eingetroffen.

(Tagesmeldung)

23.55 Uhr Chef H.Gr. teilt Chef OKH/Op.Abt. mit, daß der Feldmarschall befohlen habe, den Betrieb auf der Feldbahn in vollem Umfang aufrecht zu erhalten. Da mit weiteren Kämpfen zu rechnen sei, könne die Versorgung, vor allem mit Munition, nicht einfach

7

069393

::

4864

noch 26.1.43

eingestellt werden. Chef Op.Abt. führt aus, der Gedankengang sei wohl folgender: Die Lowat-Stellung solle bis zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgebaut werden, und die Zuriicknahme des II. A.K. müsse so frühzeitig vorbereitet werden, daß sie bis zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen sein könne. Man habe erwogen, die Absetzbewegung Anfang März zu beginnen. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß der Beginn der Schlammperiode, der im vorigen Jahr auf Mitte April fiel, sehr unsicher ist. Zu dem Wunsche des OKH, eine Lagebeurteilung - insbesondere für die Entscheidung über das II. A.K. - von der H.Gr. zu erhalten, bemerkt er, der Feldmarschall sehe keine Veranlassung, die Frage der Rücknahme des II. A.K. von sich aus noch einmal aufzurollen, nachdem seine auf diese Maßnahme gerichteten Anregungen wiederholt eine scharfe Ablehnung von höchster Stelle erfahren hätten. Zur Lage meldet Chef H.Gr.: Im Zusammenhang mit der Lage bei Wel.Luki verstärkt sich der Feind vor dem äußersten Südwestflügel der H.Gr.. An der Landbrücke steht die Wiederaufnahme der fdl. Angriffe von Süden und Norden - im Wesentlichen an den alten Stellen - in den nächsten Tagen bevor. Nördl. Staraja Russa ist die Lage unsicherer geworden; Stärkere Angriffe werden jedoch nicht erwartet. Auch vor der Wolchoff-Front beginnt der Feind unruhig zu werden, vor allem bei Grusino und im Tigoda-Brückenkopf, vielleicht auch im Süzipfel des Wolchoff-Brückenkopfes. Am Ladoga-See zieht der Feind alle Kräfte gegen die Nordfront der Gruppe Hilpert zusammen, während ernste Befürchtungen für einen Stoß gegen die Flanken nicht vorliegen. - Chef H.Gr. regt Maßnahmen zu einer stärkeren Ausnutzung der estn. Wehrkraft an.

Luftlage: Die Abwehrkämpfe der Gruppe Hilpert werden von Sturzkampfflugzeugen unterstützt. Jagdflugzeuge erzielten 15 Abschüsse. In der Nacht bekämpften Kampf- und Störkampfflugzeuge Bahnverkehr und Nachschubstraßen, Battr.-Stellungen und Bereitstellungen vor der Nordost- und Nordfront der 18. Armee.



4866

noch 26.1.43

Sehr lebhaft fdl. Fliegertätigkeit im Bereich der 18. Armee mit Schwerpunkt bei Gruppe Hilpert, während der Nacht auch im Nordabschnitt der 16. Armee mit Schwerpunkt über der Nordfront der Gruppe Höhne.

7 069395 ::

4868

27.1.1943
(Pleskau)

07.00 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Lebhaftes fdl. Späh- und Stoßtrupp-
tätigkeit.

(Morgenmeldung)

07.20 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Rege fdl. Spähtrupp-tätigkeit.
Gruppe Hilpert: 1. J.D. wies auf dem linken Flügel starke
Angriffe, z.T. im Gegenstoß, ab. Eigene Artl. belegte den Raum
südostw. Posselok 7 mit starkem Feuer. 5. Geb.Div. wehrte
ostw. Kolpino einen Späh- und einen Stoßtrupp ab. L. A.K.:
Auf dem rechten Flügel 250. (span.) J.D. wurde ein Stoßtrupp
abgewiesen.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr OKH/Op.Abt. verlangt einen Zeitplan über laufende und beab-
sichtigte Ablösungen und Verschiebungen.

10.15 Uhr AOK 16 überreicht eine eingehende Beurteilung der Lage:
Der Feind ist z.Zt. entscheidend geschwächt. Es ist jedoch
mit Sicherheit damit zu rechnen, daß er an seiner Absicht,
die im Kampfraum von Demjansk stehenden deutschen Kräfte
abzuschneiden und dann zu vernichten, festhalten und seine
Angriffe in Kürze wieder aufnehmen wird. Diese Absicht konnte
in den bisherigen Abwehrkämpfen nur durch unablässigen Zustrom
neuer Kräfte vereitelt werden. Die Erhaltung des Raumes von
Demjansk hat von Anfang Februar bis Ende Dezember 1942 rund
90 000 Mann blutige Verluste gekostet. Die blutigen Verluste
der Abwehrkämpfe vom 28. 11. 1942 bis 22. 1. 1943 belaufen
sich allein auf 17 767 Mann; sie entsprechen der Kampfkraft
von 5 Divisionen. Es ist fraglich, ob bei der bevorstehenden
Fortsetzung der feindlichen Angiffe dem Kampfgebiet wieder
neue Kräfte in ausreichendem Maße zugeführt werden könnten.
Im Rahmen der Armee ist es nicht möglich, die Kampfkraft der
Landbrücke weiter zu nähren. Es besteht daher die Gefahr, daß
es dem Feinde gelingt, die Verbindung zum II. A.K. ein zweites
Mal abzuschneiden. Die Lage würde in diesem Falle wesentlich

7

069396

⋮

4870

noch 27.1.43

ungünstiger sein als im Februar und März 1942: Eine Bevorratung des II. A.K. über 30 Tage hinaus, vor allem mit Munition, ließ sich wegen der beschränkten Nachschubmöglichkeiten und des hohen laufenden Verbrauchs nicht durchführen. Statt 6 Divisionen würden dieses Mal 10 - 12 Divisionen abgeschnitten und zu versorgen sein. Mit ausreichender Luftversorgung kann auf Grund der Gesamtlage nicht gerechnet werden. Kampfwert und Kampfmoral der abgeschnittenen Truppen wären nicht mehr die gleichen wie vor einem Jahre. Es ist deshalb die Frage, ob das Risiko zu den Vorteilen, die das Halten des Raumes von Demjansk bietet, in einem tragbaren Verhältnis steht. Wesentliche Feindkräfte sind durch das II. A.K. bisher nicht gebunden worden. Die Aufrechterhaltung seiner Stellung ließe sich nur dann begründen, wenn kräftemäßig und operativ die Möglichkeit gegeben wäre, diese Stellung - in Verbindung mit dem Stellungsvorsprung von Rshew - zu einer Operation gegen Raumraumtoropez stehenden Feindkräfte auszunutzen. Ist der Besitz des Raumes von Demjansk aus diesem Grunde notwendig, so würde die augenblickliche Lage am besten und schnellsten durch einen Angriff gegen die fdl. Angriffsgruppe vor der Nordfront der Landbrücke gelöst werden können. Die Armee bezweifelt jedoch, daß bei der jetzigen Gesamtlage ausreichende Angriffskräfte für eine derartige Operation schnell verfügbar sein würden. Ist die Aufrechterhaltung der jetzigen Stellung jedoch operativ nicht notwendig, so kann der Gefahr eines erneuten Abgeschnittenwerdens nur durch Zurücknahme des II. A.K. begegnet werden. Diese Operation ist durchführbar; der Entschluß müßte aber schnell gefaßt werden, weil die feindlichen Verbände jetzt noch eine gewisse Zeit zur Auffrischung brauchen und weil nur bis etwa Ende März die Gewähr für eine volle Beweglichkeit gegeben ist. Mit den durch die Zurücknahme des II. A.K. frei werdenden Kräfte würde auch die Lage auf dem Südflügel der Armee verbessert werden können. Seit der Lagebeurteilung der Armee vom 3. 1. (vergl. 4.1., 17.00 Uhr) hat sich die Lage hier durch den Verlust von Wel. Luki und die verschärfte Bändertätigkeit verschlechtert.

7 069397 ::

4872

noch 27.1.43

Eine Verstärkung der Gruppe Tiemann um 2 Divisionen würde die Schließung der Lücke zwischen den Heeresgruppen Mitte und Nord und den Aufbau einer abwehrfähigen Front ermöglichen und zugleich Kräfte für eine Befriedung des rückwärtigen Gebietes frei machen. Die Armee würde mit 10 Divisionen unter 2 Gen.Kdos. eine verteidigungsfähige Front besetzen können. Die frei werdenden 7 Divisionen würden der H.Gr. zur Verfügung stehen. Der Zeitbedarf für eine abschnittsweise Zurücknahme des II. A.K. und die Räumung des Gebietes von Demjansk wird auf 60 - 70 Tage berechnet.

17.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Tagesverlauf.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Lebhaftere Bewegungen und stärkere fdl. Feuertätigkeit im Tigoda-Brückenkopf. Die fdl. Bautätigkeit vor der 69. J.D. hält an. Gruppe Hilpert: Während der Tag an der Nord-Ostfront und im rechten Abschnitt der Nordfront verhältnismäßig ruhig verlief, setzte der Feind seine starken Angriffe gegen die SS-Pol.-Div. und 28. Jg.Div. fort; im Einbruchraum am rechten Flügel der 28. Jg.Div. hält der Feinddruck nach Südwesten und Westen an; die Lage ist gespannt.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr Chef OKH/Op.Abt. bittet Chef H.Gr. um fernschriftliche Meldung des Zeitbedarfs für Beweglichmachung und Zurücknahme des II. A.K.. Es wird angestrebt, die Bewegung vor Beginn der Tauperiode durchzuführen.

17.50 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., die Lage werde morgen kritisch, da keine Reserven mehr vorhanden seien. Die von der Gruppe Hilpert zur Einsparung eines Batls. erwogene (aber noch nicht beantragte) Zurücknahme des Balkens am rechten Flügel der 61. J.D. würde bedenklich sein, weil sie den Weg Gontowaja Lipka, Sseinjawino freigeben würde. - Zu den Feindbewegungen

7 069398 ::

7874

noch 27.1.43

in Gegend des Tigoda-Brückenkopfes bemerkt O.B. H.Gr., er glaube, daß der Feind nicht aus dem Brückenkopf, sondern weiter nördlich angreifen werde. O.B. AOK 18 meldet, daß die Vorbereitungen für die Abwehr getroffen seien; er rechnet mit einem Angriff in Stärke von 2 Brigaden und 1 Regiment. O.B. AOK 18 beurteilt den Feind an der Ladoga-Front nicht als besonders stark. Die Nerven der eigenen Truppe hätten aber nachgelassen. In den letzten Tagen habe sich der Feind nicht verstärkt; er habe höchstens in Rgts.-Stärke angegriffen. Nach einem erbeuteten Stalin-Befehl fehle es vor allem an Menschen, dagegen nicht an Material. O.B. AOK 18 befürchtet, daß von Stalingrad und von der Front der H.Gr. Mitte weitere Kräfte herangeführt werden. O.B. H.Gr. glaubt nicht, daß Kräfte von Stalingrad herangebracht werden.

19.15 Uhr AOK 16 legt einen zusammengefassten Bericht über den Feind während der Abwehrkämpfe an der Landbrücke vor. Der Bericht geht von der Auffassung aus, daß der Feind das operative Ziel verfolgt habe, unsere vorspringenden Eckpfeiler beiderseits des Frontbogens von Toropez, die 9. Armee und den Raum von Demjansk, einzuschließen und zu zertrümmern. Es ist möglich, daß der Gegner, der an dieser Absicht festhalten wird, seine Kräfte umgruppiert und versucht, die Landbrücke westlich der Lowat oder im Lowat-Tal zu zerschneiden. Am wahrscheinlichsten bleibt aber eine Fortsetzung der Angriffe gegen die Landbrücke selbst.

19.45 Uhr Unterstützungswunsch der H.Gr. an Lfl. 1 wie am Vortage.

19.45 Uhr AOK 16 meldet: Das Fehl an s.F.H. 18 hat sich in den letzten Wochen infolge hoher Anforderungen, Feindeinwirkung, Rohrkrepiern und Verschleiß auf 50 Rohre = 26% erhöht. Die zugeführten Beutegeschütze stellen keinen vollwertigen Ersatz dar. Die Armee bittet deshalb um Zuführung von s.F.H..

7

069399

4876

noch 27.1.43

22.00 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Lebhaftes fdl. Spähtruppertätigkeit im rechten Abschnitt 93. J.D. II. A.K.: Vor Süd- und Nordfront der Landbrücke wurden in den ostwärtigen Abschnitten örtliche Bewegungen in Richtung Front beobachtet. - Sturmgeschütze des III. Lw.-Feld-Korps in das Verladegebiet in Marsch gesetzt.

(Tagesmeldung)

22.15 Uhr OKH/Org.Abt. stellt Zuweisung von 3 Sturmgeschützen in Aussicht

22.30 Uhr OKH/Org.Abt. befiehlt Zuführung von 3 Panzern VI zur H.Gr..

22.45 Uhr AOK 18 bittet um Ermächtigung, den vorspringenden Nordostzipfel der 61. J.D. zur Einsparung von Kräften nach Ausbau einer Sehnenstellung räumen zu dürfen.

22.55 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Luftaufklärung stellte ostw. des Tigoda-Brückenkopfes sehr starken Verkehr fest. Gruppe Hilpert: 61. J.D. wehrte auf dem rechten Flügel 2 Angriffe, nördlich Ssinjawino 2 Vorstöße ab. SS-Pol.-Div. wies bei Posselok 6 zwei von 20 Panzern unterstützte Angriffe bis zu Rgts.-Stärke ab; 13 Panzer wurden abgeschossen. Auf dem linken Flügel blieb ein Angriff im Abwehrfeuer liegen. Bei 28. Jg.Div. griff der Feind mit Panzern wiederholt aus der Einbruchsstelle nach Südwesten und Westen an; nachdem mehrere Angriffe in harten Kämpfen abgeschlagen worden waren, gelang es dem Feind, 1,5 km südostw. Punkt 22,4 (1:50 000) die Abriegelungslinie mit Infanterie und Panzern erneut zu durchbrechen; Gegenmaßnahmen sind im Gange. Beiderseits Punkt 22,4 wurden Angriffe abgewiesen. Im rechten Abschnitt 170. J.D. und auf dem rechten Flügel 5. Geb.Div. lebhaftes fdl. Artl.-Tätigkeit. In Gegend Marino hält starker Verkehr über die Nawa in beiden Richtungen an. Im Bereich der Gruppe wurden 19 Panzer abgeschossen. - Herauslösen der 11. und 21. J.D. fortgesetzt. 132. J.D. übernahm Befehl über linken Abschnitt 11. J.D., 21. J.D. Befehl über linken Abschnitt 61. J.D. und Abschnitt SS-Pol.-Div.. -

7

069400

::

4878

noch 27.1.43 Weitere Teile Gren.Rgt. 174 (81. J.D.) eingetroffen.

(Tagesmeldung)

23.30 Uhr AOK 18 legt eine Beurteilung der Feindlage vor. Die Beurteilung kommt zu dem Ergebnis, daß die Armee - außer mit Fortsetzung der Offensive zur Wegnahme der Bahn von Mga - mit einem Angriff zur Abschneidung des Raumes Possadnikoff Ostroff und mit Angriffen gegen Grusino, die 69. J.D. und vielleicht auch Swanka rechnen und auf einen oder mehrere Angriffe aus dem Leningrader Raum (vor allem gegen den linken Flügel des L. A.K.) gefaßt sein müsse. Darüber hinaus bleibe die Möglichkeit kleinerer Fesselungsangriffe gegen die gesamte Armeefront bestehen.

24.00 Uhr H.Gr. befiehlt beschleunigte Ablösung der 12. J.D. durch die 225. J.D..

24.00 Uhr H.Gr. bittet AOK 16 um Meldung des Zeitbedarfs für die Vorbereitung der Zurücknahme des II. A.K. und für die Bewegung selbst. Hierbei sei zu beachten, daß vor Beginn der Bewegung alle Maßnahmen durchgeführt sein müssen, um ihre rasche Durchführung zu gewährleisten und die Aufnahmebereitschaft der Zwischenstellungen und Endstellung sicherzustellen. H.Gr. befiehlt die Tarnbezeichnung "Ziethen".

24.00 Uhr O.B. H.Gr. weist HöH. Arko 303 an, die beiden Einbrüche an der Ladoga-Front ständig unter Feuer zu halten.

24.00 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): 16. Armee: Der Verkehr aus der Linie Wel.Luki - Toropez gegen die Gruppe Tiemann ist unregelmäßig. Vor dem Südwestflügel und dem mittleren Abschnitt der Gruppe Tiemann deutet Punktstille auf Veränderungen hin. Ein aktiveres Verhalten des Feindes ist nicht ausgeschlossen; Anzeichen für eine Versammlung stärkerer Kräfte liegen aber bisher nicht vor. Vor dem rechten Flügel der 32. J.D. wurden Marschbewegungen beobachtet. An der Nordostfront des II. A.K. ist nach Überläuferaussagen eine neue Division eingetroffen. Vor der Nordfront

7 069401 ::

488o

noch 27.1.43 der Landbrücke hält die Funkstille an.

18. Armee: In Gegend südostw. Nowgorod wurde erstmalig stärkerer Verkehr, südwestlich Swanka, ostw. Grusino und vor allem vor dem Tigoda-Brückenkopf starker Verkehr beobachtet. Am Tigoda-Brückenkopf bereitet der Feind offensichtlich einen Angriff vor. Südl. Kirischi wurde ein Verband in die Front eingeschoben. Bei Gruppe Hilpert richtet sich das Schwergewicht der Angriffe nach wie vor gegen die Nordfront; auffällig ist die besonders starke Flakabwehr. Am Newa-Knie wurden Bewegungen beobachtet. Eine Fortsetzung der Aufklärungsvorstöße an der Oranienbaumer Front ist möglich.

Luftlage: Die Abwehrkämpfe der Gruppe Hilpert wurden von Kampf- und Sturzkampfflugzeugen unterstützt; die Bekämpfung der fdl. Artl. brachte der Truppe wirksame Entlastung. Jäger erzielten 12 Abschüsse. Kampf- und Aufklärungsflugzeuge griffen in der Nacht Bahnen und Bahnhöfe an. - Lebhaftes fdl. Fliegertätigkeit mit Schwerpunkt über der Landbrücke, bei 18. J.D. (not) und vor allem im Bereich der Gruppe Hilpert. Ausserordentlich starke fdl. Flakabwehr vor der Front der Gruppe Hilpert, besonders vor linkem Flügel 1. J.D. und in Gegend Posselok 5.

7

069402 ::

4882

28.1.1943
(Pleskau)

o7.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf der Nacht.

(Morgenmeldung)

o7.40 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Rege fdl. Spähtrupptätigkeit. 132. J.D. wehrte mehrere Spähtrupps ab. Bei 69. J.D. blieb ein fdl. Aufklärungsvorstoß gegen den Stellungsbogen südl. Winjagolowo im Abwehrfeuer liegen. Gruppe Hilpert: Bei 21. J.D. gelang es, die Lücke bei Posselok 6 zu schließen und die hinter der H.K.L. stehenden Feindkräfte einzuschließen. 28. Jg.Div. riegelte den Einbruch südsüdostw. Punkt 22,4 (1:50 000) erneut ab.

o8.00 Uhr O.B. H.Gr. fährt zur 16. Armee zur Besprechung über die Zurücknahme des II. A.K..

10.50 Uhr Chef OKH/Op.Abt. teilt Chef H.Gr. mit, der Chef d.Genst.d.H. wolle die Frage der Zurücknahme des II. A.K. heute Abend dem Führer vortragen und bitte die H.Gr., ihm bis heute Abend die Unterlagen für den Zeitbedarf zu übermitteln. Chef H.Gr. betont, daß die H.Gr. bisher bewußt davon abgesehen habe, diese Erwägungen weiterzugeben und Berechnungen anstellen zu lassen. Der O.B. sei heute bei der 16. Armee, um diese Fragen zu besprechen. Für Angaben, die bis heute Abend gemacht werden müßten, könne die H.Gr. keine Gewähr übernehmen.

11.10 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., westl. des III. Lw.-Feld-Korps seien fdl. Kräfte, mindestens in Stärke eines Batls., mit Panzern im Vorgehen über das Eis; Teile hätten angeblich bei Repina das Land erreicht. Die Armee habe zunächst den Rest des in Zuführung zur 13. Lw.-Feld-Div. befindlichen Batls. des III. Lw.-Feld-Korps angehalten. Die Luftwaffe könne wegen Schneegestöbers nicht starten. Chef H.Gr. glaubt nicht, daß es sich um eine größere Unternehmung des Feindes handelt.

noch 28.1.43

- 11.15 Uhr Chef H.Gr. fordert von Genrapo Nord beschleunigten Abtransport der Sturmgeschütze des III. Lw.-Feld-Korps von Staraja Russa.
- 11.25 Uhr Chef H.Gr. unterrichtet O.B. H.Gr. über die Gespräche mit Chef OKH/Op.Abt. und Chef AOK 18.
- 12.30 Uhr Genrapo Nord meldet Chef H.Gr. Verladung der ersten Sturmgeschütze zum III. Lw.-Feld-Korps.
- 13.20 Uhr Zu dem Antrag der 18. Armee, die rechte Ecke der 61. J.D. zurückzunehmen, bemerkt Chef H.Gr. zu Chef AOK 18., einerseits müsse man die Basis des Gegners möglichst lange so schmal wie möglich halten; andererseits dürfe man nicht warten, bis das Batl. abgeschnitten werde. Es komme also darauf an, wie lange man die Ecke halten könne. - Chef AOK 18 meldet, gegen die westl. des III. Lw.-Feld-Korps vorgehenden Feindkräfte seien bereits Flak-Kräfte in Marsch gesetzt worden.
- 14.00 Uhr Der Wehrmachtsbericht würdigt die Abwehrkämpfe des II. A.K. seit dem 28. 11. 1942.
- 15.30 Uhr AOK 16 meldet: Die Zurücknahme des II. A.K. kann 3 Wochen nach Eingang des Befehls anlaufen. Diese 3 Wochen werden zur Beweglichmachung, zur Räumung des Gebietes von Versorgungsgütern und Ballast und zur Vorbereitung von Zerstörungen benötigt. Die Bewegung selbst ist abschnittsweise geplant und soll so schnell wie möglich durchgeführt werden. Es wird angestrebt, den ersten Abschnitt bis zum Ostrand der Landbrücke in 5 Tagen, die Landbrücke selbst in 7 Tagen zu räumen. Für die Durchführung der Räumung ist Mitwirkung starker Jagd- und Flakkräfte notwendig. Winterliche Witterung ist Voraussetzung für Innehaltung der angegebenen Zeiten.
- 16.55 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr.: Der O.Qu. der Armee hat mir gemeldet, der Gen.Qu. habe ihm befohlen, mit der Versorgung des II. A.K. ab sofort kurzzutreten und mir als dem Chef

7

069404 ::

4886

noch 28.1.43

d.Genst.d.Armee darüber nicht Vortrag zu halten. Trotz dieser Weisung hat der O.Qu. die Versorgung nicht wesentlich gedrosselt. Darauf hat der Gen.Qu. seine Verwunderung ausgesprochen und die Ausarbeitung eines Räumungsplanes befohlen, eine Unterrichtung der Armeeführung aber untersagt. Nunmehr hat der O.Qu. den Chef der Armee und den O.Qu. der H.Gr. andeutungsweise unterrichtet und den Befehl erhalten, die Transportleistung der Feldbahn ohne Rücksicht auf die Weisungen des Gen.Qu. voll auszunutzen. Gen.Qu. hat -nach Unterrichtung durch den O.Qu. der Armee- die von ihm erteilten Weisungen zurückgestellt. - Chef AOK 16 betont, daß dieses Verfahren des Gen.Qu. gefährlich ist und einen O.Qu. in eine schwierige Lage versetzt.

17.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf des Tages.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: 69. J.D. wehrte einen zweiten Angriff ab. Gruppe Hilpert: 21. J.D. wies auf dem linken Flügel mehrere starke Angriffe mit Panzern ab. An der übrigen Front der Gruppe war die fdl. Angriffstätigkeit geringer als an den Vortagen. Beim III. Lw.-Feld-Korps hat sich die Meldung eines fdl. Landungsversuches nicht bestätigt.

(Zwischenunterrichtung)

17.05 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., die erste Phase des fdl. Angriffs südl. des Ladoga-Sees scheinbar abgeschlossen zu sein. O.B. H.Gr. regt an, die Kampfpause zur Bekämpfung der fdl. Artl. auszunutzen.

19.30 Uhr Chef H.Gr. meldet Chef OKH/Op.Abt. den Zeitbedarf für die Zurücknahme des XI. A.K..

20.30 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt.: Für Vorbereitung und Durchführung der Zurücknahme des II. A.K. werden grob je 21 Tage, zusammen 42 Tage, in Anschlag gebracht. Die H.Gr. weist darauf hin, daß diese Zeiten nur als grober Anhalt gewertet werden können, da

7

069405

::

4868

noch 28.1.43

die H.Gr. bewußt alle gedanklichen Erwägungen erst mit dem 27. 1. beginnen ließ und auch jetzt den Kreis der eingewiesenen Personen noch möglichst klein hält. Die Zeiten können auch nur dann gelten, wenn der Feind die planmäßige Durchführung der Bewegungen zuläßt.

22.10 Uhr

AOK 18 meldet: Gruppe Hilpert: 21. J.D. wehrte fortgesetzte von Artl. und Panzern unterstützte Angriffe gegen den linken Abschnitt ab; 8 Panzer wurden abgeschossen. Die südl. Posselok 6 eingeschlossene Feindgruppe wurde auf engem Raum zusammengedrängt. 28. Jg.Div. wehrte 2 schwächere Angriffe ab. L. A.K.: Artl. bekämpfte anhaltende lebhaftere Bewegungen vor 2. SS-Jnf.-Brig. und 215. J.D.. Auf dem Finnen-Busen, vor allem zwischen Kronstadt und Oranienbaum, wurde reger Lkw.-Verkehr beobachtet. - Herauslösen der 11. J.D. fortgesetzt. Teile III./Jg.Rgt. 20 (10. Lw.-Feld-Div.) der 13. Lw.-Feld-Div. zugeführt.

(Tagesmeldung)

22.20 Uhr

AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Lebhaftere fdl. Artl.-Tätigkeit bei 218. J.D., vor allem bei Cholm. Im übrigen Armeebereich verlief der Tag ruhig.

(Tagesmeldung)

22.30 Uhr

AOK 18 überreicht eine Beurteilung der Lage: 1.) Es ist dem Feinde gelungen, die Landverbindung von Osten nach Leningrad zu gewinnen; sein zweites Ziel, die Bahnlinie Nasija, Mga, Leningrad zu nehmen, hat der Gegner zunächst nicht erreicht. Der Nordostfront der Gruppe Hilpert stehen am 26.1. 24 Schtz. Divn., 9 Schtz.Brign., 7 Pz.Brign. und mehrere kleinere Panzerverbände gegenüber. An eigenen Kräften sind im Kampfgebiet um Mga 7 Jnf.-Divn., 2 Gren.Rgtr., 5 Batle., 1 Sturm-Geschütz-Abt., 1 Pz. VI-Kp. und zahlreiche Flak-Kampftruppe eingesetzt; eine weitere Div.(21. J.D.) wurde mit der Masse in den Kampf geworfen. Die eigenen Verluste betragen bis zum 24.1 417 Offiziere und 13 621 Uffze. und Mannschaften. Die Gefechtsstärken der Divn. sind erheblich abgesunken und liegen

noch 28.1.43 durchschnittlich zwischen 1000 und 1800 Mann. Der Abwehrkampf muß daher mit neuen Kräften genährt werden. Die Armee hat ihre Möglichkeiten, neue Kräfte zu schaffen, nahezu erschöpft, nachdem sie bereits die 61. J.D., SS-Pol.-Div. und 28. Jg.Div. durch alle möglichen Aushilfen aus anderen Fronten der Armee herausgelöst hat und die 11. J.D. z.Zt. herauslöst. Auch die durch die 23. J.D. abzulösende 212. J.D. - der Zeitpunkt ihrer Versammlung ist noch nicht zu übersehen - wird bei der Gruppe Hilpert eingesetzt werden müssen. Die Armee strebt nunmehr an, die am stärksten angeschlagenen Verbände herauszulösen, sie an ruhigerer Front einzusetzen und damit weitere Kräfte für die Abwehrschlacht zu gewinnen. Hierfür kommt in erster Linie die 132. J.D. in Frage, die sich jedoch seit der ersten Ladoga-Schlacht noch nicht völlig erholen konnte. Eine weitergehende Schwächung anderer Fronten scheint der Armee nicht tragbar. Die 121. und 217. J.D. müssen als Eckpfeiler der Ostfront stehen bleiben; die 215. J.D. muß an dem Gefahrenpunkt Urizk bleiben; die Lw.-Feld-Divn., die 24. und 69. J.D., die 2. SS-Inf.-Brig. und die 250.(span.)Div. sind im Großkampf nicht zu verwenden.

2.) Der Feind wird nicht nur danach streben, die über Mga führende Bahn wegzunehmen, sondern auch danach, die Landverbindung zum Oranienbaumer Gebiet herzustellen, um Hafen und Industrie vom Leningrad ohne Einschränkung benutzen zu können und gleichzeitig eine Basis für einen Angriff in die tiefe Flanke der H.Gr. zu gewinnen. Zur Erreichung dieser großen Ziele und Möglichkeiten wird der Feind alles aufbieten, was in seinen Kräften steht; er wird seine Offensive mit von anderen Frontabschnitten herangeführten Kräften fortsetzen und gleichzeitig durch Angriffe die übrigen Fronten der Armee zu fesseln suchen, deren Schwächung ihm nicht verborgen geblieben sein kann. Anzeichen für solche Fesselungsangriffe liegen im Raum Tschudowo (insbesondere bei Swanka und Grasin) und vor allem am Tigoda-Brückenkopf (hier mit dem Ziel, den Raum Possadnikoff-Ostroff abzuschneiden) vor. Gelingt dem Feind ein Durchbruch an einem von diesen Gefahrenpunkten, so wird auch der Raum von

7 069407 ::

4892

noch 28.1.43

Mga auf die Dauer nicht zu halten sein. Die Armee ist nicht in der Lage, einen weiteren Abwehrbrennpunkt aus eigenen Kräften zu nähren.

3.) Die Armee fordert daher (außer der Zuführung von Kräften für die Abwehrschlacht): Zuführung von 2 Divisionen zur Stützung der Ostfront und mindestens einem Gren.Rgt. für den Raum nordwestl. Krasnoje Sselo; Zuführung von Genesenen und Ersatz; Zuweisung von Panzer-Abwehrwaffen, Sturmgeschützen, Panzern, Munition und Ersatz für ausgefallene Waffen; weitere Verstärkung der Luftwaffe. Abschließend stellt die Armee fest, daß ihr für eine angriffsweise Bereinigung des Einbruchs südl. des Ladoga-Sees 4 kampferprobte Divn. mit ausreichenden Panzerkräften zugeführt werden müssten.

23.05 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., der fdl. Aufmarsch vor der Nordfront der Landbrücke stehe vor der Vollendung. In Gegend Gorby erwarte die Armee in Kürze einen Angriff von 4 Verbänden. An der Südfront der Landbrücke werde der Feind seine Angriffe vermutlich weiter nach Süden verlegen. Weitere Angriffsvorbereitungen seien vor den Nähten zwischen 12. und 32. J.D. und zwischen 329. und 30. J.D. beobachtet worden. Möglicherweise werde der Feind am 30. 1. angreifen. - Chef H.Gr. deutet an, daß die 225. J.D. vielleicht aus der Landbrücke herausgenommen und zur Gruppe Tiemann gebracht werden muß.

Luftlage: Die Wetterlage erlaubte keinen eigenen Kampfeinsatz am Tage; während der Nacht waren Kampf- und Störkampfflugzeuge gegen Bahnverkehr im Raume Leningrad eingesetzt. Bei 16. Armee Nachts und am Tage rege fdl. Fliegertätigkeit über der Nordfront der Landbrücke und nördl. Staraja Russa, bei 18. Armee während der Nacht im ganzen Armeebereich mit Schwerpunkt bei Gruppe Hilpert.

7 069408

4894

29.1.1943
(Pleskau)

o1.45 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

16. Armee: Die Lage vor dem Südwestabschnitt der Gruppe Tiemann ist erheblich unruhiger geworden. Die Angriffe gegen die Südfront der Landbrücke werden in Kürze - wahrscheinlich bei Žemena - wieder aufgenommen werden. Die Lage vor der Südfront des II. A.K. ist unsicher; ein Angriff gegen die Südwestecke ist nicht ausgeschlossen. An der Nordfront der Landbrücke scheint der Feind Verbände, die er weiter westlich herausgezogen hat, in das Angriffsgebiet von Gorby zu bringen.

18. Armee: Die Wetterlage erlaubte keinen genügenden Einblick vor den Südabschnitt der Wolchoff-Front. Mit Angriffen bei Grusino und aus dem Tigoda-Brückenkopf ist zu rechnen. Der Angriff aus dem Tigoda-Brückenkopf wurde im Zusammenhang mit größeren gegen das Gebiet Tur - Possadnikoff Ostroff - Dubowik gerichteten Absichten stehen können; die wiederholten Stoßtrupps unternehmen bei Dubowik sind auffällig. Für das Bevorstehen von Fesselungsangriffen aus dem Pojostje-Raum liegen neue Anzeichen vor. Bei Gruppe Hilpert wird das Schwergewicht der fdl. Angriffe weiterhin an der Nordfront liegen. Ein Nebenangriff bei Lodwa ist nicht ausgeschlossen. Bewegungen in Gegend des Nawa-Bahns sind auffällig. Die Vermutung, daß der Feind einen gleichzeitigen Angriff bei Urisk und gegen den rechten Flügel der 9. Lw.-Feld-Div. (vielleicht auch gegen den Küstenstreifen) vorbereitet, hat an Wahrscheinlichkeit gewonnen. Der Eisenbahnverkehr in Richtung gegen die Flügel der H.Gr. ist ununterbrochen sehr stark.

o7.15 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf der Nacht.

(Morgenmeldung)

o7.45 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: 69. J.D. wies auf dem äußersten linken Flügel einen Aufklärungsvorstoß, an der Bahndammstellung 3 Stoßtrupps ab. Gruppe Hilpert: Fdl. Späh- und Stoßtrupp-

noch 29.1.43

tätigkeit bei 223. J.D. in Gegend Woronowo. Eigene Artl. bekämpfte starke Panzergeräusche in Posselok 6. 5. Geb.Div. wies ostw. der Tossna-Mündung einen Spähtrupp ab. L. A.K.: Bei 250. (span.) Div. und 2. SS-Jnf.-Brig. wurden Stostrupps abgewehrt. Schwere Waffen der 215. J.D. bekämpften vermehrte Bewegungen ostw. Staro Panowo; bei Urizk wurden vier Stostrupps abgewiesen.

(Morgenmeldung)

- 08.00 Uhr O.B. H.Gr. fährt zum XXXVIII. A.K.. Komm. General XXXVIII. A.K. hält einen größeren Angriff gegen seinen Abschnitt für unwahrscheinlich. O.B. betont, daß die Ablösung der 212. J.D. durch die 23. J.D. besonders vorsichtig durchgeführt werden muß.
- 09.00 Uhr In der Stellungnahme des O.B. AOK 18 zu den Zustandsberichten der Divisionen wird auf die ausserordentlich hohen personellen und materiellen Verluste der an den Abwehrkämpfen südl. des Ladoga-Sees beteiligten Verbände hingewiesen.
- 11.10 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., der Feind scheine an der südl. H.Gr. Grenze in Gegend Gorechowja ein Auffrischungszentrum für die nach den Kämpfen um Wel.Luki abgekämpften Verbände errichtet zu haben. Man wisse nicht, ob er die Verbände von hier aus nach Norden, Westen oder Süden anzusetzen beabsichtigt.
- 12.20 Uhr Chef H.Gr. betont gegenüber O.Qu. AOK 16, daß die Bevorratung des II. A.K. möglichst lange hoch gehalten werden muß, da das Korps immer noch abgeschnitten werden kann. Es kommt darauf an, für den Abtransport von Versorgungsgütern den spätesten möglichen Zeitpunkt zu finden.
- 13.15 Uhr H.Gr. bittet OKH/Gen.Qu. unter Hinweis auf die hohen Waffenverluste - unter ihnen zahlreiche Rohrkrepierer - um beschleunigte Zuführung von s.F.H. 18. Das Fehl beträgt 146 Geschütze = 36%. Zuführung von Rohren würde bereits eine

noch 29.1.43

wesentliche Hilfe bedeuten. Die zugeführten Beutegeschütze stellen keinen vollen Ersatz dar.

17.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf des Tages; lebhafter Verkehr wurde vor der Nordfront der Landbrücke beobachtet.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Bei Gruppe Hilpert nahm der Feind seine von starker Artl. und zahlreichen Panzern unterstützten Angriffe gegen die Nordfront wieder auf; der Schwerpunkt richtete sich gegen den Abschnitt zwischen Ssinjawino und Newa. Ein Panzer-einbruch südostw. Posselok 6 wurde abgeriegelt, ein weiterer westlich der Siedlung im Gegenstoß unter Abschluß von 15 Panzern bereinigt.

(Zwischenunterrichtung)

17.15 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., die Angriffe seien heute nördl. Ssinjawino, bei Posselok 6 und in der Einbruchsstelle bei der 28. Jg.Div. besonders stark gewesen. Von entscheidender Wirkung sei die fdl. Artl., die praktisch nicht bekämpft werden könne, da sich kein Artl.-Flieger in der Luft halte. Die Armee beabsichtige, die 61. J.D. durch die 11. J.D. herauszulösen und sie ebenso wie die z.Zt. nicht brauchbare SS-Pol.-Div. wieder in ihren alten Abschnitt zu bringen. Die 81. J.D. solle zur Erholung in den Abschnitt der 11. J.D., die 227. J.D. in den der 21. J.D. kommen. Vielleicht könne man bei der Ablösung der 61. J.D. den Stellungsbogen auf dem rechten Flügel zurücknehmen, um Kräfte zu sparen. Es sei beabsichtigt, die 96. und 212. J.D. in Reserve zu halten. Chef H.Gr. erwähnt, das OKH habe die 212. J.D. als Reserve für die tiefen Flanken, also für den Raum Pojostje - Kolpino vorgesehen. Chef AOK 18 befürchtet fdl. Angriffe an der Tossna, vielleicht auch bei Urisk und Peterhof. Auch im Pojostje-Raum sei von der Luftaufklärung eine ganz erhebliche Verstärkung der Artl. um Korodynja festgestellt worden. Dem gegenüber weist Chef H.Gr. darauf hin, daß ein entsprechend starker Nachschubverkehr nicht beobachtet worden sei.

noch 29.1.43

17.30 Uhr O.B. H.Gr. weist O.B. Lfl. 1 noch einmal auf die Wichtigkeit der Artl.-Bekämpfung hin.

22.00 Uhr AOK 16 meldet: Der Tag verlief im Armeebereich bei erfolgreicher eigener Stoßtrupptätigkeit weiterhin ruhig.

(Tagesmeldung)

23.00 Uhr AOK 18 meldet: Gruppe Hilpert: Bei den heutigen Abwehrkämpfen an der Nordfront der Gruppe Hilpert wurden 42 Panzer vernichtet. Die Zahl der seit dem 12. 1. im Bereich des XXVI. A.K. abgeschossenen Panzer hat sich damit auf 343 erhöht. - 1. J.D. wies einen Vorstoß gegen den mittleren Abschnitt, einen Angriff nordwestl. Gaitolowo und drei von starkem Artl.-Feuer unterstützte Angriffe gegen den linken Flügel ab und bekämpfte lebhaft Bewegungen aus Gegend Markowo in westlicher und nordwestlicher Richtung. 6l. J.D. schlug auf dem rechten Flügel und südostw. Posselok 7 zahlreiche Angriffe bis zu Rgts.-Stärke ab. Die fdl. Angriffe gegen den Abschnitt Höhe 43,3 (1:50 000) - Gegend nordwestl. Punkt 22,4 (1:50 000) wurden durch sehr starkes Artl.-Feuer vorbereitet und von massierten Panzerkräften unterstützt. Südostw. Posselok 6 gelang es dem Feind, mit Panzern bis über die Straße Posselok 7, Ssinjawino vorzudringen; Gegenstoß ist im Gange. Auch die Bereinigung eines örtlichen Panzer einbruchs nordwestl. Punkt 22,4 schreitet fort. Im übrigen wurden die Angriffe - z.T. in erbitterten Nahkämpfen - abgeschlagen. Vorstöße gegen den Nordrand von Gorodok und aus dem Brückenkopf Dubrowka nach Süden wurden abgewehrt. - 2l. J.D. (ohne 2 Artl.-Abtn.) der Gruppe Hilpert zugeführt. Teile 23. J.D. und 4 Sturmgeschütze der 9. Lw.-Feld-Div. (von 16. Armee) im Armeebereich eingetroffen; letzter Transport E-Staffel 254. J.D. aus dem Armeebereich ausgeschieden.

(Tagesmeldung)

4902

noch 29.1.43

24.00 Uhr H.Gr. übermittelt AOK 16 eine Planpause 1 : 100 000 und eine Zeitberechnung für die Zurücknahme des II. A.K.. Es wird beabsichtigt, die Bewegung in 7 Akten (Widerstandslinien) durchzuführen. Der Zeitbedarf wird auf 16 1/2 Tage veranschlagt.

Luftlage: Eigene Sturzkampfflugzeuge waren südl. der Landbrücke und bei Gruppe Hilpert eingesetzt; Jäger schossen 4 Flugzeuge und 1 Ballon ab. - Lebhaftes fdl. Fliegertätigkeit während der Nacht bei Gruppe Höhne und 18. J.D.(mot), am Tage im Raume des II. A.K. und bei Gruppe Hilpert.

7

069413

4904

30.1.1943
(Pleskau)

07.10 Uhr AOK 16 meldet: Bis auf die Abwehr eines fdl. Stoßtrupps bei Gruppe Tiemann südwestl. Cholm keine besonderen Kampfhandlungen. Bei II. A.K. lebhafter Verkehr vor 126., 12. und 30. J.D..

(Morgenmeldung)

07.20 Uhr AOK 18 meldet: Gruppe Hilpert: 21. J.D. schloß im Gegenangriff die H.K.L. südostw. Posselok 6 wieder; die Straße Posselok 7, Ssinjawino wird vom Feind n.Zt. noch gesperrt. 28. Jg.Div. riegelte den Einbruch nordwestl. Punkt 22,4 ab.

(Morgenmeldung)

09.45 Uhr O.B. Lfl. 1 teilt O.B. H.Gr. mit, er habe für die Kampf- und Aufklärungskräfte der Luftwaffe im Bereich der 18. Armee einheitliche Führung befohlen; Aufklärungsaufträge der Armee würden dadurch nicht benachteiligt werden. Unter dieser Voraussetzung erklärt sich O.B. H.Gr. damit einverstanden.

10.50 Uhr O.B. AOK 18 teilt Chef H.Gr. mit, die Bekämpfung der fdl. Artl. werde sehr dadurch erschwert, daß die Luftflotte Jagdschutz für Aufklärungsflugzeuge untersagt habe.

11.00 Uhr Weisungen des Chefs H.Gr. an Grukodeis Nord für die Zurücknahme des II. A.K.: Der Weiterbau der Feldbahn zum II. A.K. ist einzustellen, der Bahnbetrieb möglichst lange aufrecht zu erhalten, der Rückbau vorzubereiten und während der Absetzbewegung unter Mitnahme allen Materials durchzuführen. - Chef bespricht die Neuplanungen im Gebiet westl. der Lowat.

11.45 Uhr H.Gr. meldet die vollzogene Rückführung der Sturmgeschütze des III. Lw.-Feld-Korps zu ihren Divn. an OKH/Op.Abt.

12.50 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., nach einem aufgefangenen Befehl beabsichtige der Feind die Ssinjawino-Höhen unter allen Umständen - notfalls nur mit Panzern - wegzunehmen; für eine Verstärkung des Gegners im Abschnitt Ssinjawino seien auch

7 069414 ::

4906

noch 31.1.43

noch andere Anzeichen festgestellt worden. Die Reserven der Gruppe Hilpert seien jedoch so verteilt, daß den fdl. Angriffen standgehalten werden könne. Am Tigoda-Brückenkopf schein der Feind noch nicht fertig zu sein.

16.40 Uhr

Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., die Meldung, daß eine Verstärkung der Artl. im Pojostje-Raum beobachtet worden sei, werde z.Zt. noch einmal überprüft.

17.00 Uhr

AOK 16 meldet ruhigen Verlauf des Tages.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr

AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Ein fdl. Angriff aus dem Tigoda-Brückenkopf nach Norden gegen den vorspringenden Stellungsbogen wurde im Ansatz zerschlagen. Gruppe Hilpert: Der Schwerpunkt der von starker Artl. und von Panzern unterstützten Angriffe richtete sich auch heute gegen die Ssinjawino-Höhen, den Abschnitt Fosselok 6 und die Front der 28. Jg.Div.. Die Angriffe wurden bisher abgeschlagen.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr

AOK 16 meldet (mit Karte) den geplanten Verlauf der Lowat-Stellung. Die Stellung der 21. Lw.-Feld-Div. soll im allgemeinen wie bisher verlaufen. Im Abschnitt Lipno - Reszy scheint es notwendig, die Höhen zwischen Luka und Sarobje in die Verteidigung einzubeziehen und einen Brückenkopf auf dem Ostufer der Lowat zu bilden; angestrebt wird ein Verlauf der H.K.L. westl. der Lowat. Für den Ausbau der Stellung bittet die Armee um Zuführung von Pionier-, Bau- und Arbeitskräften und Zuweisung von Baumaterial. Da die Versorgung bis zur Fertigstellung einer neuen West-Ost-Straße weiterhin über den Versorgungsweg Ramischewo, Kobylkino erfolgen muß, muß der Brückenkopf Omytschkino - Westrand Ssutschan-Sumpf (1:100 000) zunächst noch bestehen bleiben.

17.00 Uhr

AOK 16 meldet zu der Zurücknahme des II. A.K.: Die Vorbereitungszeit wird auf 4 Wochen veranschlagt. Unter anderem sind

7 069415

4908

noch 30.1.43

an Ballast 1000 bewegungsunfähige Kfz. und je Div. rund 900 gespannte Fahrzeuge, für die keine Pferde zur Verfügung stehen, abzuschleppen. Die Endstellung wird voraussichtlich in 6 Wochen verteidigungsfähig sein. Die Bewegung selbst soll in zwei Abschnitten durchgeführt werden. Die Dauer des ersten Abschnitts - Zurücknahme des II. A.K. bis zum Ostrand der Landbrücke - wird auf etwa 7 Tage, die des zweiten Abschnitts - Räumung der Landbrücke - auf 7 - 10 Tage veranschlagt. Dieser Zeitbedarf wird für erforderlich gehalten, weil die Landbrücke besonders stark abgestützt werden muß, so daß u.a. die Masse der Artl. mit entsprechender Munition bis zuletzt stehen bleiben muß. Für die Gesamtoperation hält die Armee somit einen Zeitraum von 6 Wochen für notwendig. Dabei wird vorausgesetzt, daß die Bewegung weder durch den Feind noch durch besonders ungünstiges Wetter beeinträchtigt wird. Vorzeitig einsetzendes Tauwetter kann den Ablauf der Bewegung stark behindern. Eine Verkürzung des Zeitbedarfs würde voraussichtlich zum Verlust eines Teils des Materials führen.

17.30 Uhr

O.B. H.Gr. macht O.B. AOK 18 darauf aufmerksam, daß mit dem Ordnen der Verbände nicht zu früh angefangen werden darf, da der Feind seine Angriffskraft noch nicht erschöpft hat und schwache Augenblicke ausnutzen könnte. O.B. AOK 18 meldet, im Pojostje-Raum seien ausser der Verstärkung der Artl. keine Anzeichen für eine Versammlung von Kräften festgestellt worden.

22.25 Uhr

AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: 93. J.D. wehrte einen Vorstoß ab. II. A.K.: An der Nordfront der Landbrücke schoß sich fdl. Artl. auf die H.K.L. ein. 58. J.D. wehrte auf dem linken Flügel einen Vorstoß ab.

(Tagesmeldung)

22.40 Uhr

AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: 217. J.D. wehrte am Tigoda-Brückenkopf einen weiteren Angriff ab. Gruppe Hilpert: Die schweren, von starkem Artl.-Feuer unterstützten Angriffe gegen die 21. J.D. und 28. Jg.Div. wurden in harten Abwehrkämpfen

4910

noch 30.1.43

unter Vernichtung von 16 Panzern abgeschlagen; die eigenen Ausfälle an Menschen und Material sind hoch. 1. und 61. J.D. wehrten Erkundungsvorstöße ab. 21. J.D. wies wiederholte nach zweistündiger sehr starker Artl.-Vorbereitung geführte Angriffe in Stärke von bis zu 2 Rgtrn. gegen die Ssinjawino-Höhen in harten und verlustreichen Kämpfen, z.T. im Gegenstoß, ab; die Bereinigung eines örtlichen Einbruchs ist im Gange. Bei 28. Jg.Div. wurden fortgesetzte, von Artl. und Panzern unterstützte Angriffe gegen den rechten und mittleren Abschnitt abgewiesen und erneute Bereitstellungen zerschlagen. Bei 170. J.D. und 5. Geb.Div. starke fdl. Artl.-Tätigkeit. Bei L. A.K. fdl. Spähtruppstätigkeit im mittleren Abschnitt der 250.(span.) Div.. - 81. J.D. übernahm Befehl im Abschnitt der 11. J.D.; die Ablösung der 11. J.D. wurde fortgesetzt. Weitere Teile 23. J.D. sowie Baukräfte im Armeebereich eingetroffen.

(Tagesmeldung)

OKH/Op.Abt. befiehlt (Einzelanordnung des Führers Nr. 84) tägliche Meldung eigener Überläufer.

Luftlage: Während der Nacht griffen Kampfflugzeuge Leningrad und Toropez an; am Tage erlaubte das Wetter keinen Einsatz. - Lebhaftes nächtliche Feindflugtätigkeit bei Gruppe Höhne, nördl. Staraja Russa und bei Gruppe Hilpert.

31.1.1943
(Pleskau)

00.10 Uhr H.Gr. befiehlt: Der befohlene Ausbau der Stellung der 21. Lw.-Feld-Div. und der anschließenden Lowat-Stellung ist mit allen verfügbar zu machenden Kräften und Mitteln vorwärts zu treiben (Ausbau "Liese"). Dringlichkeitsstufen: I.) a) Wekschino - Werjassko, b) Lowat-Knie nördl. Cholm - Nawolok, II.) Poddorje Wekschino, III.) a) Nawolok - Poddorje, b) Lowat-Abschnitt. Die geplante Div.-Abschnittseinteilung ist zu melden. Es kommt darauf an, zunächst das Hauptkampffeld auszubauen. Die Schaffung der nötigen Wegeverbindungen ist in den Ausbauplan einzugliedern. Als Hauptversorgungsweg für die Mitte der Stellung ist der Weg Dedowitschi, Belebelka, Ssokolje auszubauen. Für das Ausbauvorhaben sind alle bei der Vorbereitung und Durchführung der Räumung irgend zu entbehrenden Pionier- und Baukräfte freizumachen; weitere Kräfte werden von der Heeresgruppe zur Verfügung gestellt. Dem Befehl ist ein Plan des von der H.Gr. vorgesehenen Voll- und Feldbahnnetzes beige-fügt.

01.35 Uhr OKH/Op.Abt. verlangt Vorlage von Zeitplan und Räumungsbefehl für die Zurücknahme des II. A.K.. Der Berechnung sei zugrunde zu legen, daß die Räumung zum frühest möglichen Zeitpunkt und so schnell wie möglich durchzuführen sei. An Sofortmaßnahmen wird befohlen: 1.) Verstärkung der Landbrücke durch unbewegliche Batterien aus dem Kessel, 2.) starke Munitionierung der Artl. der Landbrücke und 3.) Einstellung der Bevorratung des Raumes von Demjansk und Abschub unbeweglicher Güter. Die Luftwaffe werde Verstärkungen an fliegenden Verbänden zum Einsatz an der Landbrücke heranzuführen.

02.00 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): 16. Armee: Die Stärke des Verkehrs vor der Gruppe Tiemann ist nach wie vor wechselnd. Vor der Südfront der Landbrücke wurde eine weitere Verdichtung der auf dem rechten Flügel der 1. Stoßarmee stehenden Kräfte festgestellt. Die Aussage eines gefangenen Offiziers, daß die 53. sowj. Armee im Zusammenwirken

noch 31.1.43

mit der 1. Stoßarmee angreifen sollte, wird durch das Auftreten der 255. Schtz.-Div. vor der Südwestecke des II. A.K. bestätigt. Der Angriff wird sich wahrscheinlich gegen den Abschnitt Weliki Sachod - Dubeski und den Stellungsbogen von Bel richten. Für die Nährung eines Angriffs würden 3 bisher unbekannte Verbände zur Verfügung stehen. Vor der Nordostfront des II. A.K. scheinen sich größere Veränderungen zu vollziehen. Die sorgfältige Funkstille vor der Nordfront der Landbrücke hält an.

18. Armee: Vor dem Südteil der Wolchoff-Front war eine Luftaufklärung wieder nicht möglich. Vor dem Nordabschnitt hält der vermehrte Verkehr an. Südlich des Ladoga-Sees scheint der Feind von der Ostfront und Westfront der Gruppe Hilpert weitere Kräfte an ihre Nordfront zu ziehen.

06.55 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf der Nacht.

(Morgenmeldung)

07.30 Uhr AOK 18 meldet: Gruppe Hilpert: 1. J.D. wehrte 5 Angriffe gegen den linken Flügel ab. 61. J.D. wies südostw. Posselok 7 einen Angriff ab und bekämpfte erneute Bereitstellungen. Bei 21. J.D. wurde der am Abend von Nordwesten in Ssinjawino eingebrochene Feind im Gegenstoß geworfen; Bereitstellungen und Bewegungen in der Einbruchsstelle südostw. Posselok 6 wurden mit Artl. bekämpft. Südl. Posselok 6 wurde ein fdl. Stoßtrupp im Gegenstoß geworfen. Bei 28. Jg.Div. gelang es dem Feind erneut, in die Abriegelungslinie nordwestl. Punkt 22,4 (1:50 000) einzubrechen; Abriegelung ist im Gange. Bei 5. Geb.-Div. fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr O.B. H.Gr. führt zur 16. Armee zu einer zweiten Besprechung über die Zurücknahme des II. A.K..

10.00 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt., daß der dem OKH seinerzeit vorgelegte Zeitplan für die Zurücknahme des II. A.K. bereits auf der

7 069419 ::

4916

noch 31.1.43 Grundlage einer möglichst frühzeitigen und möglichst schnell durchzuführenden Räumung berechnet worden war. H.Gr. bittet nunmehr um baldigen Befehl, ob die Zurücknahme des II. A.K. durchzuführen ist oder nicht, da Art und Schnelligkeit der Durchführung von dem endgültigen Entschluß ausschlaggebend abhängen.

11.10 Uhr Chef OKH/Op.Abt. teilt Chef H.Gr. mit, der Entschluß, das II. A.K. zurückzunehmen, sei nach unerhört schwerem Kampfe heute nacht gefallen. Es komme nun darauf an, den Zeitbedarf möglichst kurz zu halten, damit die Entscheidung nicht wieder umgeworfen werde. Chef H.Gr. stellt fest, daß die von der H.Gr. gemeldeten Zeiten bereits auf das kürzeste Maß berechnet worden seien. Daß der Entschluß heute Nacht endgültig gefaßt worden sei, habe die H.Gr. dem Fernspruch des OKH allerdings nicht entnommen; ihr sei nur befohlen worden, einen Befehlsentwurf als Grundlage für die Entscheidung vorzulegen. Wenn der Chef Op.Abt. aber sage, daß der Entschluß nunmehr gefaßt sei, könne die H.Gr. die Vorbereitungen für die Räumung über die vom OKH angeordneten Maßnahmen hinaus in vollem Umfange anlaufen lassen. Chef Op.Abt. betont, daß er keine Vollmacht habe, eine verantwortliche Auskunft darüber zu erteilen. Chef H.Gr. weist dem gegenüber noch einmal darauf hin, daß ein klarer Befehl, die Zurücknahme durchzuführen, die Vorbereitungen auf das wirksamste beschleunigen würde.

12.15 Uhr Chef H.Gr. unterrichtet O.B. H.Gr. über das mit dem Chef Op.Abt. geführte Gespräch. O.B. teilt mit, daß er dem stellv. O.B. AOK 16 befohlen habe, alles so zu machen, als ob die Zurücknahme des II. A.K. befohlen wäre. Das müsse er auf sich nehmen. Hier gehe es jetzt los.

13.00 Uhr Chef H.Gr. fragt Chef AOK 16, ob er eine Kürzung des Gesamtzeitbedarfs von "Ziethen" für möglich halte. Chef AOK 16 warnt vor einem knapperen Ansatz. - Chef H.Gr. erwähnt die Möglichkeit, die 225. J.D. und die 5. Jg.Div. auszutauschen, da das ursprünglich geplante Herauslösen der 12. J.D. durch



4918

noch 31.1.43 die 225. J.D. von der Armee als undurchführbar bezeichnet worden und bei der Feindlage vor dem Abschnitt der 12. J.D. vielleicht auch nicht zu verantworten sei. - Chef AOK 16 meldet, daß man an der Landbrücke jetzt jeden Tag mit der Wiederaufnahme der fdl. Angriffe rechnen müsse. Ob der Feind auch an der Naht zwischen der 12. und 32. J.D. angreifen werde, sei unklar; vielleicht täusche er die Angriffsabsichten nur vor. Chef H.Gr. hält einen Angriff gegen die 32. J.D. nicht für ausgeschlossen; er glaubt aber vor allem an einen Angriff im Abschnitt Demidowo - Ryssnewo.

14.50 Uhr H.Gr. befiehlt die vom OKH angeordneten Sofortmaßnahmen (vergl. 01.35 Uhr) für die Zurücknahme des II. A.K. und fügt hinzu: Ob die Räumung durchzuführen ist, wird noch befohlen werden. Ab sofort sind alle Maßnahmen durchzuführen, die getroffen werden können, ohne die Kampfführung für den Fall, daß die Räumung nicht durchgeführt wird, wesentlich zu beeinträchtigen. Ziel muß sein, durch die Vorwegnahme derartiger Sofortmaßnahmen den eigentlichen Vorbereitungszeitraum und den Zeitraum der Durchführung möglichst unter den vorgesehenen Zeitbedarf herunter zu drücken.

17.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf des Tages.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Bei Gruppe Hilpert setzte der Feind seine starken Angriffe gegen die Ssinjawino-Höhen, bei Posselok 6 und gegen den Abschnitt der 28. Jg.Div. z.T. mit zahlreichen Panzern fort. Von Nordwesten stieß er bis zur Kirche von Ssinjawino vor. Der eigene Gegenangriff ist im Fortschreiten. Im übrigen wurden die Angriffe abgeschlagen.

(Zwischenunterrichtung)

18.10 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. den Verlauf der bei der Zurücknahme des II. A.K. vorgesehenen Widerstandslinien und den Zeitplan der Räumung. Die Zurücknahme wird über 7 Widerstandslinien

7 069421

4920

noch 31.1.43

durchgeführt. Der Ostrand der Landbrücke, die 5. Widerstandslinie, wird am 11. Tage der Räumung früh erreicht und bis zum Abend des 13. Tages gehalten, um das geordnete Abfließen der frei gewordenen Kräfte zu gewährleisten. Die Endstellung wird am 18. Tage früh erreicht.

18.10 Uhr

Chef AOK 16 hält den Bau der in dem Befehl der H.Gr. über die Dringlichkeitsstufen (0.10 Uhr) an letzte Stelle gesetzte Lowat-Stellung für dringlicher, weil in diesem Abschnitt noch gar keine Stellungen vorhanden seien. Chef H.Gr. weist dem gegenüber darauf hin, daß der nachstoßende Feind auch erst zuletzt an die Lowat kommen werde; er bittet daher, die von der H.Gr. aufgestellte Dringlichkeitsfolge nur als einen Anhalt zu betrachten.

19.45 Uhr

Chef AOK 16 meldet, vor dem linken Flügel der 329. J.D. habe Luftaufklärung eine starke Artl.-Massierung festgestellt, die auf einen bevorstehenden Angriff hinweise. Vor der Südfront des II. A.K. habe der Feind seinen Schwerpunkt nach Westen in den Abschnitt Djagilewo - Bel verlagert; er scheine gleichzeitig dort und gegen die Mitte der 123. J.D. angreifen zu wollen. Gegen den von Chef H.Gr. vorgeschlagenen Austausch der 225. J.D. und der 8. Jg.Div. macht Chef AOK 16 verschiedene Gründe geltend; in erster Linie weist er auf die bevorstehende Zurücknahme des II. A.K. hin. Chef H.Gr. betont, daß es darauf ankomme, Reserven für die bevorstehenden Angriffe zu schaffen, und regt an, den Austausch wenigstens als letzte Aushilfe vorzubereiten.

22.15 Uhr

AOK 16 meldet: Der Tag verlief im Armeebereich weiterhin ruhig. Gruppe Tiemann: Rege fdl. Spähtrupptätigkeit bei 93. J.D. im Abschnitt Shary - Remshno; fdl. Artl.-Tätigkeit bei 218. J.D. im Abschnitt Cholm. II. A.K.: Vor 12. J.D. wurden lebhaftere Bewegungen beobachtet. Bei 126., 58. und 290. J.D. fdl. Spähtrupptätigkeit.

(Tagesmeldung)

noch 31.1.43

22.20 Uhr H.Gr. bittet AOK 18 um Meldung über das Verhältnis der eigenen und der fdl. Artl.-Tätigkeit in der Ladoga-Schlacht.

22.30 Uhr H.Gr. legt OKH/Op.Abt. den Befehl für die Vorbereitung und Durchführung der Zurücknahme des II. A.K. vor:
In Zusammenfassung und Ergänzung der bereits gegebenen schriftlichen und mündlichen Einzelbefehle gelten für die Vorbereitung und Durchführung der Zurücknahme im Wesentlichen folgende Richtlinien:

Unterschieden werden Sofortmaßnahmen-Zeitraum, Vorbereitungszeitraum und Durchführungs-Zeitraum.

Während des Sofortmaßnahmen-Zeitraums sind alle Maßnahmen durchzuführen, die getroffen werden können, ohne die Kampfführung im Raume der Gruppe Laux zu beeinträchtigen. Ziel muß sein, durch die Vorwegnahme dieser Sofortmaßnahmen den Zeitbedarf möglichst unter das vorgesehene Maß herunter zu drücken. Von besonderer Bedeutung ist das Abschieben aller unbeweglichen und für eine bewegliche Kampfführung entbehrlichen Güter, Geräte und Fahrzeuge, das Abschieben entbehrlicher Truppen und Dienststellen und das Abschieben jeglichen Ballastes. Die weitere Bevorratung ist einzustellen. Die Besatzung der Landbrücke ist durch an anderer Stelle entbehrliche Waffen zu stärken. Dasselbe gilt - in abgeschwächtem Maße - für die Stellungsabschnitte zwischen Lowat und Porussja. Alle Verwundeten und alle marschunfähigen Pferde sind abzuschicken. Die gesamte Zivilbevölkerung ist in das rückwärtige Armeegebiet und Heeresgebiet zu evakuieren. Alle Baumaßnahmen an der Feldbahn und an Straßen und Brücken an und ostw. der Pola werden umgehend eingestellt. Mit der Vorbereitung der erforderlichen Sperrungen und Zerstörungen ist sofort zu beginnen; hier kommt es jedoch darauf an, daß die Räumung dem Feinde möglichst spät bekannt wird. Mit dem flüchtigen Ausbau der Zwischenstellungen ist sofort zu beginnen. Die Munitionierung der Landbrücke ist hochzutreiben. Auf Geheimhaltung und Tarnung ist größter Wert zu legen.

7 069423

4924

noch 31.1.43

Während des Vorbereitungszeitraums sind alle darüber hinaus notwendigen Maßnahmen mit größter Beschleunigung durchzuführen. Es muß erreicht werden, daß der vorgesehene Zeitbedarf von 21 Tagen unterschritten wird. Es kommt darauf an, während des Sofortmaßnahmen- und des Vorbereitungszeitraums die Stellungen des II. A.K. unter allen Umständen und in allen Teilen zu halten. Das Schwergewicht der Verteidigung ist noch stärker als bisher auf die Landbrücke zu legen. Auch das Halten der südostw. und nordostw. anschließenden Stellungenabschnitte, insbesondere der 123., daneben auch der 122. J.D. ist sicherzustellen. Soweit Kräfte und Mittel reichen, sind darüber hinaus die an und westl. der Lowat anschließenden Stellungenabschnitte zu stützen. Das Bild, das der Feind in den letzten Wochen von der eigenen Stellungabesatzung gewonnen hat, muß aufrecht erhalten werden.

Die Räumungsbewegung selbst ist an dem von der H.Gr. noch zu befehlenden Tage zu beginnen und nach den von der H.Gr. bereits gegebenen Richtlinien durchzuführen. Der vorgesehene Zeitbedarf kann nur als Anhalt gelten, darf unter keinen Umständen überschritten werden und ist nach Möglichkeit erheblich zu verkürzen. Die Bewegung ist in breiter Front in allgemeiner westlicher Richtung durchzuführen. Die Stellungsbastion der 122. J.D. an der Bahndammfront ist vor dem Einfädeln in die Landbrücke zuletzt aufzugeben. Die jeweils noch nicht zurückgeklappten Teile der bisherigen Stellungenabschnitte sind bis zu den von der Armee festzulegenden Zeitpunkten unter allen Umständen zu halten. Dies gilt ganz besonders für die Fronten der Landbrücke. Das Aussparen von Kräften ist bereits mit der Zurücknahme in die erste Widerstandslinie zu beginnen und im Verlauf der Bewegung zu steigern. Die ausgesparten Kräfte sind, soweit sie nicht unbedingt zur Aufnahme in weiter rückwärts gelegenen Zwischenstellungen oder zur Stärkung der Landbrücken-Fronten benötigt werden, in geregeltem Abfließen über die Lowat zu belassen und hier mit den zuerst ankommenden Teilen in den wichtigsten Abschnitten der neuen Stellung einzusetzen. Die zuletzt zurückkommenden

noch 28.1.43

Verbände sind in die Bereitstellungsgebiete für die bei der Zurücknahme auszusparenden Eingreifdivisionen der Armee und Verfügung-Divisionen der H.Gr. zurückzuführen. Über die Besetzung der neuen Stellung folgt Befehl. Am Feinde sind mit Waffen, drahtlosen Nachrichten- und mit Bewegungsmitteln gut ausgestattete, reichlich mit Munition versehene Nachtruppen zu belassen, die ganz besonders in der bisherigen Frontstellung mit allen Mitteln und solange wie möglich dem Feinde das weitere Besetzthalten der Stellung vortäuschen. Je nach Lage gehen diese Nachtruppen - entweder vom Feinde gedrängt oder zu einem bestimmten Zeitpunkt - auf die sie in der nächsten Zwischenstellung aufnehmenden Truppen zurück. Falls erforderlich müssen sie der Besetzung der Zwischenstellung durch Kampf die Zeit für die Einnahme dieser Stellung verschaffen. Das Zurückgehen der Nachtruppen hat in möglichst breiter Front, allmählich zu kleinen kampfkraftigen Nachhuten zusammengefasst, zu erfolgen. Die schwierige Bewegung der Zurücknahme des II. A.K. kann nur gelingen, wenn sie einerseits von allen Kommandobehörden und Truppenstäben straff geleitet wird und wenn andererseits in unvorhergesehenen Lagen rasch und zielbewusst zweckmäßige Aushilfen getroffen werden.

○ 23.20 Uhr

Chef OKH/Op.Abt. bittet, den Zeitbedarf für die Zurücknahme des II. A.K. einer erneuten Nachprüfung zu unterziehen.

Chef H.Gr. betont, daß die H.Gr. versuchen werde, den Zeitbedarf so niedrig wie möglich zu halten, daß es aber keinen Zweck habe, etwas zu melden, das doch nicht eingehalten werden könne.

○ 23.35 Uhr

AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K.: Vor 1. Lw.-Feld-Div. und 212. J.D. wurden Bewegungen (offenbar Ablösungen) beobachtet. I. A.K.: Bei 13. Lw.-Feld-Div. und bei Grusino (121. J.D.) lebhaftes idl. Artl.-Tätigkeit. XXVIII. A.K.: Vor Ost- und Nordfront des Brückenkopfes Kirischi (217. J.D.) wurden Bewegungen beobachtet vor dem rechten Flügel und der Bahnfront der 69. J.D. hält die Schanztätigkeit an. Gruppe Hilpert: Der Feind setzte seine starken Angriffe gegen die Nordfront mit Schwerpunkt gegen die

noch 31.1.43

Ssinjawino-Höhen mit starker Artl.-Unterstützung und zahlreichen Panzern fort. 20 Panzer wurden abgeschossen. Bei 223. J.D. fdl. Stoßtrupptätigkeit und starke fdl. Artl.-Tätigkeit. Auf dem linken Flügel der 1. J.D. wurden mehrere Angriffe abgewiesen. Bei 61. J.D. fdl. Stoßtrupptätigkeit. Bei 21. J.D. (vergl. Zwischenunterrichtung) wurde der Feind in harten, den ganzen Tag andauernden Kämpfen bis 500 m nordwestl. Ssinjawino zurückgeworfen; die Höhe 43,3 (1:50 000) und die Kuppe westl. davon sind in eigener Hand. Nordwestlich Posselok 6 wurden mehrere Angriffe abgewiesen. 28. Jg.Div. schlug einen von Panzern unterstützten Angriff aus der Einbruchsstelle am rechten Flügel zurück. Bei 170. J.D. fdl. Spähtrupptätigkeit. Bei 5. Geb.Div. fdl. Artl.-Tätigkeit; gegenüber der Mga-Mündung wurden Bewegungen beobachtet. L. A.K.: Eigene Artl. bekämpfte lebhafte Bewegungen (offenbar Ablösungen) vor 250.(span.) Div.; stärkere fdl. Artl.-Tätigkeit mit Schwerpunkt um Puschkin. Bei 2. SS-Jnf.-Brig. wurde ein Stoßtrupp abgewehrt; Bewegungen vor dem rechten Abschnitt wurden durch Artl. bekämpft. Bei 215. J.D. bekämpfte eigene Artl. Bewegungen vor dem rechten Flügel und bei Staro Panowo; fdl. Artl.-Tätigkeit mit Schwerpunkt bei Staro Panowo und Urisk. - Ablösung der 212. J.D. durch die 23. J.D. begonnen; Ablösung der 11. J.D. durch die 81. J.D. fortgesetzt. Weitere Teile 23. J.D. im Armeebereich eingetroffen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Geringe eigene Fliegertätigkeit. - Starke fdl. Verbände griffen in die Erdkämpfe bei Gruppe Hilpert ein.

In der Zeit vom 16. - 31. 1. hatte die 18. Armee 16 213 Mann Verluste. Die höchsten Verluste hatten die 61. J.D. mit 2657 Mann, die 96. J.D. mit 2551 Mann und die 28. Jg.Div. mit 1764 Mann. Die Verluste der Heeresgruppe im Januar betragen 861 Offize. und 32 987 Uffize. und Mannschaften. Der eingetroffene Ersatz - 568 Offize. und 22 625 Uffize. und Mannschaften - deckt nur zwei Drittel der Verluste. Die Gesamtverluste der Heeresgruppe seit Beginn des Ostfeldzuges

noch 2. 1942

haben $\frac{1}{2}$ Million überschritten; davon entfallen 115 233 auf Gefallene und 15 952 auf Vermisste. Einzelne Divisionen, wie bei der 18. Armee die 1. J.D. und 28. Jg.Div., haben seit Beginn des Feldzuges mehr als 20 000 Mann verloren.

Die feindliche Fliegertätigkeit im Januar hat sich gegenüber dem Dezember etwa verdoppelt, nach der Zahl der Einflüge gerechnet; dies gilt in erster Linie für die Tageseinflüge. Nach den Luftbildern der Bodenorganisation hatte die fdl. Luftwaffe Mitte Januar ihren Schwerpunkt aus den Räumen Toropez - Andreapol und um Bologoje nach Tichwin und Leningrad verlagert. Während die fdl. Fliegertätigkeit im Bereich der 16. Armee ungefähr gleich blieb, stiegen die Einflüge bei der 18. Armee auf das Vier- bis Fünffache. 70% der Einflüge bei der 18. Armee galten der Gruppe Hilpert. Auch im Bereich des rückw. Heeresgebietes hat sich die fdl. Fliegertätigkeit verdoppelt. Auf 2,9 fdl. Einflüge kam ein eigener Einsatz. Bei 7 eigenen Verlusten wurden 353 fdl. Flugzeuge abgeschossen.

Der Monatsbericht der Wirtschaftsinspektion Nord kommt zu der Feststellung, daß die Lage an der Front, die verstärkte Bändertätigkeit und die fdl. Propaganda die Haltung der Bevölkerung verschlechtert haben.

Der Versuch, Hilfswillige zu werben, hat zu einem Mißerfolg geführt. In den südlichen Rayons ist die Aufbauarbeit durch die Bändertätigkeit fast ganz lahmgelegt. Der ungedeckte Bedarf an Arbeitskräften beträgt 93 000. Es ist dringend notwendig, Arbeitskräfte aus anderen Gebieten heranzuführen. Die geringe Zahl und der Zustand der Pferde werden die Bestellung im Frühjahr unmöglich machen. Die Getreideablieferung kann im Bandengebiet nicht durchgeführt werden. In der Forstwirtschaft stellt der Mangel an Gespannen das größte Problem dar.